



Leading in
Consumer Packaging

Think next. TOGETHER

Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht



2 MM im Kontext der Nachhaltigkeit

- 18 Einleitung
- 20 Kurzporträt der MM Gruppe
- 21 Kreislaufwirtschaft und Plastiksubstitution
- 24 Kontext nichtfinanzieller Themen mit
Geschäftsentwicklung
- 26 Angaben zur EU-Taxonomie
- 30 Klimabezogene Risiken (TCFD)



34 MM Nachhaltigkeitsmanagement

- 34 Konzepte und Governance der Nachhaltigkeit
- 36 Ausblick Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)
- 37 Stakeholder-Gruppen und Dialog
- 39 Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen
- 42 MM Nachhaltigkeitsstrategie





46 MM Nachhaltigkeitsthemen im Fokus

46 Planet

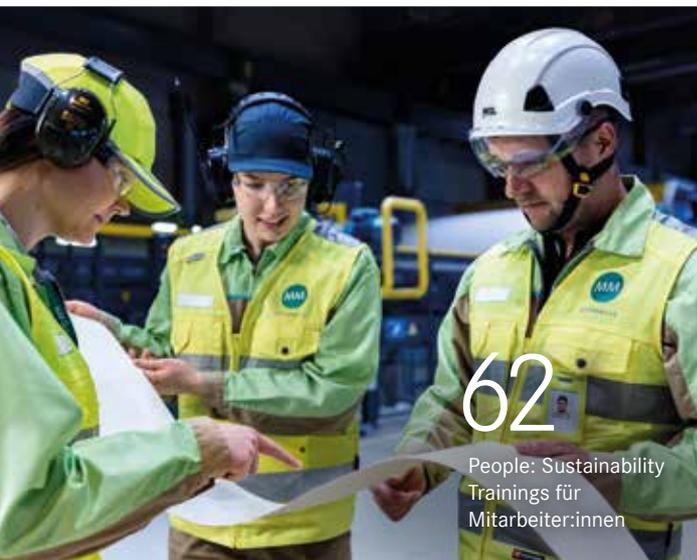
1. Dekarbonisierung
2. Rohstoffe
3. Wasser

62 People

4. Arbeitsumfeld
5. Menschenrechte
6. Schutz und Gesundheit

74 Prosperity

7. Verantwortungsvolles Management
8. Innovation und Qualität
9. Wertschöpfungskette



84 Angaben zum konsolidierten nichtfinanziellen Bericht

86 Anhang: MM Nachhaltigkeitsleistung im Überblick

- 87 EU-Taxonomie-Inhaltsindex
- 91 Übersicht nichtfinanzieller Indikatoren
- 98 GRI-Inhaltsindex
- 103 TCFD-Inhaltsindex
- 104 Bericht über die unabhängige Prüfung



Facts & Figures

MM Nachhaltigkeits-Meilensteine 2023

Nachhaltige Entwicklung ist fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und neben Qualität, Innovation und Technologie Teil unserer Erfolgsprinzipien bei MM. Unsere Produkte basieren auf erneuerbaren Rohstoffen und sind in sehr hohem Ausmaß recycelbar. Auf diese Weise reduzieren wir den ökologischen Fußabdruck von Verpackungsmaterial. So gestalten wir die Zukunft der Verpackung und tragen zum Wohl unseres Planeten und der Menschen in unserer Umgebung bei.



„Die Dekarbonisierung unserer Produktion sowie die Reduktion des CO₂-Fußabdruckes unserer Produkte spielen eine wichtige Rolle. Deshalb hat sich die MM Gruppe ein ambitioniertes 1,5 °C Science Based Target gesetzt und sich zu einem Net Zero Target bekannt.“

Peter Oswald
CEO



Planet

Strategie & Ziele

- Reduktion der gruppenweiten Scope 1- und Scope 2-Emissionen um **28 %** im Vergleich zu 2019

Ratings & Assessments

MM Gruppe mit „Triple A“ für Transparenz in den Bereichen Climate Change, Forests und Water Security von CDP ausgezeichnet.



Maßnahmen & Projekte

- Erhöhung des Anteils zugekauften Grünstroms: **36** von **71** Werken bezogen 2023 Grünstrom oder werden 2024 auf Grünstrom umsteigen (im Vergleich: **11** Werke im Jahr 2022). Dadurch konnten die Scope 2-Emissionen in der MM Packaging Division um **26 %** zum Vorjahr reduziert werden.
- Installation von **6** PV-Anlagen (insgesamt **9** in Betrieb) sowie **1** CSP-Anlage (Concentrating Solar Power)
- MM Sustainability Bonus 2023: Gruppenweit wurden mehr als **370** Projektideen sowie mehr als **180** ausgearbeitete CapEx Projekte eingereicht.
- MM Kwidzyn: Planung von Investitionen in erneuerbare Energien, um den bereits hohen Anteil von **65 %** weiter zu steigern.

People

Policies

Implementierung neuer MM Policies in den Bereichen Menschenrechte, faire und gerechte Arbeitsbedingungen sowie sicheres Arbeitsumfeld:

- Supplier Code of Conduct
- Policy Statement on Human Rights
- HR-Policy
- Safety-Policy

Nachhaltigkeitstraining

- Interne E-Learning-Programme und Webinare: In einer ersten Schulungswelle wurden mehr als **800** Mitarbeiter:innen zum Thema Nachhaltigkeit trainiert.

Unfallprävention deutlich verbessert

- Es konnte ein Gruppenergebnis von **1,27** Lost Time Accident Rate (LTAR) erzielt werden, wobei **45** unserer Werke diesen Wert sogar unterschritten haben. Dies bedeutet, dass die Unfallquote mit Ausfallzeit 2023 um **42 %** im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden konnte.
- In **60** Werken wurden Occupational Health & Safety (OSH) Support-Besuche durchgeführt.

Prosperity

Innovation

Durch die Entwicklung innovativer nachhaltigerer Verpackungslösungen schaffen wir Alternativen zu herkömmlichen Kunststoffverpackungen:

- MM Moulded Pulp kann unter anderem als Einlage auf Faserbasis für Kosmetikprodukte oder als Behälter für Lebensmittel verwendet werden.
- MM GreenPeel kann die Menge an eingesetztem Kunststoff um bis zu **85 %** reduzieren.

Cybersecurity

- Unsere Leistungen im Bereich IT-Sicherheit wurden mit dem österreichischen Gütesiegel für Cybersicherheit „Cyber Trust Austria Gold Label“ ausgezeichnet.

Planet

MM Nachhaltigkeitsthemen 2023

Dekarbonisierung als Teil der Konzernstrategie

Die MM Gruppe hat sich ein Dekarbonisierungsziel gesetzt, das den Anforderungen der Science Based Target Initiative (SBTi) entspricht, unter anderem mit dem Ziel einer absoluten Reduktion der Scope 1- und Scope 2-Emissionen um 50,4 % und der Reduktion der Scope 3-Emissionen um 58,1 % pro Einheit der Wertschöpfung bis 2031 basierend auf 2019. Um dieses



ambitionierte Ziel zu erreichen, müssen insbesondere interne Maßnahmen hinsichtlich Energieeffizienz und erneuerbarer Energie ergriffen werden. So konzentriert sich unser polnisches integriertes Karton- und Papierwerk MM Kwidzyn auf Investitionen, welche den bereits hohen Anteil an erneuerbaren Energien von derzeit 65 % noch weiter steigern. Darüber hinaus wurde der MM Sustainability Bonus ins Leben gerufen. Er setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen: einerseits aus einem werksspezifischen CO₂-Reduktionsziel und andererseits aus einem qualitativen Teil, der Aufgaben im Bereich des Energiemanagements beinhaltet sowie Projektideen, die zu einer CO₂-Reduktion führen.

Durch den Bonus konnte in 2023 eine Vielzahl an CO₂-Reduktionsprojekten umgesetzt werden. Der Einkauf von Grünstrom wurde forciert und Energieeffizienz/-reduktionsmaßnahmen auf den Weg gebracht. Der Bonus ist Bestandteil des Vergütungssystems der MM Gruppe und betrifft Führungskräfte. Über monatliche CO₂-Emissionsberichte werden das Management sowie der Aufsichtsrat regelmäßig zur Performance der Werke informiert.

Aufbauend auf den Resultaten aus 2023, werden im Geschäftsjahr 2024 weitere Schritte zur Umsetzung der Dekarbonisierungsstrategie durch den MM Sustainability Bonus vorangetrieben.



Klimaszenarien und Risikomanagement

Klimaszenarien sind unerlässlich um Risiken, Gefahren und Chancen zu analysieren sowie mögliche Auswirkungen und Maßnahmen für das Unternehmen zu berücksichtigen. Für die Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe ergeben sich aus dem fortschreitenden Klimawandel sowohl physische Risiken, die einzelne Standorte betreffen, als auch strategische Risiken, die einen Unternehmensbereich oder die gesamte Gruppe betreffen können. Durch umfangreiche Analysen von Klimaszenarien und deren prognostizierten Auswirkungen auf Umwelt, Wetter und Ökosysteme verfügt die MM Gruppe über ein umfassendes Verständnis der daraus resultierenden Risiken und Chancen. Aus dem Verständnis der Auswirkungen des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit von MM, aber auch auf unseren Planeten, resultiert bei MM auch ein starkes Bewusstsein für Maßnahmen zur Minderung des Klimawandels.

Mit der Zielsetzung unsere Klimarisikoanalysen stetig zu aktualisieren und zu verbessern, hat die MM Gruppe in 2023 gemeinsam mit externen Expert:innen die Risiken und Gefahren des Klimawandels in Workshops identifiziert, um anschließend Ideen und Strategien zur Bewältigung dieser Klimarisiken zu entwickeln.

Da die Produktion von Karton und Papier von der Verfügbarkeit natürlicher Rohstoffe wie Holz abhängig ist, wurde nach einer allgemeinen Analyse das klimaabhängige Risiko Waldbrand besonders intensiv behandelt. Denn die Waldbrandgefahr wird aufgrund des Klimawandels zu einem immer größeren Risiko für die Geschäftsaktivitäten von MM. Vermehrte Brände können zu einer Verknappung des Rohstoffes Holz führen und stellen dadurch für uns eine signifikante Gefahr für einen reibungslosen Ablauf unserer Lieferkette dar.

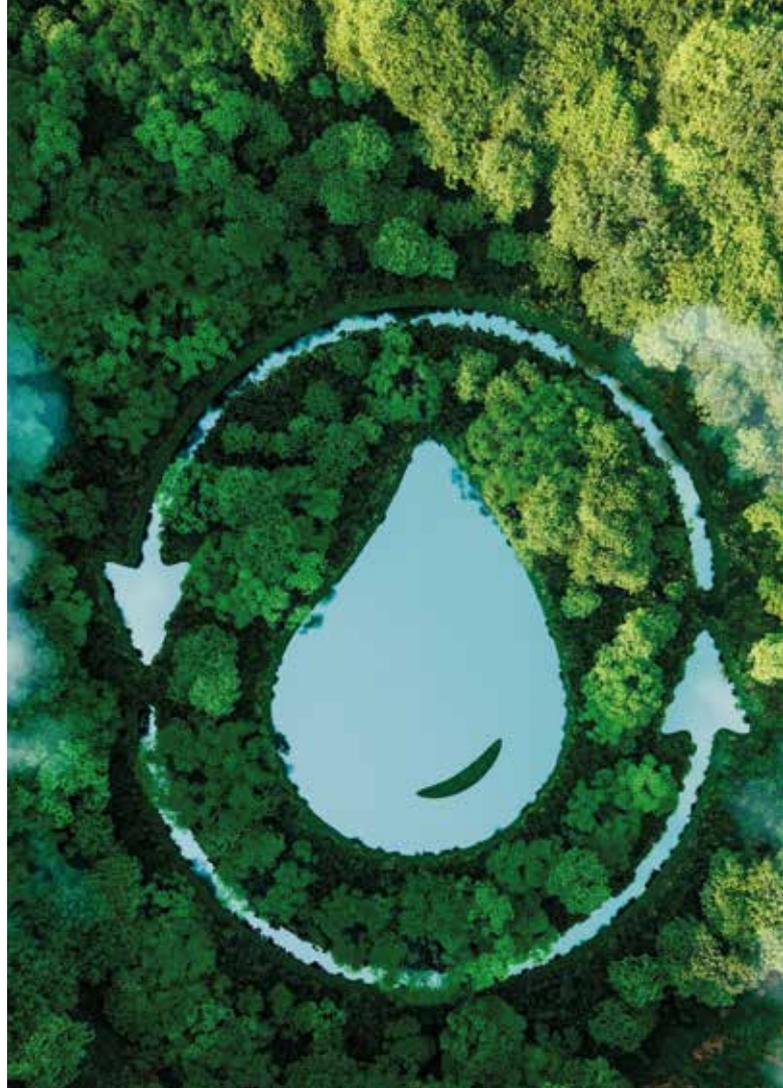
Im Expert:innenaustausch haben wir analysiert, wie Waldbrandrisiken definiert und beeinflusst werden und welche Auswirkungen sie auf die Lieferkette von MM haben können. Neben quantitativen Parametern müssen dabei oft auch qualitative berücksichtigt werden, welche ohne fundiertes wissenschaftliches Wissen nur bedingt beurteilbar sind. Entsprechend hat MM seine quantitativen Klimarisikoanalysen in Abstimmung mit Expert:innen aus der Wissenschaft erweitert und optimiert.

Verantwortungsvolle Wassernutzung bei MM Board & Paper

Aufgrund des hohen Wasserbedarfes in der Karton- und Papierfertigung ist es wichtig, regionale Risiken und Entwicklungen zu berücksichtigen, insbesondere auch im Hinblick auf die Auswirkungen des Klimawandels. Die meisten Werke der Division MM Board & Paper liegen direkt an Fließgewässern, weshalb wir das gesamte Wassereinzugsgebiet betrachten, in dem sich das jeweilige Werk befindet.

Da uns eine verantwortungsvolle Wassernutzung besonders wichtig ist, haben wir im Geschäftsjahr 2023 den Faktor Wasserknappheit (Water Scarcity) in der Board & Paper Division analysiert. Angesichts der Tatsache, dass Wasserknappheit in vielen Regionen der Erde eine große Bedrohung darstellt, wollen wir unseren Einfluss auf die Wassernutzung besser verstehen. Hierzu haben wir den spezifischen Water-Scarcity-Fußabdruck unter Verwendung der AWaRe-Methode (Available Water Remaining) analysiert. Die Untersuchungen mit unseren externen Partnern haben ergeben, dass die Auswirkungen unserer Wassernutzung als gering einzustufen sind, da die Werke von MM Board & Paper in Regionen liegen, für welche Wasserknappheit keine Bedrohung darstellt.

Bei Betrachtung des Süßwasserverbrauchs abzüglich des Regenwassers (Blue Water Consumption) der



MM Board & Paper Werke fällt auf, dass bis zu 97 % des Prozesswassers der Frischfaserkartonwerke wieder in den globalen Frischwasserkreislauf zurückgeführt werden, wodurch der Verbrauch insgesamt sehr gering ist. Nur unsere Werke in Kotka und Follafoss, die ihr Frischwasser nach den Reinigungsprozessen aufgrund ihrer geografischen Lage direkt ins Meer leiten, weisen etwas höhere Werte auf.



Strategie & Ziele

- Science Based Target und Net Zero Target: Ergänzend zu dem bestehenden 1,5 °C-Ziel haben wir uns offiziell zu einem Net Zero Target bekannt.
- Einführung des MM Sustainability Bonus: CO₂-Reduktion und Dekarbonisierungsmaßnahmen als fester Bestandteil der MM Vergütungspolitik.
- Monatliche CO₂-Fortschrittsberichte für Geschäftsführung und Aufsichtsrat erhalten.

Maßnahmen & Projekte

- Interne CO₂-Bepreisung: Die MM Gruppe hat ein Instrument zur Festlegung eines internen CO₂-Preises fixiert, das im Geschäftsjahr 2024 konzernweit umgesetzt wird.
- Umsetzung European Deforestation Regulation (EUDR): Die European Deforestation Regulation (EUDR - (EU) 2023/1115) soll verhindern, dass Unternehmen Waren, die mit Abholzung und Walddegradierung in Verbindung stehen, auf den EU-Markt bringen oder aus der EU exportieren. Die MM Gruppe ergreift Maßnahmen, um die Anforderungen der EUDR zu erfüllen.
- Water Scarcity Check: Der Faktor Wasserknappheit (Water Scarcity) wurde analysiert und die Auswirkungen der Wassernutzung als gering eingestuft, da unsere Werke in Regionen liegen, in denen Wasserknappheit keine Bedrohung darstellt.



„Zu bestmöglicher Umsetzung der EUDR stehen wir mit einem eigens dafür geschaffenen Projektteam in engem Kontakt mit unseren Lieferanten und Kund:innen, nehmen aktiv an Ausschüssen und Verbandsaktivitäten teil und setzen damit die notwendigen Schritte.“

Dr. Sigrid Gerold
Head of Group Product Safety



People

MM Nachhaltigkeitsthemen 2023

MM richtet einen Fokus auf Menschenrechte

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir einen besonderen Fokus auf das Thema Menschenrechte gerichtet und uns intensiv mit der Erfüllung der Anforderungen des sozialen Mindestschutzes auseinandergesetzt. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, verantwortungsvolle und nachhaltige Geschäftspraktiken über die gesamte Wertschöpfungskette der MM Gruppe hinweg zu fördern, neben der eigenen Geschäftstätigkeit sowie einschließlich der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

In diesem Zusammenhang haben wir einen Supplier Code of Conduct implementiert, der unser Bekenntnis zur Einhaltung der Menschenrechte, der OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen, der Prinzipien der UN-Global-Compact-Initiative und der ILO-Kernarbeitsnormen in der Umsetzung unterstützt. Unsere Grundwerte, die in unserem Code of Conduct verankert sind (www.mm.group/ueber-uns/verantwortung/code-of-conduct/), bilden die Grundlage für verantwortungsvolle und nachhaltige Geschäftspraktiken bei MM. So stellen wir sicher, dass diese Werte nachhaltig gefördert werden.

Der neu eingerichtete „Human Rights Officer“ ist für die Förderung, die Verteidigung und den Schutz der Menschenrechte innerhalb der MM Gruppe verantwortlich. Diese Verantwortung liegt aktuell bei der Position

„Head of Group Human Resources & Internal Communication“ und ist somit auf führender Managementebene verankert. Weiters haben wir in einer internen Umfrage zu den Themen Menschenrechte, Korruption, fairer Wettbewerb sowie Informationssicherheit wichtige Informationen darüber erhoben, wie wir das Thema Menschenrechte bestmöglich und proaktiv managen können.





Sustainability Trainings für Mitarbeiter:innen

Die MM Gruppe hat ein Online-Nachhaltigkeitstraining für ihre Mitarbeiter:innen etabliert, um sicherzustellen, dass das Thema Nachhaltigkeit von allen verstanden wird und gelebt werden kann.

Das mehrstufige Training in Form von Modulen wird über die interne Weiterbildungsplattform „MM-Academy“ angeboten und vermittelt ein grundlegendes Verständnis darüber, was Nachhaltigkeit für MM bedeutet, welche Unternehmensstrategie hinsichtlich Nachhaltigkeit verfolgt wird und wo inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden. Die Schulung umfasst auch die Erklärung von Grundkonzepten und Rahmenwerken wie dem Treibhausgasprotokoll. In einem weiteren Modul wird das Verständnis für die Methodik des Life Cycle Assessments (LCA bzw. die Berechnung des ökologischen Fußabdruckes vertieft.

Bereits kurz nach der Veröffentlichung des Trainings im November 2023, haben bereits mehr als 430 Mitarbeiter:innen teilgenommen. Für 2024 ist eine Fortführung des Programmes vorgesehen. Zusätzlich wurden in 2023 interne Nachhaltigkeits-Trainingswebinare mit einzelnen Fachabteilungen und Vertreter:innen des Managements angeboten, an denen insgesamt über 400 Personen teilgenommen haben.





Near-Miss-Management – der hohe Impact von Unfallprävention

Ende 2021 haben wir ein Near-Miss-Management mit ehrgeizigen Zielen eingeführt und erstmals einen führenden Key Performance Indicator (KPI) für Near-Misses parallel zu den Unfallzahlen implementiert. Unser Ziel war es, bis Ende 2022 insgesamt 1.999 Meldungen und Verbesserungsmaßnahmen für die gesamte Gruppe umzusetzen. Zu Beginn des Jahres 2022 gab es jedoch einen signifikanten Anstieg der Anzahl von Near-Miss-Meldungen und bis zum Ende des Jahres berichtete jeder zweite Produktionsmitarbeitende von einer präventiven Verbesserungsmöglichkeit. Unsere Werke haben im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 6.243 Meldungen von Abweichungen bearbeitet, was dreifach über dem Zielwert lag. Der indirekt beabsichtigte Erfolg, die Reduktion von Unfällen, war beeindruckend: Ende 2021 wurden 327 Unfälle mit Ausfallszeit (Lost Time Accident, LTA) verzeichnet und Ende 2022 reduzierten sich diese auf 225 LTA.

Ermutigt durch diese starke Verbesserung, wurde das Ziel für 2023 mit 6.886 Meldungen fixiert und erneut zeigten die Werksverantwortlichen ihre Führungsstärke. Zum Ende des Jahres 2023 haben wir 12.263 Near-Miss-Meldungen erhalten, was dem Doppelten des Zielwertes und einer Verbesserung pro Produktionsmitarbeitenden entspricht. Gleichzeitig stiegen die Arbeitsstunden in den operativen Unternehmenseinheiten um 26 % aufgrund von Zukäufen in der Pharma- & Healthcare-Business-Unit. Obwohl grundsätzlich mehr Arbeitsstunden mit einer höheren Unfallzahl einhergehen, ist es uns gelungen, die Anzahl der Arbeitsunfälle von 225 auf 166 LTA weiter zu reduzieren.



Fokus Menschenrechte

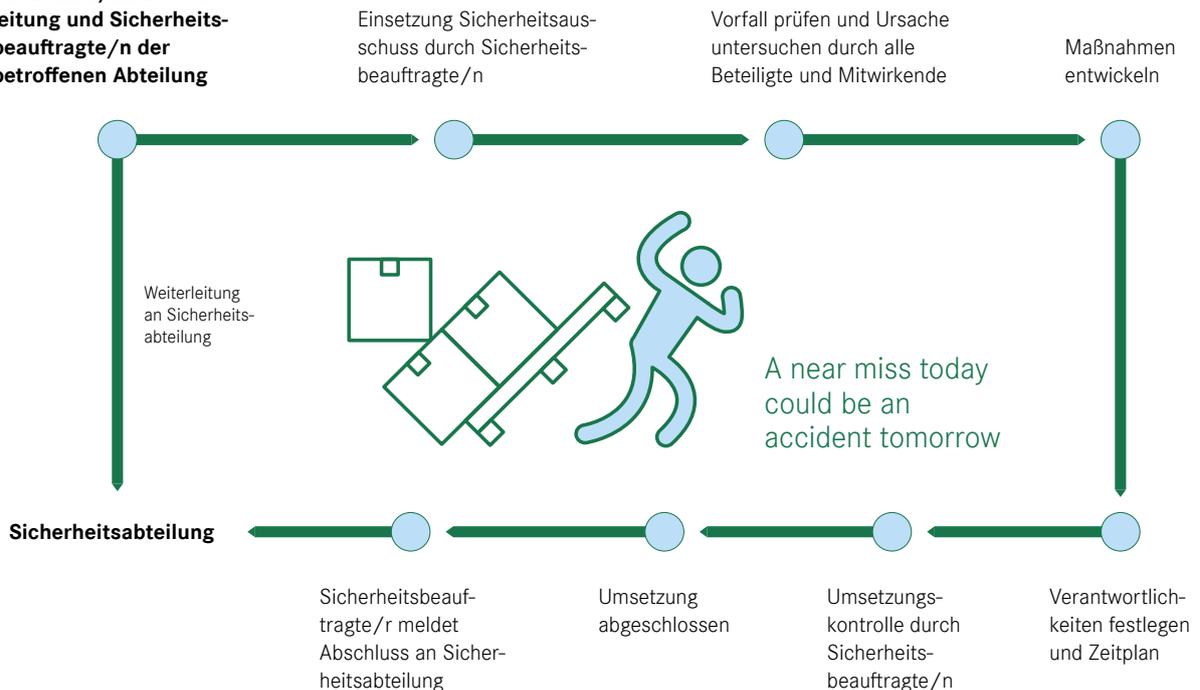
2023 haben wir in der MM Gruppe die Position des „Human Rights Officers“ mit der Zielsetzung eingerichtet, die Einhaltung der Menschenrechte bestmöglich zu gewährleisten. Diese Rolle ist auf führender Managementebene verankert.



„Beim Unfall bestimmt der Zufall. WIR managen präventiv alles davor.“

Thomas Ebetshuber
Group Safety & Quality Manager

Meldung Beinaheunfall (Near Miss) an Bereichsleitung und Sicherheitsbeauftragte/n der betroffenen Abteilung



Prosperity

MM Nachhaltigkeitsthemen 2023

Innovation und Engagement in der Cybersicherheit

Im Geschäftsjahr 2023 hat die MM Gruppe mit einem starken Fokus auf Governance und Compliance entscheidende Fortschritte in der Sicherheit der Operational Technology (OT) erzielt. Ein herausragendes Projekt zur OT-Sicherheit, das auf die Verbesserung der Sicherheit unserer industriellen Steuerungssysteme abzielte, markierte den Beginn unserer verstärkten Bemühungen in diesem Bereich. Durch die Einführung fortschrittlicher Technologien und die kontinuierliche Optimierung unserer Sicherheitsprotokolle haben wir eine solide Grundlage geschaffen, um Cyber-Bedrohungen effektiv zu begegnen und eine proaktive Sicherheitskultur zu fördern.

Die Einrichtung unseres neuen Security Operation Centers (SOC) spielt eine Schlüsselrolle in der Sicherheitsinfrastruktur der MM Gruppe und steigert die Effizienz und Effektivität unserer Sicherheitsoperationen erheblich. Unser Cyber-Security-Awareness-Programm, das durch vielfältige Kommunikationsmittel unterstützt wird, trägt wesentlich dazu bei, das Bewusstsein für Informationssicherheit bei allen Mitarbeiter:innen zu schärfen.

Ein wichtiger Schritt zur Integration unserer Sicherheitsstrategien in die Unternehmensführung war die Unterstellung der Position „Chief Information Security Officer“ direkt unter den Finanzvorstand. Dies unterstreicht unseren Ansatz, Governance und Compliance als zentrale Elemente unserer Sicherheitsbemühungen zu betrachten.

Angesichts neuer regulatorischer Anforderungen, hat die MM Gruppe umfassende Maßnahmen im Bereich der Lieferkettensicherheit eingeleitet. Die Einführung strenger Sicherheitsstandards und die regelmäßige Durchführung



von Audits bei unseren Lieferanten dienen der Stärkung der Gesamtsicherheit unserer Lieferkette und der Minimierung von Risiken, die durch Dritte entstehen könnten.

Die positive Resonanz auf unsere Initiativen, wie die Verleihung des österreichischen Gütesiegels für Cybersicherheit „Cyber Trust Austria Gold Label“ an die MM Service GmbH, bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Nun ist der Fokus auf die operative Umsetzung dieser strategischen Grundlagen gerichtet, um unsere Security-Ziele weiterhin zu stärken und eine resiliente Sicherheitskultur innerhalb der MM Gruppe zu etablieren.



Nachhaltigere Verpackungslösungen zur Substitution von Plastik

Die MM Gruppe hat im Geschäftsjahr 2023 bedeutende Fortschritte in der Entwicklung nachhaltigerer Verpackungen zur Substitution von Kunststoffen erzielt. Diese Lösungen erfüllen nicht nur die höchsten Anforderungen an die Recyclingfähigkeit, sondern setzen auch neue Standards für umweltfreundlichere Verpackungslösungen. Unsere Innovationen und Produktentwicklungen basieren auf einem intensiven Austausch zwischen Innovations- und Nachhaltigkeitsabteilung sowie weiteren internen Expert:innen und unseren Kund:innen.

Mit ALASKA® BARRIER GREASE hat MM Board & Paper in 2023 einen hartgeleimten Frischfaserkarton mit der innovativsten Fettbarriere sowie hohem Feuchtigkeitsschutz auf den Markt gebracht. Die Fasern des Produktes stammen aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und können problemlos in den etablierten Papier- und Kartonrecyclingströmen wiederaufbereitet werden. Es ist eine nachhaltigere und kostengünstige Alternative zur PE-Beschichtung und wird mit einer wasserbasierten Dispersionsbarriere ohne fluorierte Polymere hergestellt.

MM Packaging agiert im Rahmen unseres Unternehmenszweckes „Enabling people to live a better life on a better planet“, um Innovationen weiter voranzutreiben. Zu diesem Zweck arbeitet das „MMP XBU Innovation Team“ daran, Best Practice miteinander zu teilen und Synergien zu nutzen. Das Team besteht aus den Innovationsleiter:innen unserer vier Business Units in der Packaging Division



„Nachhaltigkeit inspiriert unsere Innovationen für die Zukunft. Im Jahr 2023 konnten wir die Zusammenarbeit mit unseren Kund:innen dahingehend stärken, gemeinsam die Nachhaltigkeitsperformance von Sekundärverpackungen zu verbessern. Wir haben unsere Kund:innen bei der Identifizierung nachhaltigerer Lösungen unterstützt, von der Ersetzung von Plastik bis hin zur Optimierung von Designs und Materialauswahl, und diese auch umgesetzt.“

Tiffany Overstreet
Innovation Director Pharma

sowie dem Leiter von PacProject, unserer Kreativagentur für Verpackungen. Dies bedeutet, dass jede Business Unit individuelle Innovations-Pipelines und Prioritäten besitzt und verwaltet. Darüber hinaus wird die Weiterentwicklung der Innovationsmentalität gefördert sowie ein einheitlicher Innovationsrahmen im Rahmen eines gemeinsamen Stage-Gate-Prozesses beschleunigt und aufrechterhalten. So schafft MM Packaging die Grundlage für eine einheitliche Sprache innerhalb der Division.

Als Europas führender Hersteller von Karton aus recycelten Papierfasern sehen wir die erwarteten Anforderungen der europäischen Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR) bezüglich des Anteils an recyceltem Material nicht nur als Herausforderung, sondern als Gelegenheit, unsere Marktposition weiter zu stärken.



MM setzt auf ethische Standards und Transparenz in der Lieferkette

Ethische Standards und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken entlang unserer gesamten Lieferkette zu fördern, ist ein langfristiges Bestreben von MM. Neben der Verankerung von Menschenrechts-Themen in unserem 2023 implementierten Supplier Code of Conduct, haben wir Monitoring-Mechanismen geschaffen, welche die Einhaltung unserer Standards überwachen und fördern.

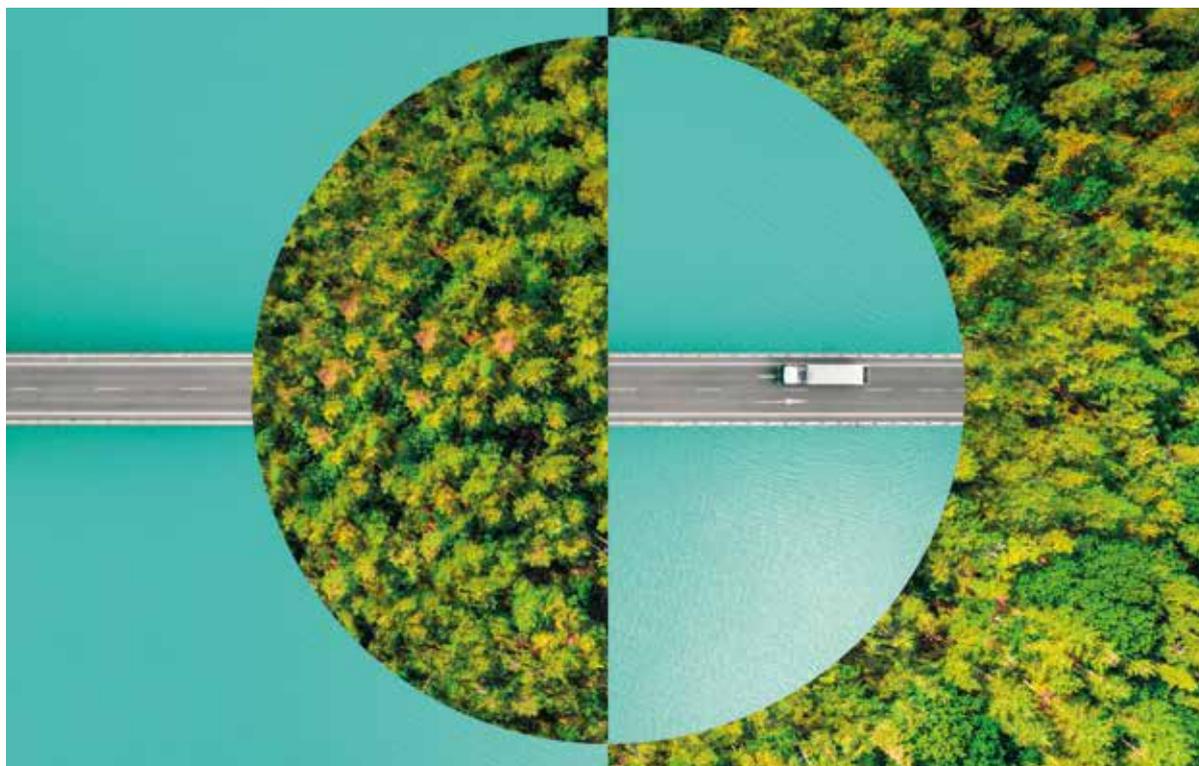
Die Implementierung von „Prewave“ stellte einen entscheidenden Schritt in der Entwicklung unseres Supply Chain Risk Managements dar. Es ermöglicht uns, strategische Risikoanalysen der Zuliefererkette in Echtzeit vorzunehmen und umgehend Risikopräventionsmaßnahmen einzuleiten. MM stärkt dadurch langfristig die Lieferkettenresilienz und wird jüngsten Compliance-Anforderungen, wie zum Beispiel dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), gerecht.

Ein bedeutender strategischer Schwerpunkt ist die detaillierte Analyse und Überwachung unserer Schlüsselrohstoffe, wie Zellstoff und Papier, Lacke und Farben

sowie Chemikalien, welche ein tiefgreifendes Verständnis für die Entwicklung potenzieller Gefahren in unserer Lieferkette erfordert.

Darüber hinaus stärkt die Integration der Supplier Relationship Management Plattform „KODIAK“ in der Division MM Packaging sowohl Transparenz als auch Traceability und Resilienz unserer Lieferkette. Durch die Integration von Supplier Assessments in Anlehnung an das LkSG können wir sicherstellen, dass unsere Lieferanten gesetzliche Vorschriften sowie MM-spezifische Anforderungen einhalten.

Die Implementierung von „KODIAK“ und „Prewave“ sowie eines dedizierten Supplier Code of Conduct ist ein wichtiger Schritt für MM, um Lieferkettenprozesse zu optimieren und unsere Lieferkettenresilienz zu stärken.



Let's pull off plastic reduction!



Verantwortung entlang der Lieferkette

Durch die Implementierung des Supply Chain Risk Management Tools „Prewave“ sowie der Supplier Relationship Management Plattform „KODIAK“ können wir mit unseren Lieferanten hinsichtlich Nachhaltigkeitsthemen noch enger zusammenarbeiten. Wir setzen dabei bestehende Compliance-Anforderungen, wie das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, um und sind bestmöglich auf künftige Anforderungen, wie die europäische Corporate Sustainability Due Diligence Directive, vorbereitet.

Nachhaltige Innovationen

Zur möglichst effektiven und effizienten Gestaltung unserer Innovationsarbeit wurde ein Business Units übergreifendes „MMP XBU Innovation Team“ geschaffen.

MM im Kontext der Nachhaltigkeit

EINLEITUNG

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Unternehmenstätigkeit der MM Gruppe und die Basis für unseren langfristigen Geschäftserfolg. Schon seit der Unternehmensgründung im Jahr 1888, aus einem Umfeld der Waldwirtschaft heraus, war der Gedanke der Nachhaltigkeit bei MM immer präsent. Mit innovativen, wiederverwertbaren Verpackungen und Papierprodukten aus nachwachsenden Rohstoffen stehen wir heute an der Spitze bei der Vermeidung von Plastikabfällen, wie im Kapitel „Kreislaufwirtschaft und Plastiksubstitution“ auf Seite 21 näher erläutert.

GRI 2-6 Dieser Bericht dokumentiert die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und -aktivitäten im Geschäftsjahr
GRI 2-23 2023 und beinhaltet einen Ausblick hinsichtlich der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) auf Seite 36. Im Zentrum stehen unsere strategiegemäßen Aktivitäten in Bezug auf Schutz der Umwelt (siehe Kapitel „Planet“), attraktive Arbeitsbedingungen und Arbeitssicherheit (siehe Kapitel „People“) sowie unser zukunftsgerichtetes Management von Investitionen und Innovationen inklusive der Zusammenarbeit mit Dritten für einen systemischen Wandel (siehe Kapitel „Prosperity“). Ferner berichten wir über die Umsetzung unserer in 2021 definierten Ziele. Dies erfolgt auf Basis eines erfahrenen, zentralen Managements sowie harmonisierter Systeme, Tools und Standards.

Im Vordergrund steht dabei unsere Überzeugung, dass die MM Gruppe durch transparentes Nachhaltigkeitsmanagement und die Offenlegung von Fortschritten (und Misserfolgen) langfristig noch wettbewerbsfähiger und erfolgreicher sein kann. Die kontinuierliche Einbeziehung unserer Stakeholder ist uns auf unserem Nachhaltigkeitsweg sehr wichtig. Während 2021 ein umfassender Stakeholder-Dialog durchgeführt wurde, der die Grundlage unserer weiterhin gültigen Nachhaltigkeitsstrategie darstellt, fokussierten wir uns in 2022 auf die stärkere Einbindung interner Stakeholder. Dabei entstand das „MM Message House“, worin wir unseren Unternehmenszweck „Enabling people to live a better life on a better planet“ mit dem Ziel „Leading in consumer packaging using renewable resources“ verankern sowie unser Streben nach einer verbindenden Unternehmenskultur mit gemeinsamen Werten definieren. In 2023 stand insbesondere die Umsetzung von Maßnahmen im Fokus. So trug beispielsweise der neu geschaffene MM Sustainability Bonus (Seite 48) zu erheblichen Fortschritten im Bereich Dekarbonisierung bei. Derartige Maßnahmen unterstützen uns bei der Erreichung unserer ambitionierten Klimaziele, wie der Science Based Targets, welche im Kapitel „Dekarbonisierung“ ab Seite 46 näher beschrieben werden.

GRI 2-28 Bereits 2022 wurden unsere Science Based Targets offiziell anerkannt und dienen seitdem als zentrale Orientierungspunkte unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Im Vorfeld dazu hat sich MM der weltweiten Initiative „Business Ambition for 1.5°C“ angeschlossen, um durch geeignete Maßnahmen einen Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C bis 2031 zu leisten. Unsere laufenden Maßnahmen und Projekte werden im Kapitel „Dekarbonisierung“ (ab Seite 46) näher erläutert. In 2023 haben wir unser Net Zero Target bei der Science Based Target Initiative (SBTi) eingereicht und uns offiziell dazu bekannt. Darüber hinaus ist es uns 2023 erstmalig gelungen, unser Klimarating durch das renommierte CDP (Disclosure Insight Action) auf ein „Triple A-Rating“ weiter zu steigern. MM gehört somit zu den Top 10 von insgesamt 21.000 bewerteten Unternehmen, welches in den drei Bewertungskategorien „Climate Change“, „Forests“ und „Water“ den „Leadership Status“ erreicht hat. Dies dokumentiert, dass MM ökologische Nachhaltigkeit zum Schutz von Klima, Wäldern sowie Gewässern nachvollziehbar ganzheitlich umsetzt. Im Vordergrund steht dabei unsere Zielsetzung durch vorbildliche Performance sowie transparenten Umgang mit Nachhaltigkeit unseren Stakeholdern und insbesondere unseren Kund:innen einen entscheidenden Mehrwert zu bieten.

Kreislaufwirtschaft ist durch unsere Konzentration auf Karton- und Papierprodukte, die vorwiegend unter Einsatz nachwachsender Rohstoffe erzeugt und nach dem Gebrauch stofflich wieder vollständig verwertet werden, seit jeher Teil des Geschäftsmodells von MM. Kunststoff wird trotz vieler Bemühungen, die Recyclingfähigkeit zu erhöhen, nie im gleichen

Maße wie Karton bzw. Papier recycelt werden können. Darüber hinaus gibt es seit Langem einen sehr gut funktionierenden Markt für Recyclingpapier. Daher sind wir bestrebt, in der aktuellen Verpackungsdiskussion durch Innovation und Investitionen in Nachhaltigkeit wettbewerbsstarke Lösungen aus Karton und Papier für den Kunststoffersatz zu bieten und attraktives Zukunftspotenzial für die MM Gruppe zu schaffen.

In unserer Unternehmensverantwortung sehen wir uns aber auch insbesondere unseren Mitarbeiter:innen verpflichtet. Daher freuen wir uns zu berichten, dass unsere Anpassungen im Bereich „Operational Safety and Health“ bereits Wirkung zeigen und wir die Arbeitssicherheit bei MM im Geschäftsjahr 2023 abermals erheblich steigern konnten. Details im Kapitel „Schutz und Gesundheit“ ab Seite 72.

Uns ist bewusst, dass wir den systemischen Wandel zu einer noch nachhaltigeren Gestaltung der Wertschöpfungskette nur gemeinsam mit unseren Kund:innen, Lieferanten und weiteren Stakeholdern auf harmonisierten Grundlagen vorantreiben können. Daher sind wir Mitglied des UN Global Compact und bekennen uns zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals (SDGs) und legen diesem Bericht die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) zugrunde.

Die MM Gruppe hat über das Geschäftsjahr 2022 erstmals „in Übereinstimmung“ mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) berichtet und setzt diese Berichterstattung für 2023 fort. Die in der Folge beschriebenen Themen wurden 2021 in einer Wesentlichkeitsanalyse erhoben, bei der die Interessen unserer Stakeholder Berücksichtigung fanden. Da es seit 2021 zu keinen maßgeblichen Änderungen hinsichtlich der ausgeübten Geschäftstätigkeiten kam, treffen wir die Annahme, dass die Analyse und Festlegung der wesentlichen Themen für die Nachhaltigkeitsstrategie der MM Gruppe auch in 2023 weiterhin Gültigkeit besitzt. Gleichzeitig sind wir bestrebt, unsere Transparenz im laufenden Dialog mit internen und externen Stakeholdern kontinuierlich zu optimieren und zu ergänzen. Die neuen Anforderungen der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) und des ESRS (European Sustainability Reporting Standards) werden mit dem Geschäftsjahr 2024 für die MM Gruppe wirksam. Daher erfolgte bereits 2023 eine intensive Vorbereitung. Es wurde ein interner Review der Wesentlichkeitsanalyse sowie eine anschließende ESRS-Gap Analyse durchgeführt, um fehlende KPIs bestmöglich in die bestehende Reportingstruktur zu implementieren. Darauf aufbauend werden wir im 1. Quartal 2024 eine Wesentlichkeitsanalyse durchführen, um unter Einbeziehung interner und externer Stakeholder, die künftigen Schwerpunktthemen zu definieren. Auf Seite 36 gibt es eine Übersicht zum Thema CSRD.

Bezüglich unserer nichtfinanziellen Kennzahlen berücksichtigen wir sämtliche aktuellen Standorte der Divisionen MM Board & Paper sowie MM Packaging mit Gesamtjahreswerten. Das MM Packaging Werk MMP Schilling in Heilbronn wurde in 2023 geschlossen, weshalb dieser Standort in der nichtfinanziellen Berichterstattung nicht mehr enthalten ist.

Der Umstand, dass die MM Gruppe sowohl ökologisch sowie in gesellschaftlichen Belangen laufend Fortschritte erzielt, ist auf das hohe Verantwortungs- und Leistungsbewusstsein des gesamten MM Teams zurückzuführen, wofür unseren Mitarbeiter:innen in besonderem Maße gedankt sei.

Dieses Verantwortungsbewusstsein, das wir von uns, aber auch von unseren Geschäftspartnern verlangen, ist in unserem Unternehmenskodex (Code of Conduct) festgehalten. Dieser wurde bereits 2022 erweitert, unter anderem, um das Bekenntnis zu den universellen Prinzipien des UN Global Compact sowie den OECD-Leitsätzen. Laufende Zielsetzungen und Ressourcenallokationen im Konzern folgen dieser Ausrichtung. Darüber hinaus wurde dieses Geschäftsjahr ein Supplier Code of Conduct definiert, in dem wir uns zu fairen und ethischen Geschäftsbeziehungen mit unseren Lieferanten und vice versa bekennen und soziale sowie ökologische Kriterien verankern.

KURZPORTRÄT DER MM GRUPPE

GRI 2-6 Die MM Gruppe ist ein weltweit führender Produzent von Consumer Packaging. Die Gruppe bietet Verpackungslösungen aus Karton und Faltschachteln mit einem attraktiven Angebot bei Kraftpapieren, ungestrichenen Feinpapieren, Beipackzetteln und Etiketten. MM fördert nachhaltige Entwicklung durch innovative, recycelbare Verpackungen und Papierprodukte, die auf erneuerbaren Rohstoffen basieren und Alternativen zu Kunststoffverpackungen darstellen.

Die MM Gruppe ist mit den beiden Divisionen MM Board & Paper und MM Packaging, welche untereinander zu Marktbedingungen verkehren, integriert aufgestellt. Karton ist wesentlichster Rohstoff für Faltschachteln, die zum überwiegenden Teil für die Verpackung von Konsumgütern des täglichen Bedarfes eingesetzt werden. Mit rund 15.087 Mitarbeiter:innen hat der Konzern in 2023 1.945.000 Tonnen Karton und 473.000 Tonnen Kraftpapiere und ungestrichene Feinpapiere sowie rund 3.984 Mio. m² Verpackungen produziert. In 2023 erzielte die MM Gruppe Umsatzerlöse von rund 4,2 Mrd. EUR. Die MM Gruppe ist mit sechs Karton- und Papierwerken, 64 Packaging Standorten sowie einem Faserwerk in 33 Ländern präsent und verkauft weltweit in über 140 Länder. Der Hauptmarkt ist Europa.

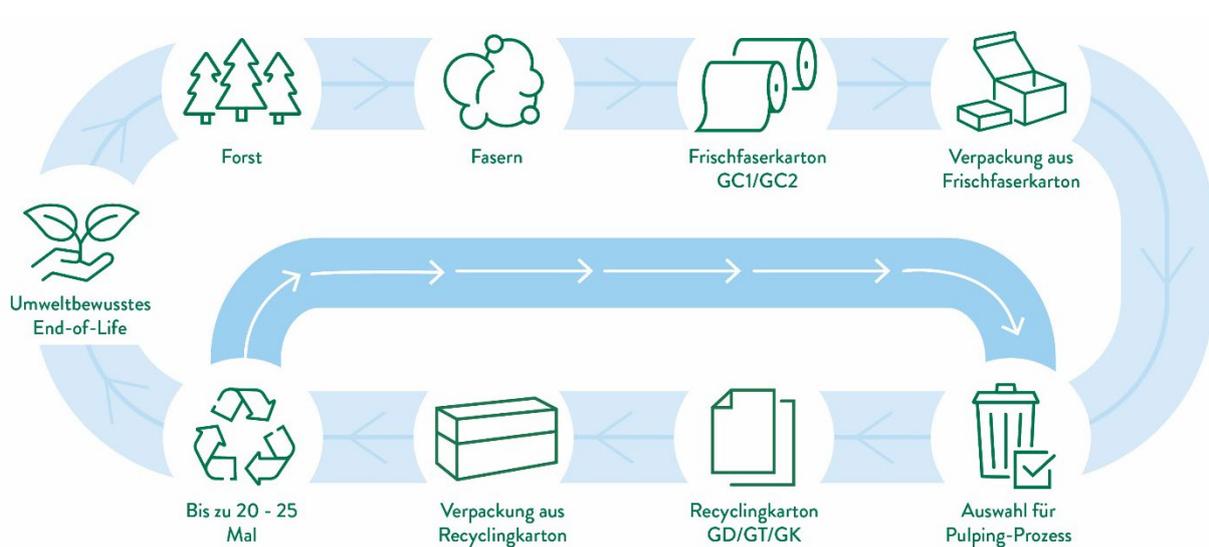
Die MM Board & Paper Division bietet ein breites Produkt- und Leistungsspektrum. Es umfasst Recycling- und Frischfaserkartonqualitäten für eine Vielzahl von Konsumgüterindustrien in den Bereichen Food, Pharma & Healthcare sowie Cosmetics & Personal Care. Papiere kommen sowohl für Verpackungslösungen und technische Anwendungen (Laminates) als auch für Produkte im Office-Bereich zum Einsatz. Vom Gesamtfaserbedarf entfielen in 2023 rund 46 % auf Frischfasern und 54 % auf Recyclingfasern. Neben Faserstoffen sind Energie und Strichchemikalien für die Kartonoberfläche die bedeutendsten Inputfaktoren in der Kartonproduktion. Rohkarton wird hauptsächlich in der Verpackungserzeugung eingesetzt. Sämtliche Karton- und Papierprodukte von MM Board & Paper werden unter Verwendung erneuerbarer Faserstoffe produziert. Kund:innen von MM Board & Paper sind im Wesentlichen Faltschachtelerzeuger, Konsumgüterproduzenten sowie Händler.

MM Packaging ist der führende Faltschachtelproduzent in Europa mit einer führenden Position in mehreren Märkten außerhalb Europas sowie ein Marktführer in sekundärer Pharmaverpackung in Europa und Nordamerika. Der Schwerpunkt liegt auf der Erzeugung von Verpackungen für Konsumgüter des täglichen Bedarfes in den Bereichen Food, Premium & Specialities sowie Pharma & Healthcare einschließlich eines attraktiven Angebots bei Beipackzetteln und Etiketten. Als Rohstoff kommt zu etwa gleichen Teilen Recycling- und Frischfaserkarton zum Einsatz. Neben Karton und Papier sind vor allem Farben, Lacke und Stanzwerkzeuge bedeutende Inputfaktoren in der im Vergleich zur Karton- und Papierproduktion personalintensiveren, aber energieextensiveren Verpackungsproduktion. Zu den Kund:innen von MM Packaging zählen sowohl multinationale als auch lokale Konsumgüterproduzenten.

KREISLAUFWIRTSCHAFT UND PLASTIKSUBSTITUTION

Kreislaufwirtschaft ist durch unser Kerngeschäft, die Produktion von Karton- und Papierprodukten, welche vorwiegend unter Einsatz nachwachsender Rohstoffe erzeugt und nach dem Gebrauch stofflich wieder vollständig verwertet werden, immanenter Teil unserer Geschäftstätigkeit. In der aktuellen Verpackungsdiskussion sind wir daher bestrebt, durch innovative und kompetitive Lösungen aus Karton und Papier neue Möglichkeiten für die Substitution von Kunststoffen zu bieten und attraktives Zukunftspotenzial zu schaffen.

Als Produzent von Frischfaserkarton, Recyclingkarton sowie Faltschachteln aus Frischfasern und Recyclingfasern beinhaltet das Geschäft der MM Gruppe alle wesentlichen Produktionsschritte, um den Kreislauf von Karton zu gewährleisten. Unser „MM Circularity Model“ veranschaulicht wie MM Materialien wiederverwendet und recycelt, um Abfälle zu minimieren und die effiziente Nutzung von Ressourcen zu steigern.

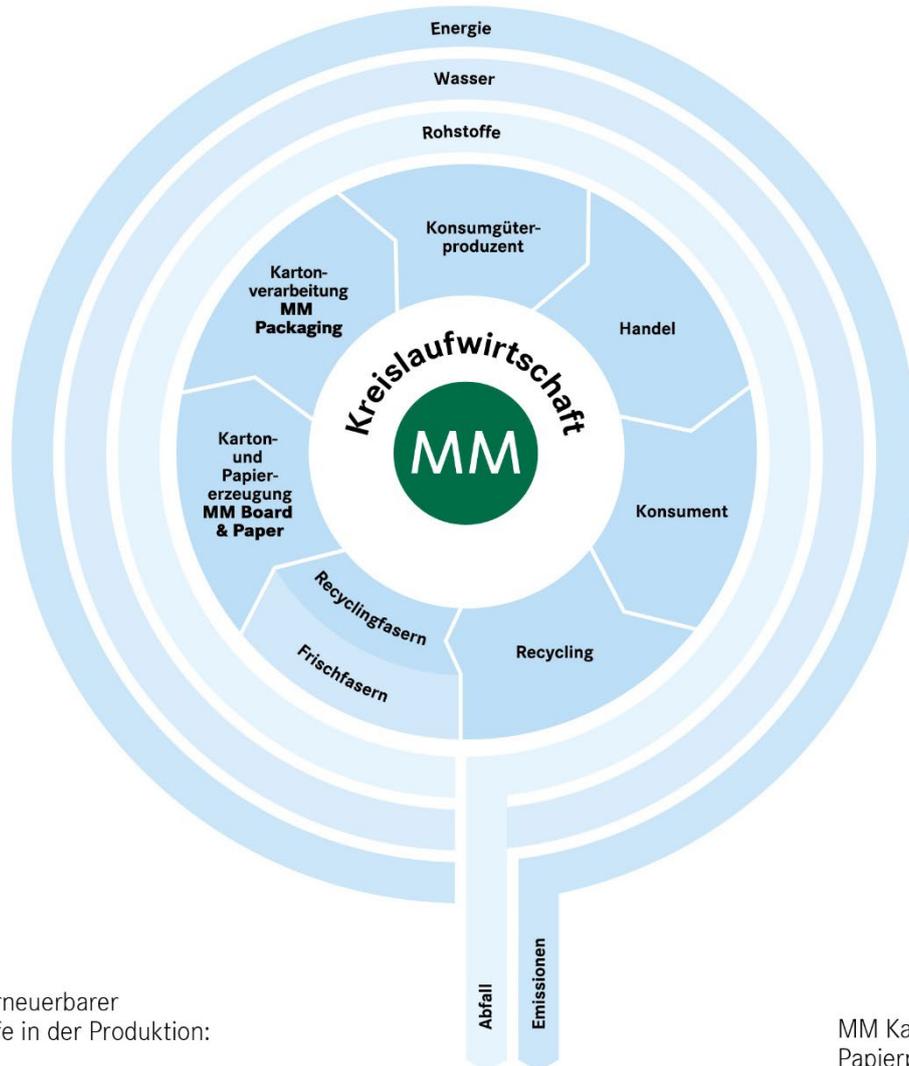


In Zusammenhang mit dem EU-Kreislaufwirtschaftspaket sowie dem European Green Deal ist die Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (Packaging and Packaging Waste Regulation, PPWR) von hoher Relevanz für MM ebenso wie die Einweg-Kunststoffrichtlinie (Single Use Plastics Directive, SUPD). Diese Regularien verfolgen im Wesentlichen eine europaweite Reduktion und Harmonisierung von Verpackungsabfällen. Übergeordnetes Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle Verpackungen bis 2030 wiederverwendbar oder auf wirtschaftlich vertretbare Weise recycelbar sind. Es sind auch Maßnahmen vorgesehen, den Ressourcenverbrauch durch die Vermeidung von Umverpackung zu reduzieren. Der Gesetzgebungsprozess der PPWR befand sich 2023 in einer intensiven Verhandlungsphase zwischen dem Europäischen Parlament und dem EU-Rat, mit dem Ziel, einen gemeinsamen Standpunkt zu den Vorschlägen der Europäischen Kommission zu erarbeiten. Die MM Gruppe betrachtet diese gesetzlichen Vorgaben als Impuls für Innovationen, vor allem hinsichtlich der weiteren Optimierung der Recyclingfähigkeit sowie der Substitution von Einweg-Kunststoffverpackungen u. a. im Food-Service-Sektor (siehe Kapitel „Innovation und Qualität“ ab Seite 79).

Nachhaltige Wertschöpfung und Wachstum im Kerngeschäft

Die MM Gruppe setzt auf exzellente industrielle Produktion mit dem Anspruch auf Innovations- und Technologieführerschaft. In Verfolgung einer herausragenden Nachhaltigkeitsperformance widmen wir uns insbesondere Bereichen wie Ressourcenverbrauch, Kreislaufwirtschaft, Sicherheit und Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen, Diversität, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die nachhaltige Generierung von Wertschöpfung und Wachstum entlang der Lieferkette mit Fokus auf die beiden Kerngeschäftsbereiche MM Board & Paper und MM Packaging ist zentraler Teil unserer Konzernstrategie. Durch unser konzernweites Nachhaltigkeitsmanagement können wir die Nachhaltigkeitsperformance von MM systematisch messen und weiterentwickeln und damit den hohen Ansprüchen des Marktes und unserer Kund:innen gerecht werden.

Dadurch erschließen wir neue Absatzbereiche und durchdringen bestehende Märkte mit wettbewerbsfähigen innovativen Produkten und Prozessen. Wachstum verfolgen wir sowohl organisch als auch über Zukäufe.



Anteil erneuerbarer Rohstoffe in der Produktion:

76 %
MM Board & Paper
94 %
MM Packaging

82 %
Recyclingrate
Karton und Papier
in Europa¹⁾

Fasern können
bis zu
25 x
recycelt werden²⁾

MM Karton- und
Papierproduktion
100 %
Frischfasern aus
kontrollierten
Quellen

Karton- und Papierverpackungen bestehen hauptsächlich aus erneuerbaren Rohstoffen und sind Teil einer gelebten Kreislaufwirtschaft. Denn Altpapier wird wieder als Ressource genutzt und mit frischen Holzfasern aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern kombiniert, um den Kreislauf fortzusetzen.

¹⁾ Recycling rate of paper and cardboard packaging waste in the European Union 2005-2021, Statista
²⁾ Über die Recycelbarkeit von Faltkarton, Technische Universität Graz 2021

KONTEXT NICHTFINANZIELLER THEMEN MIT GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Unsere strategische Auseinandersetzung mit nichtfinanziellen Themen im Kontext der Geschäftsentwicklung ermöglicht ein holistisches Risiko- und Chancenmanagement. Denn aus den Bereichen „Planet“ (Umwelt), „People“ (Mitarbeiter:innen) und „Prosperity“ (Gesellschaft) ergeben sich diverse Kosten- bzw. Umsatz- und Absatztreiber, welche sich auf den heutigen wie auch zukünftigen Geschäftserfolg auswirken bzw. auswirken können.

Ein bedeutender Umsatztreiber ist unser Fokus auf nachhaltigere, qualitative und hochfunktionale Verpackungslösungen, den wir durch die laufende Entwicklung unseres Angebotes und Innovationen gemäß den sich ändernden Markt- und Konsumentenpräferenzen entsprechen wollen. Unsere Human Resources sind ein grundlegender Werttreiber und Garant laufender notwendiger Veränderungen und Anpassungen. Umfangreiche Aus- und Weiterbildungsprogramme der MM Gruppe sowie Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und -gewinnung tragen dazu bei, dass dem Konzern nachhaltig ausreichend qualifizierte Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, zur Absicherung der Markt- und Wettbewerbsposition sowie zur Weiterentwicklung und für nachhaltiges Wachstum.

Kosten im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Belangen ergeben sich insbesondere aus Personal, Energiebedarf, Ressourcenverbrauch und Abfallaufkommen der MM Gruppe, aber auch aus Rohstoffverknappung sowie CO₂-Zertifikaten. Zukünftige Kostentreiber könnten sich vor allem durch regulatorische Veränderungen auf nationaler oder EU-Ebene ergeben. Cyber-Sicherheitsrisiken bergen potenzielle Kosten, denen die MM Gruppe durch umfassende Sicherheitsstrategien und -initiativen aktiv begegnet. Ein Schlüsselement unserer Bemühungen war die Einführung eines weitreichenden OT-Compliance-Projekts im letzten Geschäftsjahr, das signifikante Erkenntnisse zu den Verbesserungen in der Sicherheit der Operational Technology (OT) hervorgebracht hat. Unser kontinuierliches Bestreben, die Sicherheit industrieller Steuerungssysteme zu erhöhen, umfasst die Überarbeitung vorhandener Sicherheitsprotokolle sowie die Implementierung neuer, innovativer Technologien. Diese Maßnahmen ermöglichen es uns, Cyber-Bedrohungen effektiv entgegenzuwirken und eine proaktive OT-Sicherheit zu gewährleisten.

Breite gesellschaftliche Entwicklungen werten wir als Zukunftschancen für das Geschäftsmodell der MM Gruppe. So erhöht die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung die Effizienz der Produktionsprozesse und ermöglicht in der Folge Kosteneinsparungen. Entwicklungen im Transport- und Logistiksektor könnten zu Treibstoff- oder Personalkosteneinsparungen beitragen. Der Trend der Urbanisierung und zu kleineren Haushalten sowie wachsender Privatkonsum in Schwellenländern könnten zukünftig z. B. durch einen erhöhten Bedarf an kleineren Produkteinheiten zu Absatzsteigerungen beitragen. Durch die in 2022 erfolgten Akquisitionen im resilienten Bereich Pharma konnten zudem Marktanteile und das Wachstumspotenzial erheblich gesteigert werden.

Die Auswirkungen von nichtfinanziellen Themen sowie die Zusammenhänge diesbezüglicher Key-Performance-Indikatoren (KPIs) mit dem Jahresabschluss zeigten unter Berücksichtigung der strukturellen Anpassungen keine bedeutenden Veränderungen oder besondere Auffälligkeiten für die letzten Berichtsperioden. In der Gesamtbetrachtung halten wir die im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements getroffenen Maßnahmen zu nichtfinanziellen und finanziellen Aspekten für wirksam, um Risiken zu minimieren und Chancen im Konzern zu optimieren.

Beteiligung der Stakeholder an der Nettowertschöpfung

Die Wertschöpfung des Konzerns ermittelt sich aus der Differenz zwischen der erbrachten Unternehmensleistung und den von außen bezogenen Leistungen. In der Verwendungsrechnung wird der Anteil aller an der Nettowertschöpfung Beteiligten dargestellt.

Wertschöpfungsrechnungen

(in Mio. EUR)	2023	2023	2022	2022
Entstehung:				
Umsatzerlöse	4.164,4		4.682,1	
Sonstige betriebliche Erträge	78,1		70,9	
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	(66,4)		120,4	
Finanz- und Beteiligungsergebnis	(60,9)		(43,4)	
Unternehmensleistung	4.115,2		4.830,0	
(-) Vorleistungen	(2.920,8)		(3.446,6)	
(-) Abschreibungen und Wertminderungen	(221,4)		(219,6)	
Nettowertschöpfung	973,0	100,0 %	1.163,8	100,0 %
Verwendung:				
Mitarbeiter:innen	(510,3)	(52,4 %)	(404,7)	(34,8 %)
Sozialversicherung	(200,6)	(20,6 %)	(172,1)	(14,8 %)
Öffentliche Hand	(169,1)	(17,4 %)	(241,7)	(20,8 %)
Nicht beherrschende (Minderheits-)Anteile	(1,9)	(0,2 %)	(1,5)	(0,1 %)
Aktionär:innen Dividende (Vorschlag 2023)	(30,0)	(3,1 %)	(84,0)	(7,2 %)
Unternehmen	61,0	6,3 %	259,8	22,3 %

Die MM Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 eine Unternehmensleistung von 4.115,2 Mio. EUR nach 4.830,0 Mio. EUR im Vorjahr. Nach Abzug der Vorleistungen sowie Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von 3.142,2 Mio. EUR (2022: 3.666,2 Mio. EUR) wurde eine Nettowertschöpfung von 973,0 Mio. EUR (2022: 1.163,8 Mio. EUR) erzielt. An unsere Mitarbeiter:innen ging mit 52,4 % bzw. 510,3 Mio. EUR (2022: 34,8 % bzw. 404,7 Mio. EUR) der größte Teil der Wertschöpfung. An die öffentliche Hand und Sozialversicherung wurde ein Anteil von 38,0 % bzw. 369,7 Mio. EUR (2022: 35,6 % bzw. 413,8 Mio. EUR) abgeführt. Den Aktionär:innen der Gesellschaft soll für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende von insgesamt 30,0 Mio. EUR bzw. 3,1 % der Nettowertschöpfung ausgeschüttet werden (2022: 84,0 Mio. EUR bzw. 7,2 %). Im Konzern thesauriert werden Gewinne in Höhe von 61,0 Mio. EUR bzw. 6,3 % der Nettowertschöpfung (2022: 259,8 Mio. EUR bzw. 22,3 %).

ANGABEN ZUR EU-TAXONOMIE

Die Erreichung der Ziele des European Green Deal, wie Klimaneutralität in Europa, kann nur gelingen, wenn Geldflüsse vermehrt in nachhaltigen Investitionen münden. Dafür hat die EU-Kommission die Taxonomie-Verordnung entwickelt, die ermöglichen wird, Nachhaltigkeit finanziell messbar und vergleichbar zu machen, was zu erhöhter Transparenz hinsichtlich der Nachhaltigkeitsaktivitäten führt. Im Jahr 2021 wurden die Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ veröffentlicht, vier weitere Umweltziele (zu den Themen Kreislaufwirtschaft, Wasser, Biodiversität und Umweltverschmutzung) wurden während des Berichtszeitraumes 2023 veröffentlicht. Als börsennotiertes Unternehmen ist die MM Gruppe verpflichtet, ihre Aktivitäten gemäß der Taxonomie-Verordnung offenzulegen.

Die MM Gruppe hat die von der EU-Kommission veröffentlichten Wirtschaftsaktivitäten für die Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ hinsichtlich ihrer Relevanz für die eigenen Wirtschaftstätigkeiten auf Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität geprüft. Für die während des Berichtszeitraumes veröffentlichten Umweltziele „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“, „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ und „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“ wurde eine Prüfung der eigenen Wirtschaftstätigkeiten auf Taxonomiefähigkeit durchgeführt. Gemäß delegierter Verordnung (EU) 2021/2178 wurden die Kennzahlen (KPI), bezogen auf Umsatz (Umsatz-KPI), Investitionsausgaben (CapEx-KPI) und Betriebsausgaben (OpEx-KPI), für 2023 erarbeitet und in diesem Bericht offengelegt. Dabei wurden sämtliche relevanten FAQs der Europäischen Kommission zur delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 berücksichtigt.

Taxonomiefähigkeit

Eine initiale Analyse zeigte, dass sich die umsatzrelevanten Tätigkeiten der MM Gruppe auch 2023 (wie bereits 2022) nicht in den Aktivitätsbeschreibungen der EU-Taxonomie widerspiegeln. Während des Berichtszeitraumes wurden, wie eingangs bereits erwähnt, vier neue Umweltziele veröffentlicht. Da insbesondere in dem Umweltziel „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, aufgrund der Kerngeschäftsaktivitäten der MM Gruppe [Herstellung von (Recycling-) Karton und Faltschachteln daraus] relevante Aktivitäten erwartet wurden, erfolgte hier eine besonders ausführliche Prüfung der veröffentlichten Aktivitäten, welche jedoch auch zu keinem anderen Ergebnis führte, da die im Umweltziel genannten Aktivitäten für den Verpackungsbereich einen Schwerpunkt auf Plastikverpackungen legen (CE 1.1). Auch wurde die Aktivität CE 2.7, welche sich auf das Sortieren und die stoffliche Verwertung von nicht gefährlichen Abfällen bezieht, detailliert analysiert und beurteilt. Da MM einen wichtigen Beitrag zum Recycling von Papier und Karton leistet, würde diese Aktivität grundsätzlich zur Strategie und zur Stoffaufbereitung im Prozess der Papier- und Kartonherstellung passen. Allerdings wird aus den aufbereiteten Recyclingfasern direkt Papier und Karton erzeugt, was durch die genannten NACE-Codes der Aktivität explizit ausgeschlossen wird. Es wird folglich auch kein Umsatz aus dem Verkauf der aufbereiteten Fasern erzielt. Somit kann die MM Gruppe auch 2023 keine umsatzrelevanten taxonomiefähigen Aktivitäten ausweisen. Die MM Gruppe erzielte im Berichtszeitraum weiters auch keine Umsätze in Zusammenhang mit den Aktivitäten CCM4.26 bis CCM4.31. Dies wird im Anhang dieses Berichts auf Seite 87 gemäß Anhang III der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 ausgewiesen. Für die KPIs zu OpEx und CapEx bedeutet dies, dass nur Einzelmaßnahmen (Kategorie C) ausgewiesen werden können. So können für den Berichtszeitraum beispielsweise keine CapEx und OpEx (Kategorie A und B) zu Effizienzmaßnahmen, welche einen wesentlichen Teil der gesamten CapEx und OpEx der MM Gruppe ausmachen, als taxonomiefähig ausgewiesen werden. Das hat zur Folge, dass nur ein geringer Anteil an CapEx- und OpEx-Projekten taxonomiefähig und taxonomiekonform ist. In die Analyse hinsichtlich Taxonomiefähigkeit wurde die Projektebene gruppenweit vollumfänglich einbezogen und alle CapEx-Projekte für 2023 berücksichtigt, wodurch verlässliche und präzise Informationen im Kontext der EU-Taxonomie berichtet werden. Die Projekte wurden zur Prüfung auf Taxonomiefähigkeit mit den im Anhang 1 zu EU Regulation 2020/852 angeführten Aktivitäten abgeglichen. Bei diesem Prozess wurde in engem Austausch mit den jeweiligen Projektverantwortlichen gearbeitet und es wurden Informationen zu den Projekten in Hinblick auf den wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz zusammengetragen. Da im Berichtszeitraum noch keine Investitionen in Zusammenhang mit Adaptierungsplänen vorliegen, werden zum Ziel „Anpassung an den Klimawandel“ der EU-Taxonomie für 2023 keine Investitionen ausgewiesen.

Die MM Gruppe hat 2023 an mehreren Standorten in die Schieneninfrastruktur investiert, um auch in Zukunft den An- und Abtransport mit emissionsarmen Transportmitteln zu ermöglichen. Diese Investitionen werden in der Aktivität CCM6.14 ausgewiesen. Des Weiteren wurden an den Standorten der MM Gruppe Einzelmaßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Ausbau von erneuerbarer Energie vorgenommen. An mehreren Standorten der MM Gruppe wurden Photovoltaik- und solarthermische Anlagen installiert, um den Anteil an erneuerbarer Energie in der Produktion zu erhöhen. Die damit verbundenen Investitionen werden in der Taxonomie-Aktivität CCM7.6 ausgewiesen. Zur Förderung des Umstieges auf Elektromobilität wurden an mehreren Standorten Ladestationen für Elektrofahrzeuge installiert. Investitionen hierzu werden in der Aktivität CCM7.4 ausgewiesen. Im Vergleich zu 2022 werden 2023 keine Investitionen zu Renovierungen (CCM7.2) ausgewiesen, da in diesem Zusammenhang keine Projekte kapitalisiert wurden. Kleinere Renovierungsmaßnahmen werden im OpEx-KPI unter der Aktivität CCM7.7 ausgewiesen. Um Energie auch abseits der Produktionsprozesse einzusparen wurde 2023 der Umstieg auf LED-Beleuchtungsmittel der höchsten zwei Energieeffizienzklassen an einigen Standorten umgesetzt und unter der Aktivität CCM7.3 ausgewiesen. Eine Übersicht der ausgewiesenen taxonomiefähigen Aktivitäten ist in nachfolgender Tabelle angeführt.

Wirtschaftstätigkeiten	Code EU-Taxonomie-Aktivität
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM6.5
Güterbeförderung im Straßenverkehr	CCM6.6
Schienenverkehrsinfrastruktur	CCM6.14
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM7.3
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM7.4
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM7.6
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM7.7

Taxonomiekonformität

Um die taxonomiefähigen Projekte auf Konformität mit der EU-Taxonomie zu überprüfen, wurde bei den in der Aktivität CCM7.3 abgebildeten Projekten bei den Herstellern der Leuchtmittel die Taxonomiekonformität der verwendeten Materialien überprüft. Bei den Projekten, welche in den EU-Taxonomie-Aktivitäten CCM7.4 und 7.6 ausgewiesen werden, wurden projektspezifische Klimarisikoanalysen durchgeführt. Bei den Klimarisikoanalysen stellten sich keine gravierenden Risiken für die MM Gruppe heraus. Für die jeweiligen erkannten geringfügigen Risiken wurden Adaptierungsmaßnahmen erarbeitet, welche mit den verantwortlichen Personen an den Standorten kommuniziert werden und in Zukunft zu Adaptierungsplänen weiterentwickelt werden. Im Berichtszeitraum wurde an Adaptierungsplänen, welche sich auf Aktivitäten der EU-Taxonomie beziehen, gearbeitet, jedoch noch keine fertiggestellt. Ziel ist es, bis 2025 Adaptierungspläne in Zusammenhang mit der EU-Taxonomie vorliegen zu haben, um Aktivitäten im Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“ berichten zu können. Da im Berichtszeitraum noch keine Investitionen in Zusammenhang mit Adaptierungsplänen vorliegen, werden zum Ziel „Anpassung an den Klimawandel“ der EU-Taxonomie für 2023 keine Investitionen ausgewiesen.

Sozialer Mindestschutz

Auf Ebene der MM Gruppe wurde geprüft, ob Maßnahmen und Richtlinien, um die Anforderungen an den Mindestschutz zu gewährleisten, vorhanden sind. Bei der Analyse der Ansprüche orientiert sich die MM Gruppe an den Angaben des von der EU-Kommission am 11. Oktober 2022 veröffentlichten Abschlussberichtes zum Thema Mindestschutz. Die Verhaltensprinzipien der MM Gruppe sind in unserem Unternehmenskodex (Code of Conduct) zusammengefasst. Sie schließen die universellen Prinzipien des UN Global Compact, sowie der OECD Richtlinien für multinationale Unternehmen mit ein und bilden die Leitlinie für das verantwortungsvolle Handeln unserer Mitarbeiter:innen, um den ethischen Leitprinzipien aus den Bereichen Gesetzeskonformität, Menschenrechte und Arbeitsstandards allerorts im Konzern zu entsprechen. Während des Berichtszeitraums wurde ein internes Assessment für die Kernthemen Menschenrechte, Korruption und Bestechung und fairer Wettbewerb mit internen Stakeholdern durchgeführt. Dieses dient als Basis, um bestehende Due

Diligence Prozesse bei besonders wesentlichen Themenbereichen zu verbessern und neue Prozesse einzuführen. Um dies zu unterstützen, wurde auf Gruppenebene ein „Human Rights Officer“ ernannt, welcher die Verantwortung über die Due Diligence Prozesse zur Sicherung der Menschenrechte trägt.

Kennzahl bezogen auf den Umsatz (Umsatz-KPI)

Aufgrund der dynamischen regulatorischen Entwicklungen im Bereich der EU-Taxonomie wurden für die Beurteilung der Kennzahl die delegierten Rechtsakte und die relevanten Anhänge herangezogen. Die darin beschriebenen Wirtschaftsaktivitäten stehen dabei nicht im Einklang mit den umsatzbezogenen inhaltlichen Aktivitäten der MM Gruppe, da keine Aktivitäten enthalten sind, welche die Tätigkeiten der Papier- und Kartonindustrie sowie die Herstellung faserbasierter Verpackungen abbilden. Deshalb ist es der MM Gruppe nicht möglich, für den Berichtszeitraum taxonomiefähige/-konforme Umsätze zu berichten. Der Gesamtnenner der Umsatzerlöse entspricht den Nettoumsatzerlösen laut Konzerngewinn- und -verlustrechnung (Seite 203) im Konzernabschluss 2023. Dieser beträgt für das Geschäftsjahr 2023 4.164,40 Mio. EUR.

Kennzahl bezogen auf Investitionsausgaben (CapEx-KPI)

Die Grundlage der Kennzahl bilden Daten aus „Corporate Planning and Reporting“ zu allen Investitionsprojekten, welche im Berichtszeitraum zu einem Zugang im Anlagevermögen führten. Der Nenner der Kennzahl entspricht der Summe aus Zugängen zum Anlagevermögen und Zugängen zum Konsolidierungskreis zu den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten gemäß den Tabellen „Entwicklung der Sachanlagen 2023“ (Seite 226) bzw. „Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte inklusive Geschäfts-(Firmen-)werten 2023“ (Seite 229) im Konzernabschluss 2023 und beträgt 454,4 Mio. EUR. Wie im Kapitel „Taxonomiefähigkeit“ eingangs beschrieben, bezieht sich der CapEx-KPI ausschließlich auf CapEx der Kategorie C. Aktuell liegt kein CapEx-Plan vor, welcher eine Erweiterung der Taxonomiefähigkeit oder Taxonomiekonformität vorsieht, weshalb auch kein CapEx der Kategorie B ausgewiesen wird. Die aus der Aufbereitung resultierenden Projekt-Datensätze wurden in weiterer Folge mit den im Anhang 1 zu EU Regulation 2020/852 angeführten Aktivitäten abgeglichen und auf EU-Taxonomie-Fähigkeit geprüft, wie im Kapitel „Taxonomiefähigkeit“ erläutert. Aus diesem Abgleich, bei welchem in enger Zusammenarbeit mit den Betriebsstandorten umfangreiche Informationen zu den taxonomiefähigen Projekten eingeholt wurden, ergibt sich der Zähler der Kennzahl. Durch eine einheitliche, granulare Reportingsstruktur der Investitionsprojekte werden Doppelzählungen vermieden und alle für den Zähler relevanten Projekte erfasst.

Die taxonomiefähigen Aktivitäten wurden, wie im Kapitel „Taxonomiekonformität“ beschrieben, auf Konformität mit der EU-Taxonomie geprüft. Mit 85,86 % aller taxonomiekonformen Aktivitäten stellen Investitionen in Technologien für erneuerbare Energien den wesentlichen Teil dieser dar. In dieser Aktivität werden die Errichtung von Photovoltaikanlagen und der Ausbau von solarthermischen Anlagen zur Energiegewinnung für die Produktion berichtet. Im Vergleich zu 2022 wurden 2023 mehr Anlagen installiert, was zu einem höheren Anteil der Aktivität CCM7.6 führt. Die Installation von Ladestationen für Elektrofahrzeuge ermöglicht E-Mobilität und ist deshalb eine weitere relevante ausgewiesene taxonomiekonforme Aktivität. An den Standorten wurde 2023 vermehrt LED-Beleuchtung erneuert und/oder installiert, um Energie einzusparen, was zu einem leicht höheren Anteil der Aktivität CCM7.3 gegenüber 2022 führt. Im Vergleich zu 2022 ist der Anteil der Aktivität CCM7.7 Erwerb und Eigentum an Gebäuden stark zurückgegangen, da im Berichtszeitraum im Gegensatz zu 2022 keine größeren Akquisitionen getätigt wurden, die zu einem Erwerb von Gebäuden führten. Auch kam es im Vergleich zu 2022 zu keinen Renovierungen und Neubauprojekten, welche kapitalisiert wurden, was dazu führt das für 2023 kein CapEx zu den Aktivitäten CCM7.1, sowie 7.2 ausgewiesen wird. Kleinere Renovierungsmaßnahmen werden im OpEx-KPI unter der Aktivität CCM7.7 ausgewiesen. Der taxonomiekonforme Teil des Zählers setzt sich ausschließlich aus Zugängen zu Sachanlagen zusammen. Im Berichtszeitraum werden 0,83 % als taxonomiekonform und 2,88 % als taxonomiefähige Investitionsausgaben, wie in Tabelle „EU-Taxonomie - Kennzahlen CapEx“ (Seite 88) im Anhang des konsolidierten nichtfinanziellen Berichtes 2023 ersichtlich, ausgewiesen. Der geringe Anteil ist darauf zurückzuführen, dass die umsatzrelevanten Aktivitäten der MM Gruppe im Berichtszeitraum nicht von der EU-Taxonomie abgedeckt werden und daher hier nur Einzelmaßnahmen der Kategorie CapEx C ausgewiesen werden.

Anteil von CapEx¹⁾/Gesamt CapEx

	2023		2022	
	Taxonomie-konform je Ziel	Taxonomie-fähig je Ziel	Taxonomie-konform je Ziel	Taxonomie-fähig je Ziel
Klimaschutz (CCM)	0,83 %	2,88 %	0,16 %	9,38 %
Klimawandelanpassung (CCA)	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (WTR)	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (CE)	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC)	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (BIO)	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %

¹⁾ Capital Expenditures**Kennzahl bezogen auf Betriebsausgaben (OpEx-KPI)**

Die Grundlage der Kennzahl bilden Daten aus „Corporate Planning and Reporting“ zu den Betriebsausgaben der einzelnen Standorte und Forschungs- und Entwicklungskosten. Die Summe der Konten für Betriebsausgaben und Forschungs- und Entwicklungskosten stellt den Nenner der Kennzahl dar und beläuft sich auf 118,8 Mio. EUR. Um den Zähler zu bestimmen, wurden bei den Betriebsstandorten betriebliche Ausgaben, welche relevanten Aktivitäten zugeordnet werden können, durch Group Accounting und Group Consolidation abgefragt. Durch die Informationen der Betriebsstandorte konnte der Zähler für diese Kennzahl erstellt werden. Doppelzählungen werden durch den direkten Abgleich der Angaben mit den verantwortlichen Personen in den Standorten vermieden. Für taxonomiefähige OpEx wurde eine Prüfung auf Konformität mit der EU-Taxonomie durchgeführt, indem die Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen sichergestellt und der Mindestschutz ausgewiesen wurde. Im Berichtszeitraum werden 15,36 % als taxonomiefähige OpEx ausgewiesen. Der überwiegende Teil (10,55 %) entfällt auf Instandhaltungskosten von Gebäuden. Dieser Anteil ist wesentlich höher als im Vorjahr. Dies liegt daran, dass durch vergangene Akquisitionen nun mehr Gebäude instand zu halten sind. Außerdem konnte 2023 eine noch höhere Granularität der zugrundeliegenden Daten erreicht werden. Der generell geringe Anteil an taxonomiefähigen OpEx ist darauf zurückzuführen, dass die umsatzrelevanten Aktivitäten der MM Gruppe im Berichtszeitraum nicht von der EU-Taxonomie abgedeckt werden und daher hier nur Einzelmaßnahmen der Kategorie OpEx C ausgewiesen werden.

Anteil von OpEx¹⁾/Gesamt OpEx

	2023		2022	
	Taxonomie-konform je Ziel	Taxonomie-fähig je Ziel	Taxonomie-konform je Ziel	Taxonomie-fähig je Ziel
Klimaschutz (CCM)	0,00 %	15,36 %	0,00 %	0,57 %
Klimawandelanpassung (CCA)	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (WTR)	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (CE)	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC)	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (BIO)	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %

¹⁾ Operational Expenditures

Die detaillierte Aufstellung des EU-Taxonomie-Reportings der MM Gruppe befindet sich im Anhang auf den Seiten 87 – 90.

KLIMABEZOGENE RISIKEN (TCFD)

Die MM Gruppe folgt dem Rahmenwerk von TCFD (Task Force on Climate-Related Financial Disclosures), um klimawandelbezogene Risiken und Chancen bestmöglich in die bestehenden Berichtsstrukturen zu integrieren. Die Empfehlungen von TCFD sind in die vier Bereiche Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Metriken und Ziele gegliedert und unterstützen Unternehmen bei einer konsistenten und vergleichbaren Berichterstattung klimabezogener Risiken und Chancen. Als Teil der an TCFD ausgerichteten Berichterstattung und zum besseren Verständnis der Risiken, Auswirkungen und Chancen, die mit dem Klimawandel verbunden sind, hat die MM Gruppe ihre initialen Klimarisikoanalysen während des Geschäftsjahres 2023 unter anderem in einem ganzjährigen Workshop in Zusammenarbeit mit einem externen Beratungsunternehmen aktualisiert und weiter vertieft.

Metriken zur Bewertung klimabezogener Risiken

Die klimabezogene Risikobewertung basiert auf RCP-Klimaszenarien (Representative Concentration Pathway), die vom IIASA (International Institute for Applied System Analysis) bereitgestellt werden und in den AR5-Sachstandsbericht des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) integriert sind. Die betrachteten Risiken stammen aus der Liste der Europäischen Kommission in Anlage A des Anhangs 1 der EU-Verordnung 2020/852, wie sie auch im Rahmen der EU-Taxonomie-Berichterstattung relevant sind. Im Vergleich zu den Analysen in Zusammenhang mit der EU-Taxonomie, in welchen für die ausgewiesenen CapEx-Maßnahmen ausschließlich standortbezogene physische Risiken bewertet werden, werden in diesem Kapitel auch strategische und transitorische Risiken für die Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe berücksichtigt und bewertet. Mit In-Kraft-Treten der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) werden die Angaben zu den verwendeten Metriken unter TCFD voraussichtlich mit weiteren Angaben in Zusammenhang mit CSRD ergänzt, beziehungsweise zusammengeführt werden (siehe Kapitel „Ausblick Corporate Sustainability Reporting Directive“ auf Seite 36).

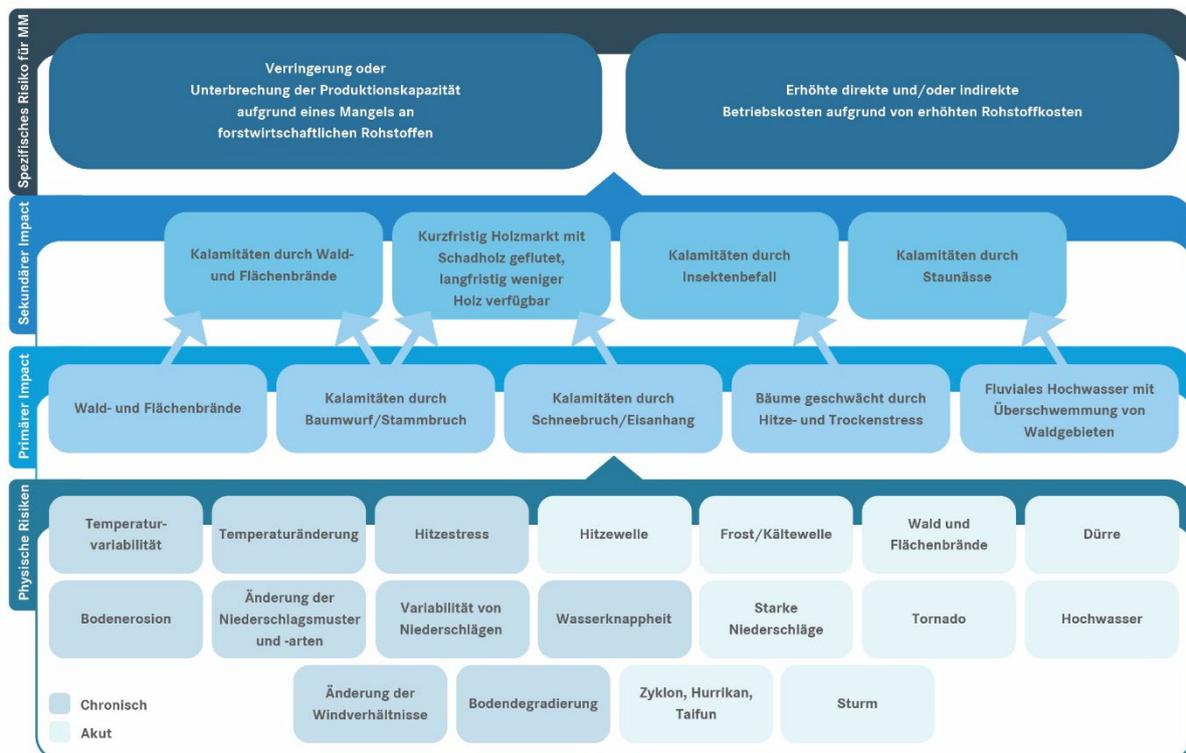
Für jedes ermittelte Risiko werden vier Schlüsselparameter bewertet: Auswirkung, Vulnerabilität, Wahrscheinlichkeit und Zeitrahmen. Die Auswirkung als Bewertungsparameter für klimabezogene Risiken ist definiert als die mögliche Auswirkung auf den Umsatz der MM Gruppe pro Geschäftsjahr, die durch ein entsprechendes klimabezogenes Risiko verursacht wird. Vulnerabilität als Parameter für klimabezogene Risikobewertungen besteht aus einer Vielzahl von Konzepten und Elementen, die die Neigung oder Prädisposition beschreiben, nachteilig betroffen zu sein. Das Konzept der Vulnerabilität für diesen Bericht besteht aus den drei Elementen Reversibilität, Einfluss auf die Reversibilität und die Fähigkeit, das Ausmaß eines bestimmten klimabedingten Risikos zu verringern. Um die Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines klimabedingten Risikos besser zu verstehen, wurde ein Wahrscheinlichkeitsparameter eingeführt. Der AR5-Sachstandsbericht des IPCC war die Hauptquelle für diesen Prozess. Dies war auch eng mit der Interpretation des Zeitrahmens verbunden, in welchem klimabedingte Risiken voraussichtlich eintreten werden. Es wurden daher drei verschiedene Zeitrahmen definiert und auf klimabezogene Risiken angewandt: kurzfristig (fünf Jahre), mittelfristig (zehn Jahre) und langfristig (20 Jahre). Mit diesen vier Parametern als Grundlage der Risikobewertung können spezifische klimabedingte Risiken und ihre Auswirkungen auf die MM Gruppe objektiv analysiert, quantifiziert und verglichen werden.

Im Rahmen der klimabezogenen Risikobewertung wurden physische und transitorische spezifische Risiken bewertet. Für die Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe ergeben sich aus dem fortschreitenden Klimawandel sowohl physische Risiken, die einzelne Standorte betreffen, als auch strategische Risiken, die einen Unternehmensbereich oder die gesamte Gruppe betreffen können. Mit spezifischen Risiken sind hier auf Basis von verschiedenen Klimagefahren über Wirkungsketten definierte, strategische Risiken gemeint. Dabei wurden in einem ersten Schritt, ausgehend von den in der Liste der Europäischen Kommission in Anlage A des Anhangs 1 der EU-Verordnung 2020/852 genannten Klimarisiken, Auswirkungen auf Ökosysteme und Anlagen mithilfe von Expert:innen aus der Wissenschaft (Interviews oder Workshops) erörtert und dokumentiert. Der zweite wesentliche Schritt war es, Abhängigkeiten und Wechselwirkungen mit Ökosystemen aufgrund der Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe zu erkennen und zu definieren. Am Ende des Prozesses konnten drei physische

und drei transitorische spezifische Risiken als besonders wesentlich für die MM Gruppe identifiziert werden (siehe Grafik „Bewertung klimabezogener Risiken“).

Wirkungsketten für spezifische Risiken

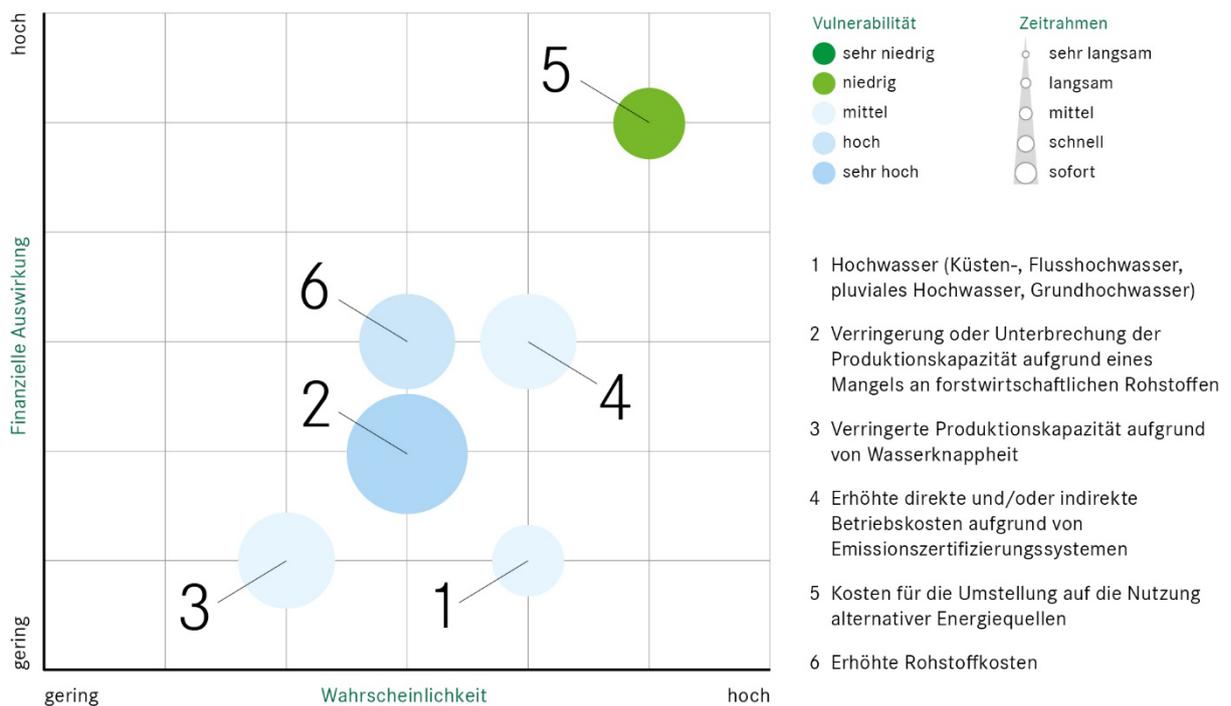
Für die drei spezifischen physischen Risiken wurden umfangreiche Wirkungsketten (Impact Chains) erstellt. Exemplarisch wird hier die wesentlichste Impact Chain für Risiken resultierend aus einem Engpass an forstwirtschaftlichen Rohstoffen näher beschrieben und in der unten angeführten Grafik vereinfacht dargestellt. Durch die Geschäftsaktivitäten der Herstellung von Karton und Papier sowie Produkten daraus ist die MM Gruppe stark abhängig von der Verfügbarkeit von forstwirtschaftlichen Rohstoffen wie Holz. Deshalb ist es für die MM Gruppe besonders wichtig zu verstehen, wie sich der Klimawandel auf die Lieferkette Holz auswirkt. Konkret kann ein Ausfall der Holzversorgung zu erhöhten Betriebskosten führen (Risiko 6) und in extremen Fällen auch zu einer Verringerung der Produktionskapazität (Risiko 2). Die Verfügbarkeit von Holz auf den europäischen Märkten ist im Wesentlichen abhängig von der Einschlagsmenge, welche wiederum stark vom Zustand der Wälder abhängt. Kalamitäten, beziehungsweise Schadholzaufkommen jeglicher Art, führen zu erhöhten Einschlagsmengen, welche kurzfristig auf dem Markt verfügbar sind. Mittelfristig bedeutet dies jedoch, dass diese Holz-mengen nicht wie geplant eingeschlagen werden können und somit zu einem späteren Zeitpunkt nicht auf dem Markt verfügbar sein werden. Ursachen wie Insektenbefall, Sturmschäden (Baumwurf/Stambruch), Waldbrände und Schneebruch/Eisanhang werden in der Impact Chain betrachtet, da diese in Zentraleuropa zu den häufigsten Ursachen für Kalamitäten zählen. Für die genannten Ursachen wurde in weiterer Folge analysiert, wie Änderungen des Klimas diese beeinflussen. Da es bei manchen Ursachen, wie z. B. bei Waldbränden, nicht möglich ist, allein mit quantitativen Parametern wie Temperatur, Niederschlag und Wind auf ein Risiko zu schließen, wurden hier Expert:innen-Interviews mit Vertreter:innen aus der Wissenschaft durchgeführt, um qualitative Parameter in die Bewertung miteinfließen zu lassen.



Erkannte spezifische Risiken im Kurzüberblick

Die physischen Risiken im Zusammenhang mit Überschwemmungen und Wasserknappheit hängen von der zukünftigen Entwicklung der Niederschlagsmuster und -arten ab, die unter Berücksichtigung der RCP-Szenarien abgeschätzt werden können. Auch hängt die Auswirkung der Risiken aber von der strukturellen Anpassung der Infrastruktur an die jeweiligen Risiken ab. Ein aus Hochwassern resultierendes physisches Risiko sind beispielsweise Schäden an der Infrastruktur und Produktionsausfälle im Falle einer Überschwemmung von Produktionsstandorten (*Risiko 1*), welche je nach geografischem Standort durch Starkniederschläge und/oder einen Anstieg des Meeresspiegels ausgelöst werden kann. Andererseits können Dürreperioden zu Wasserknappheit führen. Wenn die Wasserstände in den Fließgewässern, aus denen das Wasser für die Kartonproduktion bezogen wird, zu niedrig sind, kann dies bedeuten, dass nicht genügend Wasser für die Produktion zur Verfügung steht. Dies kann zu einer Verringerung der Produktionskapazität führen, was wiederum ein spezifisches Risiko für MM darstellt (*Risiko 3*). Daher ist es wichtig, die Wasserstände regelmäßig zu überwachen und gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen, um die Wasserzufuhr sicherzustellen. Neben dem Rohstoff Wasser ist die Kartonproduktion auch stark auf den Rohstoff Holz angewiesen. Kalamitäten, wie zuvor anhand der Impact Chain beschrieben, welche mit fortschreitendem Klimawandel häufiger werden, führen zu einer Verringerung der zertifizierten Holzmengen in den europäischen Einkaufsgebieten und können damit eine Reduktion oder Unterbrechung der Produktionskapazität aufgrund des Mangels an Holz oder holzbasierten Rohstoffen verursachen (*Risiko 2*) (siehe Grafik „Bewertung klimabezogener Risiken“).

Bewertung klimabezogener Risiken



Als transitorische klimabezogene Risiken wurden erhöhte indirekte und/oder direkte Betriebskosten aufgrund von Emissionszertifizierungssystemen (*Risiko 4*) und aufgrund erhöhter Rohstoffkosten (*Risiko 6*) als wesentlich identifiziert. Da die MM Gruppe in einem energieintensiven Sektor tätig ist, besteht das Risiko steigender Energie- und Stromkosten aufgrund der Anpassung der CO₂-Preismechanismen innerhalb der EU. Auch steigende Betriebskosten bei anderen Unternehmen innerhalb der Lieferkette der MM Gruppe könnten zu höheren Rohstoffkosten führen. Ein weiteres transitorisches Risiko ist die Nichtverfügbarkeit von Erdgas, wie es in der Kartonproduktion eingesetzt wird. Dies könnte zu Kosten für die Umstellung von fossilen Energieträgern, wie Kohle und Gas, auf alternative Energiequellen führen (*Risiko 5*). Anpassungen in

Zusammenhang mit diesem Risiko spiegeln sich auch in den Investitionen der MM Gruppe wider. So planen wir beispielsweise, ein strategisches Investitionsprojekt an unserem Standort in Kwidzyn umzusetzen, um Emissionen im Bereich der Energiegewinnung zu reduzieren und den Verbrauch fossiler Energieressourcen zu reduzieren (siehe Grafik „Bewertung klimabezogener Risiken“).

MM Nachhaltigkeitsmanagement

KONZEPTE UND GOVERNANCE DER NACHHALTIGKEIT

- GRI 2-24 Nachhaltige Entwicklung ist fest in unserer Unternehmensstrategie verankert und neben Qualität, Innovation und Technologie Teil unserer Erfolgsprinzipien bei MM. Wir haben den Vorteil, dass unsere Produkte umweltfreundlich und erneuerbar sind. Auf diese Weise kann die MM Gruppe zum Wohl unseres Planeten, der Menschen und auch der Zukunft der Verpackung beitragen. Verpackung ist kein Abfall, sondern notwendig, um die Qualität und Sicherheit von Konsumgütern zu schützen und spielt eine wichtige Rolle im Leben der Menschen. Sie kann darüber hinaus auch durch Verbraucherfreundlichkeit und Ästhetik Freude bringen. Wir sind positiv und optimistisch und der Überzeugung, dass die Menschen auf einem besseren Planeten ein besseres Leben führen können. Dies ermöglichen wir, indem wir in unserem Geschäft nachhaltig und langfristig orientiert sind. Im Nachhaltigkeitsmanagement der MM Gruppe orientieren wir uns an etablierten Konzepten und verbinden diese mit spezifischen Anforderungen, um unsere Leistungen unter Berücksichtigung von ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten zu definieren, zu messen und kontinuierlich zu verbessern. Im Zentrum steht ein wissenschaftsbasierter Ansatz, welcher sich sowohl auf die Unternehmens- als auch auf die Produktnachhaltigkeit bezieht. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Gültigkeit unserer gruppenweiten evidenzbasierten Ziele zur Reduzierung des CO₂-Fußabdruckes von der Science Based Targets Initiative (SBTi) offiziell bestätigt. Darüber hinaus wurde in der Berichtsperiode 2022 im Sinne des internen Stakeholder-Dialoges das „MM Message House“ entwickelt und in 2023 erweitert. Auf dieser gemeinsamen Basis streben wir nach einer verbindenden Unternehmenskultur mit übergreifenden Werten, einem gemeinsamen Unternehmenszweck sowie einer klar definierten Strategie gemäß dem Leitsatz „Enabling people to live a better life on a better planet“. Unsere Grundwerte werden im Unternehmenskodex (Code of Conduct) aufgegriffen und spiegeln die hohen Anforderungen der MM Gruppe für nachhaltig verantwortungsvolles Handeln wider. In den letzten zwei Geschäftsjahren wurde der Code of Conduct (<https://www.mm.group/ueber-uns/verantwortung/code-of-conduct/>) als lebendes Dokument in Abstimmung mit dem Vorstand überarbeitet und um weitere Nachhaltigkeits- sowie Menschenrechtsthemen ergänzt. Zur verbesserten Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung entlang unserer Supply Chain haben wir das Tool „Prewave“ in 2022 implementiert und in 2023 weiter ausgebaut. Es ermöglicht uns, bei Verstößen direkt mit dem betroffenen Lieferanten in Kontakt zu treten und zielgerichtete Maßnahmen zu ergreifen. Als global agierendes Unternehmen sehen wir uns in der Verantwortung, die ökologischen Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit, über gesetzliche Mindeststandards hinaus, so gering wie möglich zu halten. Unsere Zielsetzung ist es, durch nachhaltigere Produkte, Transparenz und verantwortungsvolles Management einen positiven Mehrwert für Umwelt und Gesellschaft zu leisten.
- GRI 2-23

Auf Unternehmensebene verstehen wir Nachhaltigkeit als Transformationsprozess. Im Sinne der Transformationsforschung richten wir als MM Gruppe unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen entlang der Kriterien „echter unternehmerischer Nachhaltigkeit“ („True Business Sustainability“) nach Dyllick & Muff (2016)¹ mit dem Ziel aus, als Unternehmen aktiv zur Lösung gesellschaftlicher und ökologischer Herausforderungen beizutragen und dadurch eine systemische Transformation mitzugestalten. Dies bedeutet einerseits eine interne Verankerung von Nachhaltigkeit und zum anderen die Berücksichtigung externer Stakeholder-Interessen zur Entwicklung von Lösungsansätzen für Nachhaltigkeitsherausforderungen in den Bereichen der UN Sustainable Development Goals (SDGs). Als Mitglied des UN Global Compact bekennen wir uns nicht nur zu diesen global gültigen Zielen, sondern sehen sie als Leitlinien unserer Nachhaltigkeitsstrategie. In deren Zentrum stehen die übergeordneten Kategorien „Planet“, „People“ und „Prosperity“, denen wir die wesentlichen Themen und daraus abgeleitete spezifische Ziele zugeordnet haben.

¹ Dyllick T; Muff K.: Clarifying the Meaning of Sustainable Business: Introducing a Typology From Business-as-Usual to True Business Sustainability. *Organization & Environment*. 2016; 29(2): 156-174

MM verfolgt wissenschaftsbasierte Klimaziele zur Minderung des Klimawandels. Entsprechend unseren offiziell anerkannten Science Based Targets, wurden ebenfalls Maßnahmen, wie der 2023 eingeführte MM Sustainability Bonus, zur Umsetzung dieser gesetzt. Darüber hinaus haben wir unser Net Zero Target bei SBTi im 4. Quartal 2023 eingereicht und uns offiziell dazu bekannt. Dazu ermitteln wir nicht nur die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen des Konzerns, sondern unterstützen durch individuelle Ökobilanzen auch die Nachhaltigkeitsinitiativen unserer Kund:innen. Die Durchführung von Ökobilanzen auf Produktebene erfolgt nach den internationalen Standards des GHG Protocols und ISO 14040. Auch für die Berichterstattung nichtfinanzieller Kennzahlen setzen wir mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) auf anerkannte Leitlinien. In Vorbereitung auf die künftig verpflichtenden Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), wurde im Geschäftsjahr 2023 eine Gap-Analyse hinsichtlich der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt, und bereits fehlende KPIs in das bestehende Reporting System implementiert. Darüber hinaus orientiert sich die Eingliederung klimabezogener Risiken und Chancen in die bestehende Berichtsstruktur an dem Rahmenwerk von TCFD (Task Force on Climate-Related Financial Disclosures). Dadurch kommen wir im Rahmen des MM Nachhaltigkeitsmanagements dem Anspruch erhöhter Transparenz, internationaler Vergleichbarkeit und damit einhergehend dem steigenden Informationsbedürfnis unserer Stakeholder nach, das Unternehmen vertieft anhand von ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) beurteilen zu können. Ein wichtiger Schritt war hier 2023 auch die Registrierung von MM als TNFD (Task Force on Nature-Related Financial Disclosures) Early Adopter. Damit bekennen wir uns dazu ab dem Geschäftsjahr 2024 das Rahmenwerk von TNFD auf unseren konsolidierten nichtfinanziellen Bericht anzuwenden.

Als MM Gruppe stehen wir uns für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Beschaffung von forstwirtschaftlichen Rohstoffen, da die Sicherung der Biodiversität und des Zuganges zu nachhaltigen, faserbasierten Rohstoffen eines unserer zentralen Anliegen ist. Durch die Veröffentlichung der „MM Policy for Forests and Natural Ecosystems“ konnten wir dieses Anliegen im Jahr 2022 weiter in den Vordergrund rücken, sodass wir unseren Eingriff in natürliche Ökosysteme weiter reduzieren können. Auf Produktebene finden diese Anliegen insbesondere in der Zertifizierung unserer MM Board & Paper Werke nach PEFC- und FSC®-Standards Ausdruck. Im Geschäftsjahr 2023 befassten wir uns intensiv mit der Implementierung der Anforderungen der European Deforestation Regulation (EUDR), welche im 4. Quartal 2024 in Kraft tritt und neue Regularien für nachhaltige Forstwirtschaft beinhaltet.

Dies steht im Einklang mit unserem Unternehmensziel „Führend in Konsumentenverpackungen aus erneuerbaren Ressourcen“, da wir Verpackungen aus erneuerbaren, recycelbaren Rohstoffen herstellen und innovative Lösungen zur Plastiksubstitution entwickeln, wodurch wir unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und unserem Planeten wahrnehmen.

Governance-Struktur der Nachhaltigkeit

Im Geschäftsjahr 2021 wurde mit „Group Sustainability“ eine eigenständige Abteilung auf Gruppenebene eingerichtet, welche direkt an den Vorstand berichtet und sicherstellt, dass das Nachhaltigkeits- und Impact-Management in der gesamten Unternehmensgruppe im Auftrag und im Sinne des Vorstandes umgesetzt und betrieben wird. In der letzten Berichtsperiode wurde „Group Sustainability“ durch weitere Teammitglieder sowie eine abteilungsübergreifende Umstrukturierung expandiert. Durch die Integration von „Group Product Safety“, „Group Safety“ und „Group Quality Management“ agiert die Abteilung als „Group Sustainability and Safety“ Department, worin sich die Vielschichtigkeit der Aufgabenbereiche widerspiegelt. Die jeweilige lokale Geschäftsführung nimmt ihrerseits die Managementaufgaben wahr und jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter wird dazu angehalten, ihren bzw. seinen Teil zu einer nachhaltigen Entwicklung der MM Gruppe beizutragen. Das Nachhaltigkeitsmanagement findet somit nicht isoliert statt, sondern als integraler Bestandteil der Organisation und ihrer Abläufe. Um das Thema Nachhaltigkeit sowie unsere damit verbundenen Ziele noch stärker hervorzuheben, wurden 2022 weitere Führungskennzahlen für das Management entwickelt, welche seit 2023 in die Bonuszahlungen miteinfließen. Die Letztverantwortung für nichtfinanzielle Belange liegt beim Vorstand, insbesondere auch die EU-Taxonomie. Der Aufsichtsrat wird laufend über Neuerungen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung in Kenntnis gesetzt und ist in die Überwachung des Impact-Managements (Wirtschaft, Umwelt, Soziales) regelmäßig eingebunden.

GRI 2-9

GRI 2-13

GRI 2-14

GRI 2-19

GRI 2-17

GRI 2-12

Dies betrifft insbesondere Strategien, große Investitionsprojekte, aber auch Themen, die das operative Geschäft betreffen. Der Aufsichtsrat kommt seiner gesetzlichen Prüfungspflicht nach und die Offenlegung nichtfinanzieller Kennzahlen wird durch Dritte geprüft und validiert. Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, hat eine unabhängige Prüfung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichtes mit begrenzter Sicherheit durchgeführt. Der entsprechende Bericht befindet sich auf Seite 104.

Ausblick Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

Die MM Gruppe unterliegt ab dem Geschäftsjahr 2024 der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) - 2022/2464/EU, weshalb es im nichtfinanziellen Bericht 2024 zu erheblichen Änderungen kommen wird. Besonders deutlich wird dies daran sichtbar sein, dass der nichtfinanzielle Bericht verpflichtend unter Anwendung der European Sustainability Reporting Standard (ESRS) erstellt werden muss.

Die MM Gruppe hat in den letzten Jahren bereits wichtige Maßnahmen ergriffen, um sich auf diese bevorstehende Veränderung vorzubereiten. Zum einen wurde Schritt für Schritt die nichtfinanzielle Datenbasis ausgeweitet, um künftige Entwicklungen im Rahmen der Gesetzgebung bestmöglich zu antizipieren. Ersichtlich ist dies daran, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht seit dem Geschäftsjahr 2022 erstmalig „in Übereinstimmung“ mit den GRI Standards erstellt wurde und somit nichtfinanzielle Belange in einem höheren Detailgrad dargestellt wurden als in den vorangegangenen Jahren, in denen der nichtfinanzielle Bericht lediglich gemäß der GRI-Kernanforderungen erstellt wurde. Aufbauend darauf begannen wir 2023 damit, die ESRS in unser bestehendes Reporting zu integrieren.

Unter Zugrundelegung unserer bestehenden Wesentlichkeitsanalyse, die 2021 durchgeführt wurde, haben wir unsere wesentlichen Themen sowie bestehende Prozesse mit den Anforderungen und Inhalten des ESRS abgeglichen und gemappt. Anschließend haben wir die bestehende Datengrundlage, welche auf den GRI Standards basiert, mit den Kennzahlen des ESRS abgeglichen. Dabei wurde davon ausgegangen, dass bestehende wesentliche Themen auch weiterhin als wesentlich erachtet werden. Diese Vorgehensweise ermöglichte, bereits im Jahresreporting 2023 Kennzahlen in Vorbereitung auf den ESRS-konformen nichtfinanziellen Bericht 2024 aufzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2024 wird ein umfassender Wesentlichkeitsprozess gemäß ESRS 1 durchgeführt. In internen Arbeitsgruppen werden mögliche wesentliche Themen erarbeitet, welche dann mit der Perspektive externer Stakeholder abgeglichen werden. Zur Identifizierung der wesentlichen Themen werden eine impact-orientierte sowie eine finanzielle Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt werden. Damit kommt das Konzept der doppelten Wesentlichkeit zur Anwendung, wodurch die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt ebenso wie der Einfluss externer Faktoren auf die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe Berücksichtigung finden. In diesem Prozess werden interne Workshops mit relevanten Fachabteilungen durchgeführt, um eine bestmögliche Analyse der Themen vornehmen zu können. Zudem werden die Ergebnisse unserer Chancen- und Risikoanalysen einfließen, welche gemäß TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) bereits durchgeführt und veröffentlicht wurden, die im Kapitel „Klimabezogene Risiken (TCFD)“ ab Seite 30 näher ausgeführt werden. Basierend auf den Ergebnissen dieser Analysen, können dann spezifische Anpassungen vorgenommen sowie die Integration der wesentlichen Themen in die Unternehmensprozesse umgesetzt werden.

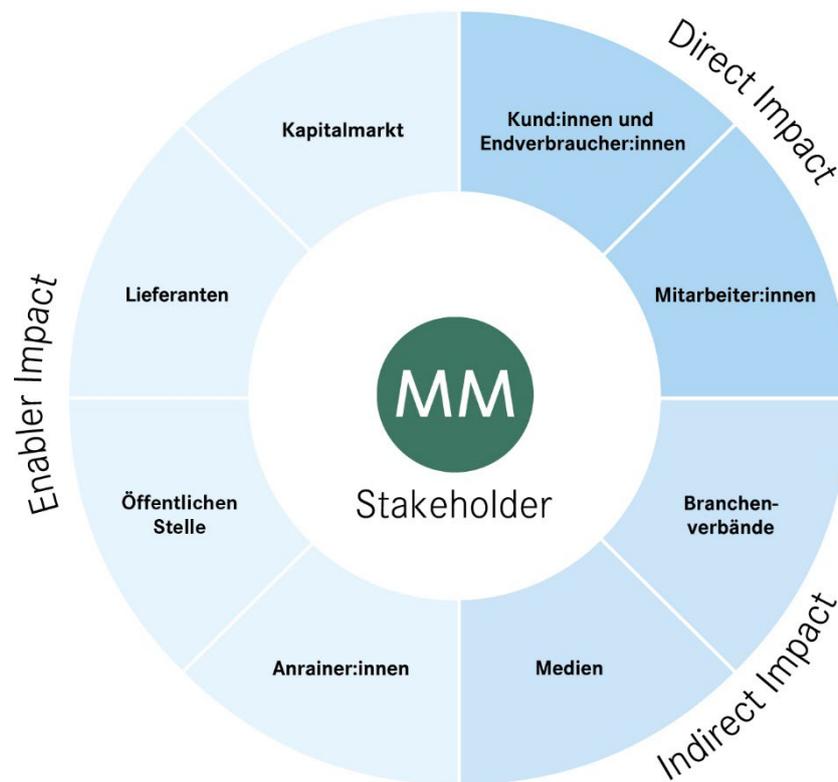
STAKEHOLDER-GRUPPEN UND DIALOG

GRI 2-29

Die MM Gruppe kennt ihre Stakeholder-Gruppen und nimmt ihnen gegenüber langfristige Verantwortung wahr. Im Zuge einer Analyse entlang der Wertschöpfungskette wurden in den vorangegangenen Geschäftsjahren unter Einbeziehung interner Expert:innen aus verschiedenen Unternehmensbereichen Stakeholder-Gruppen identifiziert. Diese Stakeholder-Gruppen haben weiterhin Bestand:

- Kund:innen und Endverbraucher:innen
- Mitarbeiter:innen
- Kapitalmarkt (z. B. Aktionär:innen, Analyst:innen)
- Lieferanten
- Öffentliche Stellen (z. B. Politik, Behörden, Prüfstellen, Wissenschaft, NGOs)
- Anrainer:innen
- Branchenverbände
- Medien

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte eine weitere Zuordnung der Stakeholder-Gruppen, um ihren Einfluss auf die MM Gruppe im Sinne einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie noch umfassender zu verstehen. Kund:innen und Endverbraucher:innen sowie Mitarbeiter:innen sind Stakeholder mit direktem Einfluss, da die Einbindung dieser Anspruchsgruppen unmittelbaren und bedeutenden Einfluss auf die Nachhaltigkeitsziele und den Erfolg der MM Gruppe hat. Branchenverbände und Medien stellen Stakeholder mit indirektem Einfluss dar. Sie sind wichtige Multiplikatoren in der Öffentlichkeitsarbeit zur nachhaltigen Entwicklung der MM Gruppe. Stakeholder-Gruppen, die den Kapitalmarkt, Lieferanten, Anrainer:innen und öffentliche Stellen repräsentieren, unterstützen die Befähigung der MM Gruppe, Nachhaltigkeit schneller und reibungsloser zu gestalten.



GRI 2-10 **Stakeholder-Dialog**

Dem offenen und konstruktiven sowie regelmäßigen Austausch mit unseren Stakeholder-Gruppen messen wir einen hohen Stellenwert bei, denn er gibt uns die Möglichkeit, ihre Anliegen und Erwartungen zu kennen, Verbesserungspotenziale sowie Chancen zu identifizieren und entsprechend Maßnahmen zu ergreifen. Durch die Unabhängigkeit ist sichergestellt, dass auch Stakeholder-Belange frei von Interessenkonflikten regelmäßig Berücksichtigung finden können. Anknüpfend an die Durchführung eines systematischen Stakeholder-Dialoges unter Einbindung interner und externer Stakeholder im Jahr 2021, hat die MM Gruppe in der Berichtsperiode 2022 mit dem „MM Message House“ einen Schwerpunkt auf den internen Dialog gelegt. In diesem Rahmen wurde ein interner Leitfaden für eine gemeinsame nachhaltige Zukunft definiert. Darüber hinaus erfolgen Stakeholder-Interaktionen auf verschiedenen Wegen, wobei wir sowohl auf digitalen Austausch als auch auf direkten persönlichen Kontakt in Einzelgesprächen oder Foren Wert legen. Darauf aufbauend wird die MM Gruppe 2024 unter Berücksichtigung der neuen Anforderungen des ESRS, wie im Kapitel „Ausblick Corporate Sustainability Reporting Directive“ auf Seite 36 näher ausgeführt, einen umfassenden Stakeholderdialog unter Einbindung interner und externer Stakeholder durchführen.

WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSTHEMEN

GRI 3-1

Die Basis für unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist die Ermittlung der wesentlichen Themen, die im Geschäftsjahr 2021 vorgenommen wurde. Zunächst haben wir die relevanten Aspekte aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Wirtschaft (ESG) identifiziert und einer internen sowie externen Einordnung unterzogen. Dies erfolgte nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit. Dabei wurden sowohl potenzielle Risiken für das Unternehmen („Outside-in“) als auch der Einfluss durch die MM Gruppe auf die genannten Nachhaltigkeitsthemen („Inside-out“) bewertet. Die Analyse der relevanten Aspekte basiert auf Branchentrends, legislativen Entwicklungen (z. B. European Green Deal) und physischen Risiken. Bei der Identifizierung relevanter Themenbereiche wurden darüber hinaus Branchenverbände sowie interne als auch externe Expert:innen einbezogen. Um sicherzustellen, dass die ermittelten Schwerpunktthemen globale Nachhaltigkeitsinitiativen wie die „Agenda 2030“ unterstützen, wurden sie einer weiteren Analyse unterzogen. Dadurch wird die Konformität der wesentlichen Themen mit den Inhalten der Sustainable Development Goals (SDGs) gewährleistet.

Bei der Auswertung der identifizierten wesentlichen Themen zeigte sich eine gesteigerte Bedeutung von Umweltbelangen im Vergleich zu den vorangegangenen Geschäftsjahren. Innovationen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und eine verstärkte Integration der Lieferkette weisen mitunter die höchste Wesentlichkeit auf. Hinsichtlich der Abschwächung des Klimawandels, der Ressourceneffizienz, des Erhalts der Biodiversität und des verantwortungsvollen Wassermanagements zeigt sich ebenfalls eine hohe Relevanz. Die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsagenden bei Investitionen hat nicht zuletzt durch rechtliche Anforderungen, wie die EU-Taxonomie, große Bedeutung für die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe. Die bereits in 2021 erhobenen wesentlichen Themen sind nach Abstimmung mit dem Vorstand weiterhin gültig. GRI 3-2

Als international tätiger Konzern hat MM den Anspruch, soziale Nachhaltigkeit innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu fördern. Öffentlichkeitsarbeit zu Nachhaltigkeitsthemen nimmt dabei in allen Bereichen nichtfinanzieller Aspekte einen hohen Stellenwert ein. Neuen rechtlichen Rahmenbedingungen zu entsprechen, konform zu agieren sowie die Daten- und Produktsicherheit stets zu gewährleisten, ist ebenso relevant, da diese Themen insbesondere aus einer Risikoperspektive von großer Bedeutung für das Unternehmen sind.

Die dargestellten wesentlichen Themen dienen als Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategie der MM Gruppe. Zur weiteren Ausgestaltung wurden diese kategorisiert, hinsichtlich doppelter Wesentlichkeit nach nichtfinanziellen Belangen gruppiert und in nachfolgender Tabelle zusammengefasst. Die Wesentlichkeitsanalyse beinhaltet die Bewertung der Erheblichkeit einer Auswirkung im Verhältnis zu den anderen Auswirkungen im Rahmen der MM Geschäftstätigkeit. So wurden die Auswirkungen von Umwelt- und Sozialbelangen (z. B. verantwortungsvolle Beschaffung und Lieferkette, Innovation zur Förderung von Kreislaufwirtschaft und Produktsicherheit) im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse mit „hoch“ bewertet, ebenso wie Umweltbelange (Abschwächung des Klimawandels und Anpassung, verantwortungsvolles Wassermanagement). Die Auswirkungen von Arbeitnehmerbelangen (z. B. inklusive und attraktive Arbeitsbedingungen, Menschenrechte) wurden im Vergleich als weniger erheblich für die Geschäftstätigkeit von MM eingestuft. Darüber hinaus wurde 2022 die Tabelle der wesentlichen Themen um die Kategorie „Bewertung der Auswirkungen“ erweitert.

Im Geschäftsjahr 2024 wird eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um den strategischen Fokus auf ausgewählte Kernthemen zu festigen und gegebenenfalls Änderungen gemäß der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) vorzunehmen und den Anforderungen der ESRS (European Sustainability Reporting Standards) zu entsprechen. Dabei wird der „Financial Materiality“ neben der „Impact Materiality“ eine große Bedeutung im Rahmen der doppelten Wesentlichkeit zukommen. Die Identifizierung der wesentlichen Themen wird in einem ersten Schritt von den relevanten Fachabteilungen vorgenommen und darauf aufbauend werden, in einem zweiten Schritt, externe Stakeholder miteinbezogen.

GRI 3-3

Wesentliches Thema	Einfluss durch und auf MM (doppelte Wesentlichkeit)
Abschwächung des Klimawandels und Anpassung	Die industrielle Karton- und Papiererzeugung ist mit bedeutendem Energieverbrauch und Emissionen verbunden. MM trägt Verantwortung durch Reduktion des spezifischen Energieverbrauches und damit verbundener Emissionen sowie Optimierungen bei der Energieerzeugung und Wahl der Energieträger. Klimawandel bringt physische als auch transitorische Risiken mit sich, die negative Auswirkungen auf die Produktionsprozesse haben können (z. B. Störung der Produktionsabläufe durch Hochwasser).
Ressourceneffizienz und Erhalt der Biodiversität	MM trägt Verantwortung für einen verantwortungsvollen Einsatz von Ressourcen durch Minimierung des spezifischen Rohstoffeinsatzes und Verbesserung der Recyclingfähigkeit. Bei der Abfallreduktion sind aus ökologischer als auch ökonomischer Sicht die Prioritäten eindeutig: Vermeidung vor Verwertung und Entsorgung. Dadurch soll auch der Erhalt der Biodiversität gefördert werden. Die Verfügbarkeit natürlicher holzbasierter Rohstoffe stellt die Grundlage der Unternehmenstätigkeit dar. Biodiversitätsverluste können mittel- und langfristig die Verfügbarkeit der Ressource Holz negativ beeinflussen.
Verantwortungsvolles Wassermanagement	Wasser ist ein essenzielles Betriebsmittel im Papier- und Kartonproduktionsprozess. MM trägt dem durch Steuerung des Wasserverbrauches und der Wassernutzung Rechnung. Dem potenziellen Risiko der Wasserverschmutzung und -knappheit kann so entgegengewirkt werden. Die Verfügbarkeit von Wasser ist essenziell für die Kartonproduktion. Dürren und damit verbundener Wassermangel können somit zur Beeinträchtigung der Produktionsprozesse führen.
Mitarbeitersicherheit und -gesundheit	Maßnahmen zur Gewährleistung von Sicherheit am Arbeitsplatz und des Gesundheitsschutzes tragen zur Gesundheit und nachhaltigen Leistungserbringung durch die Mitarbeiter:innen bei.
Attraktive und inklusive Arbeitsbedingungen	Ein attraktives Arbeitsumfeld, das die Identifikation und Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen fördert, ist uns stets wichtig. Alle Arbeitskräfte der MM Gruppe werden gefördert, um ihre beruflichen Aufgaben bestmöglich erfüllen und sowohl professionelle als auch persönliche Kompetenzen entwickeln zu können. Attraktive Arbeitsbedingungen tragen dazu bei, qualifizierte Arbeitskräfte zu binden und einem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.
Wahrung der Menschenrechte	MM achtet auf die Sicherstellung sozial verträglicher Arbeitsbedingungen im Sinne der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), der Prinzipien des UN Global Compact sowie der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Auch in der Zusammenarbeit mit Partnern achten wir auf die Wahrung von Menschenrechten.
Rechtliche Rahmenbedingungen, Compliance, Datenschutz und Informationssicherheit	MM verfolgt eine konsequente Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Auflagen. MM beugt systematisch Korruption, Bestechung und wettbewerbswidrigem Verhalten vor. Datenschutz und Informationssicherheit werden durch Richtlinien und Schulungen gewährleistet.
Innovationen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Produktsicherheit	Produkt- und Prozessinnovationen tragen zu mehr Nachhaltigkeit sowohl für das Unternehmen als auch für die Gesellschaft bei – in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht. Die Förderung von kreislaufwirtschaftlichen Ansätzen und Plastiksubstitutionen sowie die Gewährleistung von Produktsicherheit stehen dabei im Fokus.
Verantwortungsvolle Beschaffung und Lieferkette, nachhaltige Investitionen und Öffentlichkeitsarbeit	Die Zusammenarbeit mit Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette und ein öffentliches Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung der MM Gruppe sind langfristig entscheidend für den Unternehmenserfolg. Dafür ist eine Bewertung der Lieferkette und Investitionsvorhaben anhand nichtfinanzieller Kriterien besonders zielführend.

Bewertung der Auswirkungen	Wesentliches Thema	
<p>Der fortschreitende Klimawandel und die damit verbundenen Auswirkungen auf Ressourcen, den EU-Emissionshandel (ETS) sowie neue Gesetze rund um den European Green Deal sind ein Treiber für Forschung und Innovation bei MM. Klimatisch bedingte Extremereignisse, wie z. B. Wasserknappheit oder Hochwasser, führen durch potenzielle Produktionsstillstände zu finanziellen Risiken für MM.</p> <p>Die größte potenzielle wirtschaftliche Belastung für MM stellt ein Engpass in der Lieferkette bei zertifizierten Rohstoffen sowie eine Nichteinhaltung der Anforderungen der European Deforestation Regulation (EUDR) dar. Wenn kein zertifiziertes Rundholz beschafft werden kann, kann es zu einer Verringerung oder Unterbrechung der Produktionskapazität kommen. Kalamitätsbedingte Waldsituationen (z. B. Waldbrände, Windwurf, Borkenkäferbefall), die mit fortschreitendem Klimawandel und veränderten Niederschlagsmustern häufiger werden, führen zu einer Verringerung der Holzmengen in den Einkaufsgebieten in Europa, die das Hauptbeschaffungsgebiet darstellen. Unter Berücksichtigung verschiedener Klimaszenarien können für die Beschaffungsgebiete vermehrte und intensivere Kalamitätsereignisse erwartet werden, aus welchen ein potenzieller wirtschaftlicher Schaden für MM hervorgehen kann.</p> <p>Durch die sich mit voranschreitendem Klimawandel verändernden Niederschlagsereignisse werden Dürren und Wasserknappheit in Zukunft zunehmen. Da die Produktionsanlagen von MM Board & Paper in hohem Maße von der Verfügbarkeit von Wasser im Einzugsgebiet abhängig sind, stellt dies ein wesentliches Risiko dar, welches zu einer Reduktion der Produktionskapazität führen kann. Je nach Schweregrad und Häufigkeit des Ereignisses kann dies für MM ein finanzielles Risiko in unterschiedlichem Ausmaß darstellen.</p>	<p>Umweltbelange</p> <p>Umweltbelange</p> <p>Umweltbelange</p>	<p>GRI 302 GRI 305</p> <p>GRI 301 GRI 306</p> <p>GRI 303</p>
<p>Durch immanente Sicherheitsrisiken in produzierenden Betrieben ist Arbeitssicherheit von großer Bedeutung für MM. Unfälle am Arbeitsplatz stellen ebenfalls ein finanzielles Risiko in unterschiedlichem wirtschaftlichem Ausmaß durch mögliche Ausfallzeiten dar. Potenzielle Sicherheitsrisiken ergeben sich aus arbeitsbedingter Beanspruchung, wie z. B. dem Arbeiten im Schichtbetrieb, oder aus Feuer- und Heißarbeiten. Diverse Beeinträchtigungen führen zu einer erhöhten Fehleranfälligkeit und stellen ein potenzielles Risiko für die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz dar.</p> <p>Diverse Organisations- und Prozessveränderungen und die daraus resultierenden neuen Anforderungen an die gesamte Organisation stellen ein potenzielles Risiko für MM dar. Die nachhaltige Bindung von Know-how und Talenten ist in diesem Zusammenhang essenziell. Die Attraktivität als Arbeitgebermarke spielt hierbei ebenfalls eine wichtige Rolle, da einem potenziellen Fachkräftemangel präventiv vorgebeugt werden muss, um den langfristigen Erfolg von MM zu sichern.</p> <p>Die Achtung und Einhaltung von Menschenrechten sowie die aktive Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen ist MM ein zentrales Anliegen. Insbesondere in außereuropäischen Ländern kann es zu einer Exponiertheit des Unternehmens im Zusammenhang mit Menschenrechtsrisiken kommen. Das Ausmaß wird in Bezug auf unsere Branche und hinsichtlich der Lieferkette jedoch als gering eingeschätzt. Potenzielle Verstöße könnten einen Reputationsschaden sowie einen negativen Einfluss auf Kundenbeziehungen bewirken.</p>	<p>Arbeitnehmerbelange</p> <p>Arbeitnehmerbelange</p> <p>Arbeitnehmerbelange; Achtung der Menschenrechte</p>	<p>GRI 403</p> <p>GRI 2 GRI 404</p> <p>GRI 408 GRI 409</p>
<p>Aus unserer Geschäftstätigkeit entstehen folgende potenzielle Risiken: mögliche Nichteinhaltung von Normen, Gesetzen, Verhaltensregeln und gegebenenfalls Selbstverpflichtungserklärungen sowie Korruptionsfälle und wettbewerbswidriges Verhalten. Mit der Umsetzung vielfältiger Maßnahmen wird das Compliance-Risiko gering gehalten. Das Risiko für Korruption wird in europäischen Ländern als sehr niedrig eingestuft. Aufgrund der geringen Fungibilität der erzeugten Produkte gehen wir davon aus, nicht im Zentrum doloser Handlungen zu stehen. Um gesteigerten Cyber-Sicherheitsrisiken in Bezug auf Datenschutz und Informationssicherheit entgegenzuwirken, gibt es umfassende IT- und OT-Security-Projekte.</p>	<p>Sozialbelange; Bekämpfung von Korruption und Bestechung</p>	<p>GRI 205 GRI 206</p>
<p>Auf Verbraucherebene sind sich Kund:innen zunehmend der Auswirkungen ihrer Kaufentscheidungen bewusst und beziehen verstärkt Nachhaltigkeitsindikatoren in ihre Kaufentscheidungen mit ein. Unser Hauptprodukt besteht hauptsächlich aus nachwachsenden Rohstoffen mit einer hohen Recyclingquote. Dadurch wird der Einsatz von Primärrohstoffen reduziert und trägt so zur Nachhaltigkeit bei.</p> <p>Auf Produktebene erfolgt verantwortungsvolle Beschaffung durch Zertifizierung nach PEFC- und FSC®-Standards, sodass wir negative Einflüsse auf Ökosysteme weiter reduzieren können. Wir sind neben der eigenen Performance auf die Leistungen unserer Partner entlang der Lieferketten angewiesen und so stellt die Nichteinhaltung gesetzlicher Vorschriften ein Risiko dar. Als Basis für nachhaltige Investitionen dient die frühzeitige Identifikation von Markt- und Zukunftstrends. So wird das Risiko von Fehlinvestitionen minimiert.</p>	<p>Umwelt- und Sozialbelange</p> <p>Umwelt- und Sozialbelange</p>	<p>GRI 416</p> <p>GRI 2</p>

MM NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Basierend auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse wurde für die gesamte Unternehmensgruppe bereits 2021 eine Nachhaltigkeitsstrategie definiert, welche 2023 weiterhin besteht. Im Rahmen der Implementierung der CSRD wird die Wesentlichkeitsanalyse überarbeitet. Die Zuordnung der wesentlichen Themen und der jeweiligen Zielsetzungen der MM Nachhaltigkeitsstrategie erfolgte im Sinne der „Agenda 2030“ der Vereinten Nationen entlang der strategischen Bereiche „Planet“, „People“ und „Prosperity“. Damit setzen wir auf wirtschaftlichen Erfolg im Einklang mit Gesellschaft und Natur.

Unter „Planet“ berücksichtigen wir alle Aspekte der ökologischen Nachhaltigkeit und setzen auf Klimaschutzinitiativen, Einsatz von erneuerbaren Rohstoffen und einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Ressourcen Holz und Wasser. Dadurch tragen wir zum Erhalt des natürlichen Lebensraumes für unsere sowie künftige Generationen bei. Im Zusammenhang mit „People“ kommen wir als MM Gruppe der sozialen Verantwortung gegenüber allen Menschen im Kontext unserer Unternehmenstätigkeit, insbesondere aber unseren Mitarbeiter:innen nach. Die Sicherheit aller Arbeitskräfte, attraktive Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten sowie die Sicherstellung von Menschenrechten stehen hierbei besonders im Fokus. Mit „Prosperity“ verfolgen wir das Ziel, wirtschaftlichen und technischen Fortschritt im Einklang mit Gesellschaft und Natur umzusetzen. Die Einhaltung von Gesetzen und entsprechendes konformes Verhalten erachten wir hierbei genauso als unsere Pflicht wie die Förderung von Kreislaufwirtschaft durch Innovationen und die Einbindung der gesamten Wertschöpfungskette für einen systemischen Wandel zu einer nachhaltigen Entwicklung.



GRI 3-2 **MM Nachhaltigkeitsprogramm**

Entlang der strategischen Zuordnung „Planet“, „People“ und „Prosperity“ hat die MM Gruppe ein Nachhaltigkeitsprogramm unter Berücksichtigung der Sustainable Development Goals (SDGs) entwickelt und spezifische Ziele für die MM Gruppe definiert. In den folgenden Tabellen sind die Schwerpunkte des Nachhaltigkeitsprogrammes mit konkreten Zielsetzungen der MM Gruppe sowie eine Zuordnung zu den entsprechenden European Sustainability Reporting Standards (ESRS) dargestellt.

Planet

Wesentliches Thema	Nachhaltigkeitsprogramm	MM Ziele	SDG	ESRS
Abschwächung des Klimawandels und Anpassung	Dekarbonisierung	<p>Verringerung der absoluten Treibhausgas-Emissionen für Scope 1, 2 und 3 um 50,4 % bis 2031 (Basisjahr 2019)¹⁾</p> <p>Erhöhung des jährlichen Anteiles von Strom aus erneuerbaren Energiequellen von 15,61 % im Jahr 2019 auf 40 % bis 2031 und auf 100 % bis 2045</p> <p>Verringerung der Scope-3-Treibhausgas-Emissionen um 58,1 % pro Einheit der Wertschöpfung bis 2031 (Basisjahr 2019)¹⁾</p>	 13 (13.1)  7 (7.2; 7.3)	ESRS E1, ESRS E2
Ressourceneffizienz und Erhalt der Biodiversität	Rohstoffe	<p>99 % Verwertung von Prozessrückständen (Recycling/Wiederverwendung/Verbrennung mit Energiegewinnung) bis 2030</p> <p>Verringerung der Intensität der Abfalldeponierung um 75 % bis 2030 (Basisjahr 2019)</p> <p>100 % der holzbasierten Rohstoffe kommen aus verantwortungsvollen Quellen bis 2030</p> <p>40 % weniger Prozessabfälle pro verkaufsfähige Tonne bis 2030 (Basisjahr 2019)</p> <p>MM verfügt über ein umfassendes Verständnis der Auswirkungen und Risiken hinsichtlich biologischer Vielfalt bis 2022 (erfüllt)</p>	 12 (12.2; 2.4; 12.5; 12.6)  15 (15.1; 5.2; 15.5; 5.9)	ESRS E4, ESRS E5
Verantwortungsvolles Wassermanagement	Wasser²⁾	<p>Effizienzsteigerung beim Wasserverbrauch um 30 % bis 2030 (Basisjahr 2019)</p> <p>Effizienzsteigerung bei der Nutzung von Prozesswasser (Gesamtwasserverbrauch ohne Kühlwasser) um 30 % pro verkaufsfähige Tonne bis 2030 (Basisjahr 2019)</p> <p>Alle Produktionsstätten der Division MM Board & Paper sind bis 2030 von Dritten zertifiziert</p> <p>MM hat einen umfassenden Einblick in die Auswirkungen und Risiken in Bezug auf die Wassernutzung bis 2022 (erfüllt)</p>	 6 (6.3; 6.4; 6.5)  12 (12.2)	ESRS E3

¹⁾ Klimaziele wurden nach Vorgaben der Initiative „Science Based Targets“ definiert und 2021 entsprechend eingereicht sowie 2022 angenommen („approved“)

²⁾ Ziele zu „Wasser“ gelten ausschließlich für die Division MM Board & Paper

People

Wesentliches Thema	Nachhaltigkeitsprogramm	MM Ziele	SDG	ESRS
Mitarbeitersicherheit und -gesundheit	Schutz und Gesundheit	<p>Förderung der Unfallprävention: verpflichtende Meldung von Beinaheunfällen, unsicheren Zuständen und Handlungen für alle MM Standorte. Basierend auf dem Zielwert 2023 von 6.886 Meldungen, werden für die MM Gruppe 2024 mindestens 7.518 Meldungen als Zielwert erwartet.</p> <p>Fortlaufende Reduktion der Unfallrate LTAR₍₂₀₀₎ bei allen Standorten. Die Basis bildet die weitere Verringerung des MM Gruppen-Schwellenwertes LTAR von 1,96 (2023) auf 1,76 (2024), welcher nicht überschritten werden soll.</p>	 (8.8)	ESRS S1
Attraktive und inklusive Arbeitsbedingungen	Arbeitsumfeld	<p>MM Gruppe als attraktiver Arbeitgeber und Arbeitsplatz</p> <p>Förderung der professionellen und persönlichen Qualifikationen</p> <p>MM als „Employer of Choice“</p>	 (4.7)  (8.5)	ESRS S1
Wahrung der Menschenrechte	Menschenrechte	<p>Sicherstellung der Einhaltung von Menschenrechten innerhalb der MM Gruppe</p> <p>Bewertung der Menschenrechtsleistung von 100 % der „wichtigsten Lieferanten“ der MM Gruppe bis 2023¹⁾ (erfüllt)</p>	 (8.5)	ESRS S1, ESRS S2, ESRS S3

¹⁾Identifizierung der „wichtigsten Lieferanten“ erfolgt anhand der Kriterien Umfang/Art der Geschäftstätigkeit und Einflussvermögen (Umsatz).

Prosperity

Wesentliches Thema	Nachhaltigkeitsprogramm	MM Ziele	SDG	ESRS
Rechtliche Rahmenbedingungen, Compliance, Datenschutz und Informationssicherheit	Verantwortungsvolles Management	<p>Forderung und Förderung von compliancekonformem Verhalten inner- und außerhalb der MM Gruppe</p> <p>Weitere Forcierung von internen Schulungen zu Wettbewerbsrecht, Datenschutz und Informationssicherheit</p>	 (8.7)	ESRS G1, ESRS S2, ESRS S3
Innovationen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Produktsicherheit	Innovation und Qualität	<p>Forcierung von Produkt- und Prozessinnovationen zur Optimierung des Produktlebensendes</p> <p>Verbesserung der Verwendung natürlicher Rohstoffe und weitere Substitution von Kunststoffen in der gesamten MM Produktpalette</p>	 (9.4)	ESRS E5, ESRS S4
Verantwortungsvolle Beschaffung und Lieferkette, nachhaltige Investitionen und Öffentlichkeitsarbeit	Wertschöpfungskette	<p>Interaktion zu Nachhaltigkeitszielen der MM Gruppe mit 90 % der „wichtigsten Lieferanten“ bis 2025¹⁾</p> <p>Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung von 90 % der „wichtigsten Lieferanten“ der MM Gruppe bis 2023¹⁾ (erfüllt)</p> <p>Förderung von Kooperation für Kreislaufinnovationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette</p>	 (12.2)	ESRS E5, ESRS S2, ESRS S3, ESRS G1

¹⁾Identifizierung der „wichtigsten Lieferanten“ erfolgt anhand der Kriterien Umfang/Art der Geschäftstätigkeit und Einflussvermögen (Umsatz).

Planet

MM Nachhaltigkeitsthemen im Fokus



50,4 %

Verringerung der
THG-Emissionen
bis 2031

99 %

Verwertung von
Prozessrückständen
bis 2030

30 %

Effizienzsteigerung
beim Wasserver-
brauch bis 2030

Durch ambitionierte Ziele und entsprechende Maßnahmen fördern wir als MM Gruppe ökologische Nachhaltigkeit und tragen zum Erhalt des natürlichen Lebensraumes für uns sowie künftige Generationen bei. Erneuerbare Rohstoffe, verantwortungsvoller Ressourceneinsatz sowie Dekarbonisierungsmaßnahmen genießen höchste Priorität.



1 DEKARBONISIERUNG

Den Rahmen unserer Bestrebungen hinsichtlich Energiemanagement und Dekarbonisierung bilden das Pariser Klimaabkommen sowie der European Green Deal mit dem Ziel der Klimaneutralität der EU bis 2050. Alle Treibhausgasemissionen sollen vorzugsweise an der Quelle vermieden, aber auch abgebaut werden. Natürliche Senken (u. a. Wälder) gilt es zu erhalten und zu erweitern. Technologien zur Beseitigung von Treibhausgasen sollten kosteneffizient ausgelegt und eingesetzt werden. Bedeutende Umweltauswirkungen durch die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe resultieren im Wesentlichen aus dem Verbrauch hoher Energiemengen für die Karton- und Papierproduktion und damit verbundenen Emissionen. Im Vergleich dazu ist der Energiebedarf der Packaging Division um den Faktor 21 niedriger.

In den Werken von MM Board & Paper wird überwiegend Erdgas als Primärenergieträger eingesetzt. Die Werke verfügen über eigene Kraftwerke, in denen aus Erdgas bedarfsgerecht Dampf und Strom für die Kartonproduktion sowie über Turbinen Eigenstrom aus dem generierten Hochdruckdampf erzeugt wird. Zusätzlich dazu wird Strom von Energieversorgungsunternehmen bezogen. Sonstige fossile Energieträger in den einzelnen Werken sind Steinkohle, Heizöl, Diesel sowie Flüssiggas. Die Produktion von MM Board & Paper wird in steigendem Maße durch Energieträger aus erneuerbaren Energiequellen wie Biomasse oder Biogas gespeist. Die Werke MM Kwidzyn und MM Kotkamills nutzen Schwarzlauge, die als energiereiches Nebenprodukt in der Zellstoffproduktion entsteht, als weiteren Energieträger zur Erzeugung von Strom und Prozesswärme. Darüber hinaus sind 51 % der verwendeten Primärenergieträger in der Board & Paper Division erneuerbaren Ursprungs (u.a. Biomasse).

GRI 2-19 Im Berichtsjahr kam es gruppenweit zu einer Reduktion der Scope 1- und Scope 2-Emissionen um 23 % im Vergleich zum Berichtsjahr 2022. Einerseits ist diese Reduktion auf einen Rückgang der Produktionsmengen zurückzuführen, andererseits auf eine Vielzahl von umgesetzten Dekarbonisierungsmaßnahmen, was auf eine erfolgreiche Etablierung des MM Sustainability Bonus zurückzuführen ist. Dieser wurde 2023 eingeführt. Jedes Werk hat ein spezifisches CO₂e-Reduktionsziel sowie weitere Aufgaben erhalten, die im Bereich Energiemanagement zu erfüllen waren. Ein positives Ergebnis, das sich auf den Sustainability Bonus zurückführen lässt, ist, dass sieben Packaging Werke im Berichtszeitraum von konventionellem Strom auf Grünstrom gewechselt sind. Somit bezogen im Berichtszeitraum 19 Packaging Werke Grünstrom. Das führte zu einer Reduktion der Scope 2 Emissionen in der Packaging Division um 26 % im Vergleich zum Vorjahr.

1.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Bei der Karton- und Papiererzeugung entstehen Abluftemissionen, insbesondere aus der Energieerzeugung durch Verbrennung von Erdgas und Steinkohle (MM Kwidzyn). Die in Form von CO₂, NO_x und CO auftretenden Emissionen werden laufend gemäß den gesetzlichen Bestimmungen überwacht und eingehalten. Die direkte Abluft der Karton- und Papiermaschinen besteht demgegenüber im Wesentlichen aus Wasserdampf. MM Board & Paper setzt kontinuierlich neue Maßnahmen, um die Abluftemissionen nach dem Stand der Technik weiter zu senken. Der Energieeinsatz bei MM Packaging ist trotz der in 2022 akquirierten Werke weitaus geringer als bei MM Board & Paper und macht weniger als 5 % des konzernweiten Energieverbrauches aus. Dennoch laufen auch in der Packaging Division Programme zur Reduktion der Emissionen und zur Steigerung der Energieeffizienz. Ein Hauptaugenmerk lag auf der Umstellung auf Grünstrom, der Errichtung von Photovoltaikanlagen, sowie auf Energieeffizienzmaßnahmen insbesondere bei Maschinen, Heizung/Kühlung und Beleuchtung.

Der Einsatz von Energie ist für beide Divisionen im MM Konzern von wesentlicher wirtschaftlicher Bedeutung hinsichtlich der Kosten und der grundsätzlichen Verfügbarkeit. Im Geschäftsjahr 2023 sanken die Preise für Erdgas und Strom, liegen aber noch um mehr als 50 % über dem Niveau vor dem Anstieg im Jahr 2022. Ferner gilt es die Auswirkungen des Klimawandels als physische und transitorische Risiken für die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe zu berücksichtigen. Physische Risiken (z. B. Hochwasser, Waldbrände, Sturmschäden, Dürre) können zu direkten Produktionsausfällen führen, wie 2023

in unseren Werken Cervia und Kolicevo, oder zu Lieferengpässen. Mit fortschreitendem Klimawandel werden sich die Niederschlagsmuster ändern, extreme Wetterereignisse zunehmen und natürliche Ressourcen wie Holz und Wasser dadurch immer mehr unter Druck geraten. Da die MM Gruppe und insbesondere die Division MM Board & Paper stark von diesen Ressourcen abhängt, ist es unerlässlich, die zukünftigen potenziellen Risiken zu erkennen und zu verstehen (siehe Seite 32).

Transitorische Risiken (z. B. Emissionszertifikate, veränderte Marktanforderungen und Konsumverhalten) sind vordergründig als Thema der Compliance zu betrachten. Sie haben zwar keine kurzfristigen Produktionsausfälle zur Folge, können aber bei Vergehen zu sinkenden Verkaufszahlen sowie erhöhten Strafzahlungen, Steuern (CO₂-Steuer) und Entgelten führen. Demgegenüber stehen Chancen in der Einsparung von Kosten, Verringerung von Umweltschäden und zusätzliche Absatzmöglichkeiten durch eine geringere CO₂-Intensität unserer Produkte von Treibhausgasen.

Hinsichtlich Emissionen besteht ein regulatorisches Risiko die Kosten von Emissionszertifikaten betreffend. Das EU-Emissionshandelssystem (EU-ETS) ist das zentrale europäische Klimaschutzinstrument zur Reduktion von Treibhausgasemissionen in der EU und wenigen Nicht-EU-Ländern, darunter auch Norwegen. Es umfasst die Energiewirtschaft sowie ausgewählte energieintensive Industriesektoren, wie die Papier- und Kartonindustrie, und damit auch die sechs MM Karton- und Papierwerke innerhalb der EU sowie das Faserwerk FollaCell in Norwegen. Für die Geschäftsjahre 2021 bis einschließlich 2025 erfolgt eine unentgeltliche Mengenzuteilung von CO₂-Zertifikaten. Diese basiert auf technischen und durch EU-Behörden vorgegebenen Kriterien.

1.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

GRI 3-3

Verantwortungsvolles Management des Energieverbrauches und damit verbundener Emissionen hat einen hohen Stellenwert innerhalb der MM Gruppe. So verfügt die MM Gruppe seit dem Geschäftsjahr 2023 über eine zentrale Abteilung für Energiebeschaffung. Um die bisher erreichten Umweltstandards zu sichern, neue Anforderungen zu erfüllen und die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems zu überprüfen, werden interne und externe Audits (insbesondere im Zusammenhang mit Zertifizierungen/Re-Zertifizierungen) sowie eine Bewertung durch das Management mittels Managementreviews durchgeführt. Das Energiemanagement setzt sich zum Ziel, den Energieverbrauch unserer Werke nachhaltig zu reduzieren, die Effizienz zu steigern und immer höhere Anteile aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Vor diesem Hintergrund startete 2022 ein Energie-Audit in unseren Karton- und Papierwerken in Frohnleiten, Kwidzyn, Kolicevo, Neuss und Gernsbach, welches 2024 abgeschlossen wird. Dieses beinhaltet eine umfassende Energiemanagement-Befragung in Hinblick auf die steigenden Energiekosten, das Ziel der Leistungsverbesserung sowie den Nachhaltigkeitsfokus. Darüber hinaus erfordert das Aufzeigen von Optimierungspotenzialen einen objektiven Blick auf unsere Werke und Technologien. Im Rahmen des MM Sustainability Bonus 2023 haben alle Produktionsstandorte Energieflussanalysen durchgeführt und Projektideen entwickelt, welche zu einer Reduktion der Scope 1- und Scope 2-Emissionen führen.

Umweltzertifikate

Zertifizierungen in den Bereichen Energie- und Umweltmanagement bestehen nach ISO 50001, EMAS und ISO 14001. Die Bestimmungen der ISO 50001-Zertifizierung finden zwar verstärkt für die Werke der energieintensiveren Division MM Board & Paper Anwendung, aber auch für unsere Standorte der Packaging Division achten wir auf ein umfassendes Energiemanagement. Derzeit sind vier Produktionsstandorte von MM Board & Paper inklusive des Faserwerkes FollaCell sowie sieben Packaging Standorte im Rahmen dieser Norm zertifiziert.

Der Kartonstandort Frohnleiten beteiligt sich bereits seit 1996 freiwillig an der EG-Öko-Audit-Verordnung. Das „Eco-Management and Audit Scheme“ (EMAS) ist ein Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung. Die Teilnahme unterstützt die Informationspolitik der MM Gruppe bei der Darstellung der von verantwortungsvollem Handeln geprägten Unternehmenskultur. Gemeinsam mit der ISO 14001-Zertifizierung bildet EMAS die

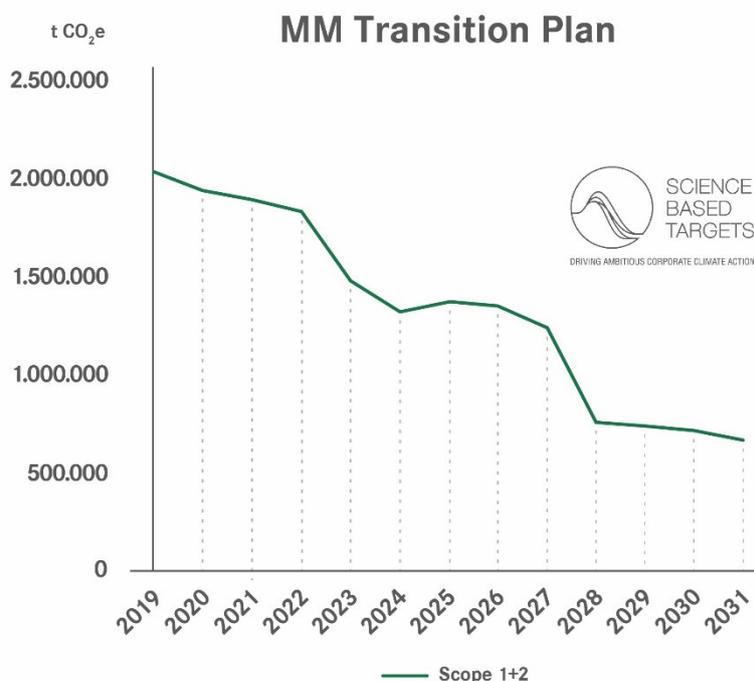
Grundlage für die kontinuierliche Sicherung eines integrierten Umweltmanagementsystems bei MM. Heute sind die Standorte Frohnleiten, Kotkamills, Kwidzyn, Kolicveo sowie das Faserwerk FollaCell nach ISO 14001 zertifiziert, Frohnleiten ist zusätzlich nach EMAS validiert. Jene nicht direkt zertifizierten Karton- und Papierwerke betreiben interne Umweltschutzsysteme zur kontinuierlichen Verbesserung und nutzen die Synergien der zertifizierten Standorte. Insgesamt sind 43 Produktionsstandorte von MM nach ISO 14001 und/oder EMAS zertifiziert.

Science Based Target und Transition Plan

Zur weiteren Optimierung des Energiemanagements und der damit verbundenen Treibhausgasemissionen bekennt sich die MM Gruppe zur Umsetzung wissenschaftsbasierter Klimaziele. Als Grundlage unserer Klimastrategie dienen die Leitlinien der Science Based Targets Initiative (SBTi), wonach wir auch die 1,5 °C-Klimaziele der MM Gruppe entwickelten. Im Geschäftsjahr 2021 hat die MM Gruppe Reduktionsziele im Zusammenhang mit Treibhausgasen bis 2031 berechnet und sie bei der SBTi eingereicht. Diese wurden von der SBTi geprüft und im 2. Quartal 2022 bestätigt. Im 4. Quartal 2023 haben wir uns zu einem Net Zero Target bei der SBTi bekannt und werden dieses Ziel im Geschäftsjahr 2024 einreichen.

Seit dem Geschäftsjahr 2023 erstellen wir monatliche Emissionsberichte für unser Management und den Aufsichtsrat. Diese Berichte dienen dazu, ein kontinuierliches Update hinsichtlich unserer CO₂-Emissionen zu geben. Dabei legen wir besonderen Wert auf Transparenz, auch in Bezug auf die Erreichung unserer Science Based Targets. Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir das Energiereporting in unserer Plattform WeSustain 2023 erweitert. Dies ermöglicht uns, noch detailliertere Informationen über unseren Energieverbrauch und die Emissionen zu sammeln und auszuwerten. Durch die monatlichen Emissionsberichte sowie die erweiterten Kennzahlen in WeSustain sind wir in der Lage, unsere Dekarbonisierungsfortschritte genau zu verfolgen und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.

Der MM Transition Plan auf Gruppenebene bildet den Zielerreichungspfad unserer Science Based Targets ab, die entsprechend unserer Dekarbonisierungsstrategie verfolgt werden. Wir freuen uns, dass die positive Entwicklung der MM Gruppe 2023 mit der Erreichung eines „Triple-A-Ratings“ in allen drei Kategorien „Climate“, „Forests“ und „Water“ bei CDP bestätigt wurden.



1.3 Maßnahmen und Entwicklung

Die Definition von Zielen und Maßnahmen umfasst die Ermittlung der direkten und indirekten Emissionen (Scope 1, 2 und 3) gemäß GHG Protocol. Dadurch berücksichtigen wir jene Emissionen, die durch den Einsatz von Energieträgern in der Produktion (Scope 1) und den Zukauf von Strom, Dampf sowie Wärme- und Kühlenergie (Scope 2) entstehen. Sämtliche übrige Emissionen, die durch die Unternehmenstätigkeit verursacht werden, aber nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, werden ebenfalls für eingekaufte Waren und Dienstleistungen, brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten, Abfälle und Transport durch Mitarbeiter:innen (Scope 3) ermittelt. GRI 305-1
GRI 305-2
GRI 305-3

Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Arbeitsgruppe etabliert, die aus Vertretern der Bereiche CapEx-Management, Energie-Management und Nachhaltigkeitsmanagement besteht und gemeinsam mit den Energiemanagern der Werke Lösungen und Strategien erarbeitet, um die gesetzten Klimaziele zu erreichen.

Strategische Dekarbonisierungsmaßnahmen

Im Rahmen des MM Sustainability Bonus wurden im Berichtszeitraum interne Webinare durchgeführt, um die Dekarbonisierungsstrategie in den Produktionsstandorten zu verankern, die Bonusziele zu erläutern und gemeinsame Umsetzungsmaßnahmen zu erörtern. Neben diesen werkspezifischen Schulungen, wurde auch ein digitales Sustainability Training entwickelt. Die ersten drei Einheiten widmen sich vordergründig dem Themenfeld „Dekarbonisierung“. Im Berichtsjahr haben zudem alle Werke Energiefluss- und Verbrauchsanalysen (Sankey) durchgeführt, um CO₂-Einsparungspotenziale zu identifizieren. Darauf basierend wurden Projektideen entwickelt, welche die Einsparungen realisieren sollen. In der Division MM Board & Paper wurden zusätzlich zu den internen Analysen extern begleitete Energieaudits auf Werksebene durchgeführt. Im Rahmen der Audits wurden Energieeinsparungs- und Energieeffizienzpotenziale identifiziert. GRI 2-19

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2023 über 370 Projektideen und über 180 CapEx-Projekte identifiziert, die zu einer CO₂-Reduktion führen können. Während in der Packaging Division der Wechsel auf Grünstrom, die Errichtung von Photovoltaikanlagen sowie Energieeffizienzmaßnahmen prioritär umgesetzt wurden, konnten in der Board & Paper Division wegweisende Entscheidungen getroffen werden. Mit dem strategischen Investitionsprogramm in unserem polnischen Papier- und Kartonwerk MM Kwidzyn planen wir, den bereits hohen Anteil an erneuerbarer Energie von derzeit 65 % noch weiter zu erhöhen und den Verbrauch fossiler Energie zu reduzieren. Im Geschäftsjahr 2023 konnten wir im Vergleich zu 2022 unsere Scope 1- und Scope 2-Emissionen um 23 % in der Board & Paper Division sowie um 22 % in der Packaging Division senken. Auf Gruppenebene bedeutet dies ebenfalls eine Reduktion von 23 %.

Im Geschäftsjahr 2023 entwickelten wir zudem ein System der internen CO₂-Bepreisung, welches 2024 auf Konzernebene implementiert wird. Der interne CO₂-Preis soll Kostentransparenz bei künftigen CapEx-Projekten sowie beim Stromeinkauf schaffen und CO₂-einsparende Lösungen fördern.

Umgesetzte Projekte zur CO₂-Reduktion in unseren Werken

Unser österreichisches Kartonwerk MM Frohnleiten befindet sich derzeit in der Implementierungsphase des Großprojekts „Frohnleiten 2025“, das voraussichtlich im Jahr 2025 abgeschlossen sein wird. Im Rahmen dieses Projekts werden verschiedene Maßnahmen umgesetzt, darunter der Ausbau der Stoffaufbereitung, der Umbau der BM3 sowie die Automatisierung von Ausrüstung und Logistik. Ein weiteres Beispiel für nachhaltige Investitionen in Frohnleiten ist die neue Photovoltaik-Anlage mit 400 kWp, die im Oktober in Betrieb genommen wurde. Das System besteht aus 1.000 Solarmodulen auf einer Fläche von 2.500 m² und soll jährlich 400.000 kWh Strom produzieren und trägt somit zur Reduzierung von CO₂-Emissionen sowie zur Senkung der Energiekosten bei. Unser Kartonwerk MM Kolicveo in Slowenien hat im Dezember 2023 ebenfalls in Photovoltaik-Module investiert, die eine Gesamtkapazität von 1,2 MWp haben. Das System besteht aus etwa 1.900 Solarmodulen, die das Dach der Fertigungsabteilung und des Warenlagers auf einer Fläche von 8.000 m² bedecken. Die Photovoltaikanlage wird voraussichtlich 1.176.639 kWh Strom pro Jahr produzieren, was einer Einsparung

von 290 Tonnen CO₂-Emissionen entspricht. Die Besonderheit dieser Solaranlage ist, dass die Solarzellen in Ost-West-Richtung ausgerichtet sind, was eine optimale Stromproduktion während des Jahres ermöglicht.

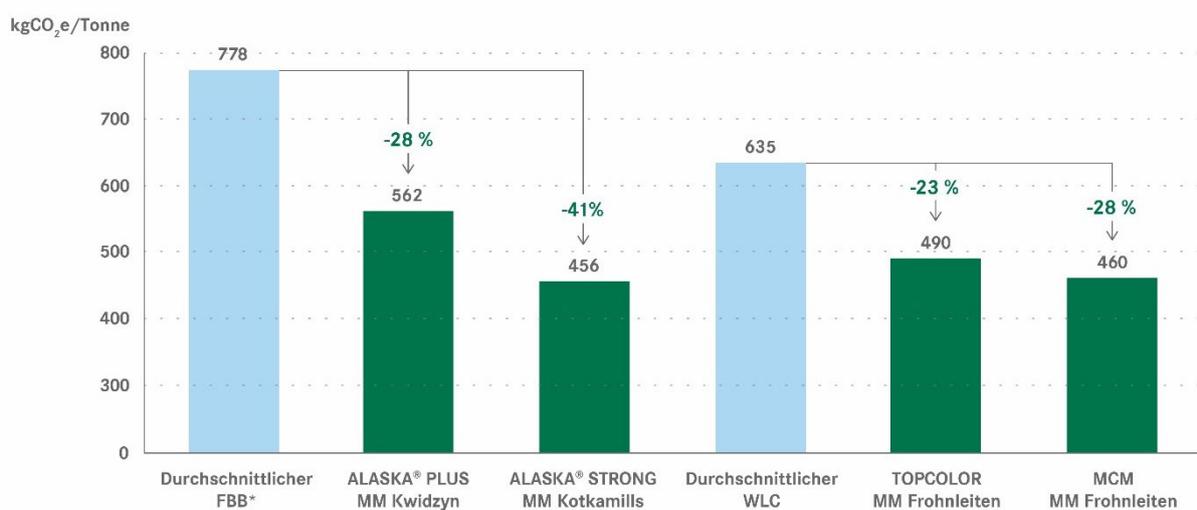
Darüber hinaus wurde in MM Kolicevo die Kartonmaschine KM3 nach Umbauarbeiten erfolgreich wieder in Betrieb genommen. Der Umfang des Umbaus umfasste drei Hauptkomponenten: einen modernen Curtain Sizer, einen neuen Trockenbereich und einen neuen Rewinder. Dies unterstützt die Ambitionen von MM Kolicevo, die Produktqualität weiter zu verbessern und gleichzeitig den spezifischen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren.

In Deutschland hat unser Kartonwerk MM Neuss erfolgreich seine Kartonmaschine KM5 nach einem umfangreichen Umbau von einer Kartonmaschine zu einer Linerboard-Maschine wieder in Betrieb genommen. Der Umbau umfasste mehrere Upgrades, um die Endproduktqualität zu verbessern, den spezifischen Energieverbrauch zu reduzieren, die Produktivität über das gesamte Produktspektrum zu steigern und um den Bedürfnissen unserer Kunden auf dem Markt besser gerecht zu werden. Das Ziel ist es, den Einfluss der Produktion auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Dazu wurden weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und Nachhaltigkeit des Werkes ergriffen, wie der Umbau der Maschinentrocknungsgruppe mit einem neuen Dampf- und Kondensatsystem, neue energiesparende Antriebe, neue energieeffiziente Maschinenpulper und ein modernes Qualitätskontrollsystem zur Reduzierung des Energieverbrauches und zur Verbesserung der Kartonqualität.

Auch in der Packaging Division liegt ein Hauptaugenmerk auf der Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Ressourcen. So verfügen bereits aus der Zeit vor 2023 unsere Werke MM Packaging Romania (Rumänien), MM Innovaprint Bielefeld (Deutschland) und Mayr-Melnhof Printing and Packaging Tehran (Iran) über Photovoltaikanlagen sowie das Werk MM Graphia Izmir (Türkei) über ein CSP-System (Concentrated Solar Power System). 2023 wurden zusätzlich in den Werken MM Packaging Marinetti (Chile), MM Packaging Solutions Ibérica (Spanien), MM Gravure Trier (Deutschland) und MM Tannpapier (Österreich) Photovoltaikanlagen installiert und in Betrieb genommen. Die Errichtung von Photovoltaikanlagen soll 2024 fortgesetzt werden, beispielsweise in unseren Werken MM Premium Vienna (Österreich) und MM Graphia Izmir.

Ökobilanzen auf Produktebene

Um die Performance unserer Produkte quantifizieren zu können, erstellen wir bei MM interne Ökobilanzen (Life Cycle Assessment, LCA). Die untenstehende Grafik veranschaulicht das Global Warming Potential einiger MM Frischfaser- und Recyclingkartonsorten im Vergleich zum Durchschnitt der wichtigsten Sorten von Mitbewerbern in der EU. Die bereits implementierten Investitionen, haben nicht nur auf Gruppenebene einen Einfluss, sondern spiegeln sich schlussendlich auch auf Produktebene wider. Darüber hinaus können mithilfe der Ökobilanz Einsparungen von zukünftigen Investitionen quantifiziert und verschiedene Szenarien ausgewertet werden.



*basierend auf der durchschnittlichen Performance der wichtigsten Sorten des Wettbewerbs (EU)

Zielsetzung

- Verringerung der absoluten Treibhausgas-Emissionen für Scope 1, 2 und 3 um 50,4 % bis 2031 (Basisjahr 2019)
- Erhöhung des jährlichen Anteiles von Strom aus erneuerbaren Energiequellen auf 40 % bis 2031 und auf 100 % bis 2045 (Basisjahr 2019)
- Verringerung der Scope-3-Treibhausgas-Emissionen um 58,1 % pro Einheit der Wertschöpfung bis 2031 (Basisjahr 2019)

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 13.1, 7.2 und 7.3.

	MM Board & Paper	MM Packaging ¹⁾	
ISO 14001- oder EMAS-zertifizierte Produktionsstandorte	5 von 7	38 von 64	GRI 302-1
ISO 50001-zertifizierte Produktionsstandorte	4 von 7	7 von 64	GRI 302-3
Energieverbrauch – gesamt	8,38 TWh	0,40 TWh	GRI 305-1
Anteil erneuerbare Quellen – gesamt	47 %	33 %	GRI 305-2
Spezifischer Energieverbrauch ²⁾	3,77 MWh/t	0,51 MWh/t	GRI 305-3
Brennstoffverbrauch	7,29 TWh	0,12 TWh	GRI 305-4
Anteil erneuerbare Quellen (hpts. Schwarzlauge, Biomasse und Biogas)	51 %	1 %	
Stromverbrauch	1,08 TWh	0,27 TWh	
Anteil erneuerbare Quellen	20 %	49 %	
Zugekaufter Dampf bzw. Wärme- u. Kühlenergie	0,01 TWh	0,01 TWh	
Anteil erneuerbare Quellen	0 %	0 %	
Direkte CO ₂ -Emissionen (Scope 1) ³⁾	0,83 Mio. t CO ₂ e	0,02 Mio. t CO ₂ e	
Spezifische direkte CO ₂ -Emissionen ²⁾	0,37 t CO ₂ e/t	0,03 t CO ₂ e/t	
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2, location-based) ⁴⁾	0,51 Mio. t CO ₂ e	0,09 Mio. t CO ₂ e	
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2, market-based) ⁴⁾	0,54 Mio. t CO ₂ e	0,08 Mio. t CO ₂ e	
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 3) ^{1) 5)}	1,85 Mio. t CO ₂ e	0,66 Mio. t CO ₂ e	

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn
²⁾ auf Basis von Bruttoproduktion bzw. verarbeiteter Tonnage
³⁾ verwendete Emissionsfaktoren gemäß GHG Protocol
⁴⁾ verwendete Emissionsfaktoren gemäß der Ökobilanzdatenbanken GaBi und jeweilige Emissionsfaktoren der Stromversorger
⁵⁾ verwendete Emissionsfaktoren gemäß der Ökobilanzdatenbank GaBi und Ecolinvent

2 ROHSTOFFE

Beide Divisionen der MM Gruppe setzen überwiegend Faserstoffe aus Holz bzw. deren Rezyklate und damit vorwiegend erneuerbare Rohstoffe ein. Nicht erneuerbare Rohstoffe haben eine untergeordnete Rolle. Dies zeigt auch der Mengenverbrauch, der auf Seite 58 angeführt wird. Während MM Packaging bei Bedruckstoffen (Karton und Papier) auf Frisch- und Recyclingfasern im Verhältnis von etwa 60 zu 40 setzt, hält sich bei MM Board & Paper der Einsatz von Frisch- und Recyclingfasern die Waage. Neben Faserstoffen sind Chemikalien (hauptsächlich anorganische Pigmente, Binder, Stärke und Leimmittel) sowie Verpackungsmaterialien wesentliche Materialien bei der Herstellung bzw. Vermarktung von Karton und Papier. Bei den Produkten von MM Packaging stehen Karton, Papiere, Druckfarben, Lacke, Leim und Veredelungsmaterialien wie Folien sowie Verpackungsmaterial als wesentliche eingesetzte Materialien im Mittelpunkt. Effizienter Ressourcenverbrauch, Abfallvermeidung in der Produktion sowie ein positiver Beitrag zum langfristigen Erhalt von natürlichen Räumen und Biodiversität stehen für uns im Vordergrund. Dabei messen wir unabhängiger Kontrolle der Rohstoffbeschaffung sowie der nachweislichen Konformität der Arbeitsweise des Unternehmens mit internationalen Umweltstandards besondere Bedeutung bei.

2.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Verfügbarkeit der Rohstoffe Frisch- und Recyclingfasern ist aufgrund der geografischen Positionierung unserer Karton- und Papierstandorte in ausreichendem Maße gegeben. Alle Standorte der Division MM Board & Paper befinden sich in Europa und damit auch die Wälder, aus denen wir frische Holzfasern beziehen. Innerhalb der Europäischen Union umfassen bewaldete Flächen über 182 Mio. Hektar – dies entspricht rund 42 % der gesamten Landfläche der EU (Quelle: Eurostat, 2018). Im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine wurde ein EU-Sanktionspaket gegen Russland veranlasst, welches unter anderem einen Importstopp für russisches Holz seit 2022 umfasste. Die Maßnahmen verursachten eine Verknappung der Holzmenge, was zu steigenden Holzpreisen führte. Für die mittelfristige und langfristige Planung ist es besonders wesentlich, klimabezogene Risiken zu berücksichtigen. Der fortschreitende Klimawandel beeinflusst die Entwicklung von Wäldern maßgeblich, wodurch es kurzfristig zu kalamitätsbedingten Engpässen in der Lieferkette kommen kann. Mittel- und langfristig wird sich die Vegetation der europäischen Wälder durch Veränderungen des Klimas wie beispielsweise der Temperatur, Niederschlägen und Windverhältnissen ändern und somit auch die verfügbaren Holzsortimente. Detaillierter wird dieses Risiko im Kapitel „Klimabezogene Risiken (TCFD)“ auf Seite 30 beschrieben. Um eine hohe Qualität der Klimarisikoplanungen zu gewährleisten, verbessern wir diese ständig. So haben wir uns im Geschäftsjahr im Rahmen eines ganzjährigen Projekts mit Expert:innen aus der Wissenschaft ausgetauscht, um unsere quantitativen Analysen durch qualitative Parameter zu ergänzen.

Faserstoffeinsatz und Beschaffung

Rund 60 Mio. Tonnen Altpapier werden jährlich in Europa gesammelt und wiederverwertet (Quelle: Austropapier, 2019). Davon verarbeitet MM Board & Paper rund 0,95 Mio. Tonnen Recyclingfasern. Risiken ergeben sich aus der Unterbrechung bzw. Verlangsamung der Logistikkette und im Zusammenhang mit dem Sammelaufkommen sowie der Preisentwicklung von Altpapier. Die Stoffaufbereitung, also das Herauslösen einzelner Fasern vor dem Auftragen auf die Kartonmaschine, ist für Recyclingfasern mit hoher Energieeffizienz möglich. Neben dem Faktor Energieeinsparung liegt der ökologische Vorteil des Einsatzes von Altpapier in der Schonung und dem Erhalt natürlicher Ressourcen. Chancen für eine Erhöhung der Fasergewinnung (Fasereffizienz) bestehen vor allem durch technologischen Fortschritt.

Weitere Risiken aus dem Rohstoffbereich ergeben sich insbesondere aus der Lieferkette und dem Einsatz von Chemikalien. Der Chemikalienaustritt bei der Produktion ist ein mögliches Szenario für beide Divisionen. Dieses wird durch die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Vorgaben und darüber hinaus spezifizierte Sicherheitsmaßnahmen, beispielsweise mit Auffangwannen ausgestattete Chemikalienlager, Schulung der Arbeitskräfte und ein detailgeplantes Vorfallsmanagement minimiert. Mit dem Risikomanagement-Tool „Prewave“ werden wir über Umweltverstöße zeitnah informiert und können

direkt mit dem betroffenen Lieferanten in Kontakt treten und geeignete Maßnahmen treffen. Chancen liegen insbesondere in der steigenden Sensibilisierung der Endkund:innen und den damit verbundenen positiven Nachfrageeffekten von faserbasierten Verpackungen.

Die Einkaufskategorien entsprechen im Wesentlichen den oben genannten Materialien, welche überwiegend von europäischen Lieferanten über eine resiliente Lieferkette bezogen werden. Dem potenziellen Risiko von Eingriffen in lokale Gemeinschaften und Ökosysteme, z. B. durch illegale Abholzung, wird sowohl über die Chain-of-Custody-Zertifizierung nach FSC®-Standards als auch nach PEFC-Kriterien entgegengewirkt. Im Berichtsjahr wurde ein Projektteam etabliert, welches sich mit der Umsetzung der Anforderungen der European Deforestation Regulation befasst.

2.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

GRI 3-3

Zielsetzung für die MM Gruppe ist die Gewährleistung einer kontinuierlichen Rohstoffversorgung, der Umweltschonung und der Minimierung des Materialverbrauches. Altpapier unterliegt strengen Qualitätsanforderungen, welche in der Norm EN 643 definiert sind. Unsere Beschaffungsorganisation ist darauf ausgerichtet, sowohl eine optimale Herkunfts- und Qualitätskontrolle als auch höchste Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Daher achten wir insbesondere beim Einsatz von Frischfasern in der Karton- und Papierproduktion auf verantwortungsvolle Bezugsquellen. Dadurch stellen wir sicher, dass 100 % der eingesetzten Frischfasern aus zertifizierten und/oder kontrollierten Quellen stammen.

Die Karton- und Papierwerke arbeiten laufend an Projekten zur Optimierung des Fasereinsatzes. Technologische Neuerungen an den Maschinen zielen unter anderem auf eine höhere Effektivität bei der Fasernutzung bzw. Reduktion des Fasereinsatzes ab. Kontinuierliches Monitoring sichert den optimalen Einsatz im laufenden Betrieb. Alle in der Karton- und Papiererzeugung eingesetzten Chemikalien entsprechen den Vorgaben der REACH-Verordnung und werden sorgfältig im Hinblick auf den Einsatz der fertigen Produkte ausgewählt. Im Chemikalienmanagement verfolgen wir die Zielsetzung, schädliche Auswirkungen aus dem Umgang mit Chemikalien bzw. deren Lagerung auf Menschen und Umwelt zu minimieren.

Bei MM Packaging kommen für primäre Lebensmittelverpackungen ausschließlich migrationsarme Farben und Lacke zum Einsatz, um anwendbaren rechtlichen Vorgaben für Lebensmittelbedarfsgegenstände zu entsprechen. In Europa sind das beispielsweise die EU-Verordnungen Nr. 1935/2004 und Nr. 2023/2006. Die Farben und Lacke stehen in Übereinstimmung mit der EuPIA-Leitlinie für Druckfarben. Es ist uns ein Anliegen, entsprechende höchste Standards konzernweit an allen Standorten umzusetzen. Auch für andere Verpackungen werden daher vorwiegend migrationsarme Farben entsprechend der EuPIA-Leitlinie eingesetzt. Bezüglich der verwendeten Klebstoffe werden hohe Anforderungen hinsichtlich Verarbeitbarkeit, Klebhaftfestigkeit sowie Lebensmittelunbedenklichkeit bei Lebensmittelverpackungen gestellt und kontinuierlich Optimierungen verfolgt. Es kommen nur Klebstoffe zum Einsatz, welche die Einhaltung der Verordnung (EU) 1935/2004 für die fertige Verpackung ermöglichen und in Übereinstimmung mit FEICA-Empfehlungen gefertigt wurden.

Die MM Gruppe verfolgt einen Chain-of-Custody-Standard (CoC), um dem Grundsatz des verantwortungsbewussten Umganges mit Ressourcen und der Verwendung von ausgewiesenen nachhaltigen Rohstoffen bei der Produktion unter Erhalt natürlicher Habitats und Biodiversität zu entsprechen. Dies geschieht im Wesentlichen über eigens darauf ausgerichtete Managementsysteme und Zertifizierungen – einerseits nach FSC® und andererseits nach PEFC. Durch Zertifizierung aller MM Karton- und Papierwerke nach FSC®-Standards (Lizenz FSC-C003336, Lizenz FSC-C005528, Lizenz FSC-C007894) und PEFC-Kriterien (Lizenz PEFC/06-33-215, Lizenz PEFC/02-32-40, Lizenz PEFC/32-31-049) weisen wir nach, dass sämtliche in der Karton- und Papierproduktion eingesetzten Frischfaserstoffe aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern und/oder kontrollierten Quellen stammen. Hinzu kommt, dass 68 % unserer eingekauften Fasern, welche die grundlegende Ressource unserer Geschäftstätigkeit sind, von lokalen Lieferanten (im gleichen Staat ansässig) bezogen werden. Dies wird durch unabhängige Dritte regelmäßig überprüft.

GRI 204-1

European Deforestation Regulation (EUDR)

MM ist sich seiner Verpflichtungen bewusst, die sich aus der Verordnung zu entwaldungsfreien Lieferketten, der European Deforestation Regulation (EUDR) (EU) 2023/1115, ergeben. Die Verordnung ist im Juni 2023 in Kraft getreten und ist ab dem 30.12.2024 anzuwenden. Sie beinhaltet Regeln für die Platzierung und Bereitstellung auf dem EU-Markt sowie den Export aus der EU von relevanten Produkten, die Holz enthalten oder unter Verwendung von Holz hergestellt wurden. Die Verordnung zielt darauf ab, den Einfluss der EU auf die weltweite Entwaldung und Waldzerstörung zu minimieren und somit zur Reduzierung der globalen Entwaldung beizutragen. Darüber hinaus soll die Verordnung dazu beitragen, den Beitrag der EU zu Treibhausgasemissionen und dem globalen Verlust der Biodiversität zu reduzieren.

Zur Erreichung dieser Ziele ist ab dem 30.12.2024 eine verpflichtende Risikobewertung für die Rohstoffe erforderlich, die auf Frischholz basieren und in den Standorten MM Board & Paper und MM Packaging verarbeitet werden. Diese Bewertung muss mindestens einmal jährlich durchgeführt werden. Dabei werden Kriterien, wie die Zuweisung von Risiken an die jeweiligen Produktionsländer, die Rechte indigener Völker, Entwaldung oder Waldzerstörung, Bedenken hinsichtlich Korruption, Dokumenten- und Datenfälschung, mangelnde Rechtsdurchsetzung sowie Verstöße gegen internationale Menschenrechte berücksichtigt. Die MM Gruppe richtet derzeit ein konzernweites Verfahren und System ein, das es uns ermöglicht, die Überwachungs-, Dokumentations- und Berichtspflichten der EUDR zu erfüllen und EUDR-konforme Produkte zu gewährleisten.

Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

- GRI 304-1 In der „MM Policy for Forests and and Natural Ecosystems“ definieren wir unsere Anforderungen, die zum Erhalt der
GRI 304-2 Biodiversität und zum Schutz natürlicher Ökosysteme beitragen. Da der Erhalt der Biodiversität für unser Unternehmen von größter Bedeutung ist, haben wir eine Biodiversitätsanalyse durchgeführt, mit dem Ziel, den Einfluss unserer Werke auf die Umwelt besser zu verstehen und Maßnahmen daraus abzuleiten. 2023 wurde unser Managementansatz im Kontext
GRI 306-1 nachhaltiger Nutzung der Ressource Holz erstmalig mit einem CDP A-Rating ausgezeichnet. Im Sinne der Kreislaufwirt-
GRI 306-2 schaft steht im Abfallmanagement der MM Gruppe das Konzept „Vermeiden vor Verwerten vor Entsorgen“ im Vordergrund. Die Abfallwirtschaft wird an den Standorten vom jeweiligen Abfallbeauftragten umgesetzt. Die Entsorgung selbst erfolgt gemäß den relevanten gesetzlichen Vorgaben in Abhängigkeit von der Abfallart durch befugte Abfallsammler, -verwerter und -entsorger.

Den mengenmäßig größten Anteil der Abfälle bei MM Board & Paper bilden in den Recyclingkartonwerken die Rückstände aus der Altpapieraufbereitung, das sogenannte Rejekt. Klärschlamm und hausabfallähnliche Gewerbeabfälle werden entweder einer werksinternen thermischen Verwertung zugeführt oder an befugte Entsorger abgegeben. Bei der Zellstoffaufbereitung entsteht Schwarzlaug als energiereiches Nebenprodukt, das wiederverwertet und als Energieträger zur Erzeugung von Strom und Prozesswärme eingesetzt wird. Gefährliche Abfälle, wie z. B. Altöl, Chemikalien, kontaminierte Flüssigkeiten, durch Chemikalien verunreinigtes Abwasser, Werkstättenabfälle und Akkus, werden konzessionierten Entsorgungsunternehmen übergeben, die die Abfälle gemäß gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Auch bei MM Packaging entfällt bei der Faltschachtelproduktion der bei Weitem größte Anteil der Abfälle auf ungefährliche Stoffe, die dem Recycling-Kreislauf zugeführt werden. Die mengenmäßig bedeutendste Abfallkategorie sind Kartonreste aus dem Stanzprozess. Sie werden großteils in der MM Gruppe und anderen Unternehmen wiederverwertet und zu neuem Karton verarbeitet. Lösungsmittelreste, Farb- und Lackreste, Altöle sowie Feucht- und Schmutzwasser aus den Druckmaschinen zählen zu den gefährlichen Abfällen, die nur einen geringen Bruchteil der Gesamtabfallmenge ausmachen und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben an befugte Abfallentsorger übergeben werden.

2.3 Maßnahmen und Entwicklung

Im Fokus hinsichtlich des Einsatzes von Rohstoffen steht weiterhin eine umfassende Auseinandersetzung mit der Thematik Plastikreduktion und -substitution im Hinblick auf Markt und Technologie sowie unter enger Einbindung von Kund:innen und Expert:innen. Darüber hinaus nimmt ein verstärkter Einsatz von Fasern aus verantwortungsvollen Quellen bei beiden Divisionen einen hohen Stellenwert ein. Die Nutzung von Synergieeffekten zwischen den beiden Divisionen MM Board & Paper und MM Packaging wird weiterhin gestärkt. Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich an Optimierungen im Chemikalienverbrauch durch Prozessanpassungen, wie z. B. durch Einbau von Messgeräten in den Bleichprozess. Eine Vielzahl von Projekten zur Ausschussreduktion bei den Bedruckstoffen Karton und Papier durch Prozessoptimierungen sowie Verbesserungen in der Faserrückgewinnung wurden umgesetzt. Hinsichtlich des Abfallmanagements lagen die Prioritäten bei der Optimierung der getrennten Sammlung und der Minimierung gefährlicher Abfälle (z. B. Lösungsmittel- und Farbreste) durch Vermeidung bzw. Substitution.

Die MM Gruppe unterstützt aktiv eine Studie zur Messung der Auswirkungen der nachhaltigen Waldbewirtschaftung in verschiedenen europäischen Ländern. Das Projekt begann im März 2023 und umfasst Schreibtischstudien und Feldstudien in einem Zeitrahmen von drei Jahren. Ziel dieses Projektes ist es, wissenschaftlich fundierte Beweise für die Vorteile der SFM-Zertifizierung (Sustainable Forest Management) in europäischen Wäldern zu erbringen und diese Erkenntnisse zu nutzen, um Änderungen der SFM-Benchmark-Anforderungen zu unterstützen.

Zielsetzung

- 99 % Verwertung von Prozessrückständen (Recycling/Wiederverwendung/Verbrennung mit Energiegewinnung) bis 2030
- Verringerung der Intensität der Abfalldponierung um 75 % bis 2030 (Basisjahr 2019)
- 100 % der holzbasierten Rohstoffe kommen aus verantwortungsvollen Quellen bis 2030
- 40 % weniger Prozessabfälle pro verkaufsfähige Tonne bis 2030 (Basisjahr 2019)

Erreichte Ziele

- MM verfügt über ein umfassendes Verständnis der Auswirkungen und Risiken hinsichtlich biologischer Vielfalt bis 2022

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 8.7.

		MM Board & Paper	MM Packaging ¹⁾
GRI 301-1	Erneuerbare Rohstoffe²⁾	2,07 Mio. t	0,91 Mio. t
GRI 301-2	Faserstoffeinsatz/Karton- und Papiereinsatz	1,75 Mio. t	0,86 Mio. t
	Recyclingfasern ³⁾ /-karton	0,95 Mio. t	0,31 Mio. t
	Frischfasern ⁴⁾ /Frischfaserkarton	0,80 Mio. t	0,55 Mio. t
	Anteil erneuerbarer Rohstoffe	76 %	94 %
	Nicht erneuerbare Rohstoffe	0,72 Mio. t	0,06 Mio. t
	Prozentsatz der eingesetzten recycelten Ausgangsstoffe	34 %	32 %
	Frischfaserstoffeinsatz aus verantwortungsvollen Quellen	100 %	37 %
	FSC®-zertifizierte Produktionsstandorte	7 von 7	53 von 64
	PEFC-zertifizierte Produktionsstandorte	5 von 7	31 von 64
GRI 204-1	Regionale Beschaffung		
	Anteil des Beschaffungsbudgets für Frisch- und Recyclingfasern für lokale Lieferanten	68 %	N/A
GRI 306-3	Abfall		
	Ungefährliche Abfälle	0,28 Mio. t	0,17 Mio. t
	Gefährliche Abfälle	0,47 Tsd. t	3,78 Tsd. t

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

²⁾ inklusive Verpackungsmaterialien

³⁾ exklusive Rejekten

⁴⁾ Holzschiiff-Aquivalent

3 WASSER

Wasser stellt eine der wichtigsten Ressourcen unseres Planeten dar – sowohl für Menschen als auch für Ökosysteme und Arten. Dabei ist Wasser als eine lokale Ressource zu verstehen, da seine Verfügbarkeit von lokalen Bedingungen abhängt. Hinsichtlich der Ressource Wasser gilt es daher die vorhandenen Quellen, die Qualität der lokalen Wasserreserven sowie die unterschiedlichen Nutzer:innen im Wassereinzugsgebiet zu berücksichtigen. Ein verantwortungsvolles Management von Wasser hat innerhalb der MM Gruppe hohen Stellenwert, denn vor allem in der Produktion von Karton und Papier ist Wasser ein essenzielles Betriebsmittel. Demgegenüber wird in der Verarbeitung von Karton und Papier kaum Wasser benötigt. Daher entstehen auch wesentlich höhere Abwassermengen in der Division MM Board & Paper im Vergleich zur Division MM Packaging. Aus diesen Gründen bezieht sich der Anwendungsbereich für das Themenfeld „Wasser“ nur auf die MM Board & Paper Division. GRI 303-1
GRI 303-2

3.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wasser wird bei der Karton- und Papierfertigung während des gesamten Produktionsverlaufes in großen Mengen gebraucht – von der Aufbereitung von Recyclingpapier über die Aufbereitung von Frischfasern bis hin zum Einsatz als Kühlmittel und zur Produktion von Dampf bei der Energiegewinnung. Dabei sind Wassernutzung und Wasserverbrauch klar auseinanderzuhalten. Ein Teil des Wassers wird nur vorübergehend bei der Produktion (z. B. als Kühlwasser) eingesetzt, anschließend aufbereitet und wieder zurückgeführt. Das Risiko einer Wasserverknappung durch die Produktion ist daher gering. Nur ein relativ geringer Anteil des eingesetzten Wassers wird nicht zurückgeführt, sondern verbleibt entweder als Restfeuchte im Produkt oder verdampft. Die Tatsache, dass der Water Scarcity Footprint unserer Werke gering ist, wurde auch im Rahmen eines Assessments bestätigt, welches wir mit externen Partnern für unsere Board & Paper Werke durchführten. Ergebnis der Analyse war, dass sich keines unserer Karton- und Papierwerke in Gebieten mit Wasserstress befindet.

Wasseraufbereitung und -rückführung

Neben einem effizienten Wasserverbrauch gilt es bei der Zurückführung des aufbereiteten Wassers höchste Kriterien hinsichtlich Wasserqualität, -temperatur und -menge zu berücksichtigen, sodass es zu keiner schädlichen Beeinträchtigung der Biodiversität kommt. Im Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung hält MM gesetzliche Mindeststandards in Bezug auf die Wasserqualität ein: Die Gesamtmenge des eingeleiteten Abwassers wird nach Destination, wie Oberflächen- oder Grundwasser, überwacht. Die Qualität des Abwassers wird bei der Behandlung vor Ort und außerhalb des Standortes überwacht. Für direkt eingeleitetes Wasser sind nur unbedenkliche Nährstoffe zulässig und die Genehmigung der Behörden ist erforderlich. Die Überwachung und Messung von Schadstoffparametern des Abwassers nach der inner- und außerbetrieblichen Behandlung wird kontinuierlich durchgeführt. Unter anderem werden folgende Parameter in Übereinstimmung mit internationalen Normen überwacht, z. B. chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) gemäß ISO 15705, Schwebstoffe (TSS) gemäß NS 4733/NS 4760. In diesem Zusammenhang werden Wasserproben analysiert, um den Schadstoffanteil des eingeleiteten Wassers mit dem des rückgeführten Wassers zu vergleichen.

Risiken im Kontext Wasser

Da Wasser für die Karton- und Papierfertigung in großer Menge benötigt wird, gilt es auch regionale Risiken und Entwicklungen zu berücksichtigen, auch unter der Betrachtung der Auswirkungen des Klimawandels. Dabei ist nicht nur Wasserverknappung, sondern auch der Wasserüberfluss in Zusammenhang mit Hochwasserrisiken zu beachten. Da die meisten Werke der Division MM Board & Paper direkt an Fließgewässern liegen, betrachten wir das gesamte Wassereinzugsgebiet, in dem sich das jeweilige Werk befindet. Die Bewertung der Risiken im Zusammenhang mit dem fortschreitenden Klimawandel basiert auf einer Vielzahl von quantitativen sowie qualitativen Parametern. Die Informationsgrundlage bilden dabei Tools wie WWF Water Risk Filter und AWaRe. Die Präzisierung der Bewertung erfolgt mit Hilfe von Datensätzen auf Basis der RCP-Szenarien und Hochwassergefährdungskarten.

Von Hochwassern waren während des Geschäftsjahres 2023 zwei Standorte betroffen, ein Standort der MM Board & Paper Division und ein Standort der MM Packaging Division. In Slowenien erfassten starke Unwetter, bei welchen zeitweise mehr als zwei Drittel des Landes überflutet wurden, auch unser Kartonwerk in Kolicovo. Durch den guten Hochwasserschutz vor Ort war es jedoch möglich, nach nur wenigen Tagen die Produktion wiederaufzunehmen. Bei dem Vorfall entstand auch kein Schaden an bereits hergestellten Produkten in den Lagern. Ferner kam es im Mai 2023 bei heftigen Unwettern in Norditalien zu folgereichen Hochwassern. Über 40 Gemeinden waren davon betroffen, darunter auch Cervia mitsamt dem dortigen MM Packaging Standort. Durch die Flutung des gesamten Areals wurden sämtliche für die Produktion relevanten Maschinerien stark beschädigt, sodass die Produktion bis Jahresende ausgesetzt werden musste.

GRI 3-3 3.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Im Geschäftsjahr 2021 wurde bei MM ein Prozess mit dem Ziel gestartet, die Ressource Wasser künftig noch effizienter zu nutzen und den negativen Einfluss auf Wassersysteme sowie Risiken, die mit Wasser einhergehen, weiter zu reduzieren. Um dies künftig noch umfassender innerhalb der MM Gruppe umzusetzen, wurde ein Strategieprozess initiiert, der sich sowohl am Standard der „Alliance for Water Stewardship“ als auch am „Water Mandate“ des UN Global Compact orientiert. Dieser besteht aus vier Säulen: „Assessment“, „Strategy“, „Act“ und „Monitoring“. Im Rahmen der Strategie wurden Ziele definiert, die durch eine Reduktion des Wassereinsatzes mittels kontinuierlicher Optimierung der Produktionsprozesse und Produkte erreicht werden sollen. Der spezifische Wasserverbrauch wird laufend gemessen und durch Kreislaufschaltungen wie auch Effizienzsteigerungen sehr niedrig gehalten bzw. weiter reduziert. Die Wasserentnahme und -rückführung aller Werke wird kontinuierlich gemessen, konsolidiert und monatlich in unserem Reporting-/Controllingtool gemeldet.

Als Basis zur Evaluierung des Wassermanagements dienen externe Standards und Werkzeuge. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte zum zweiten Mal nach 2022 eine Zertifizierung der Ressource Wasser durch Dritte: Neben den Kategorien Klimawandel (Climate) und Waldmanagement (Forests) hat MM in 2023 auch die Kategorie Wassermanagement (Water) bei CDP eingereicht und mit einem A-Rating erstmalig den „Leadership Status“ erzielt.

Analysen und Assessments zur Risikominimierung

Bei MM Board & Paper verfolgen wir das Konzept, das entnommene Grund- bzw. Oberflächenwasser in der Regel mehrfach zu nutzen, zuerst als Kühlwasser und danach in mehreren Stufen als Prozesswasser. Überschusswasser wird zuerst mechanisch gereinigt und danach über eine mehrstufige biologische Abwasserreinigung behandelt, bevor es wieder abgeleitet wird – Übernutzung oder Verschmutzung findet nicht statt. Das im Produktionsprozess mehrfach eingesetzte Wasser wird vor dem Verlassen der Werke in Abwasserreinigungsanlagen nach dem Stand der Technik gereinigt und aufbereitet. Die laufende Erhebung und Evaluierung der Abwasserwerte erfolgt durch speziell ausgebildetes, werksinternes Personal sowie regelmäßige externe Untersuchungen. Die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Vorgaben wird durch die zuständigen nationalen bzw. regionalen Behörden geprüft. Modernisierungen und Ausbauten von Kläranlagen werden regelmäßig vorausblickend einer Umsetzung zugeführt. Zertifizierungen im Bereich Umweltmanagement sind auf Seite 53 ersichtlich.

Die MM Gruppe führte Assessments für die Werke der Board & Paper Division durch, um unseren Einfluss auf Wassersysteme als auch Risiken hinsichtlich der Verfügbarkeit von Wasser zu analysieren. Eine Wassereinzugsanalyse wurde für die Standorte von MM Board & Paper bereits in 2021 unter Verwendung von externen Programmen wie AWaRe, ENCORE und dem WWF Risk Assessment Tool durchgeführt. Dabei wurden werkspezifische Risiken herausgearbeitet, wie etwa die Gefahr durch Hochwasser oder durch Wasserknappheit. Dieser Prozess des Assessments wurde 2023 auf Werksebene umgesetzt und Analysen zu Water Scarcity durchgeführt, um mit einer ganzheitlichen Methode nach ISO 14046 wasserbezogene Auswirkungen unter Berücksichtigung direkter und indirekter Aspekte abzubilden. Zur Analyse quantitativer und qualitativer Effekte wurden Indikatoren wie Wasserknappheit, Nettofrischwasserverbrauch und Wasserentnahmen sowie -einleitungen berücksichtigt. Zielsetzung ist es, künftig produktspezifische Aussagen hinsichtlich des Wasserverbrauchs treffen zu können und somit weitere Transparenz für unsere Stakeholder zu schaffen.

3.3 Maßnahmen und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 wurde der Grundstein zur Optimierung des Wassermanagements gesetzt – zum einen durch Festlegung eines strategischen Prozesses zur umfassenden Evaluierung der Auswirkungen und Risiken der Wassernutzung und zum anderen durch Analysen des Abwassers. Im Zusammenhang mit diesem strategischen Ansatz haben wir quantitative und qualitative Ziele gesetzt und legen in weiterer Folge Maßnahmen zur Erreichung dieser fest. In diesem Sinne zeigt MM mit der Implementierung von Umweltinitiativen das Bestreben nach kontinuierlicher Verbesserung. In der vorangegangenen Berichtsperiode hat unser Kartonwerk MM Gernsbach die Kläranlage um eine anaerobe Stufe erweitert, um Erdgas mit dem im Prozess gewonnenen Biogas zu substituieren. So hat auch unser Faserwerk MM FollaCell die Abwasserbehandlung modernisiert. Dadurch erfolgen eine Reduktion des Energieverbrauches und der externen Abwasserschlammbehandlung sowie eine Substitution fossiler Energie durch Biogas. Im Geschäftsjahr 2023 hat unser Kartonwerk MM Frohnleiten in der Abwasserreinigungsanlage eine neue Flockmittelstation verbaut und einen neuen Biorieselbettektor zur Abluftbehandlung installiert.

Zielsetzung

- Effizienzsteigerung beim Wasserverbrauch um 30 % bis 2030 (Basisjahr 2019)
- Effizienzsteigerung bei der Nutzung von Prozesswasser (Gesamtwasserverbrauch ohne Kühlwasser) um 30 % pro verkaufsfähige Tonne bis 2030 (Basisjahr 2019)
- Alle Produktionsstätten der Division MM Board & Paper sind bis 2030 von Dritten zertifiziert

Erreichte Ziele

- MM hat einen umfassenden Einblick in die Auswirkungen und Risiken in Bezug auf die Wassernutzung bis 2022

Anmerkung: Ziele zu „Wasser“ gelten ausschließlich für die Division MM Board & Paper.

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 12.2, 6.3, 6.4 und 6.5.

	MM Board & Paper	MM Packaging ¹⁾	
Wasserentnahme	63,43 Mio. m ³	0,83 Mio. m ³	GRI 303-3
Wasserrückführung	57,79 Mio. m ³	0,82 Mio. m ³	GRI 303-4
Wasserverbrauch	5,64 Mio. m ³	0,01 Mio. m ³	GRI 303-5

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

People

MM Nachhaltigkeitsthemen im Fokus





15.087

Mitarbeiter:innen
in 33 Ländern

12.263

Ergriffene Präventions-
maßnahmen zur Unfall-
vermeidung

0

Kinderarbeit

Als MM Gruppe übernehmen wir soziale Verantwortung für alle Menschen im Unternehmen und entlang unserer Wertschöpfungskette. Sicherheit am Arbeitsplatz, bestmögliche Arbeitsbedingungen sowie die Sicherstellung von Menschenrechten stehen im Fokus unserer Handlungen.



4 ARBEITSUMFELD

GRI 2-7 Unsere Mitarbeiter:innen sind für den langfristigen Erfolg der MM Gruppe entscheidend. Die Sicherstellung von attraktiven, inklusiven Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten sind daher von großer Bedeutung. Zum Jahresende 2023 waren 15.087 Mitarbeiter:innen in 33 Ländern in der MM Gruppe tätig. Nach dem Abschluss der jeweiligen Akquisitionen wurde unmittelbar mit der Integration gestartet. Um die internationalen Aufgabenstellungen des Recruitings sowie den Marktauftritt für mögliche Bewerber:innen der MM Gruppe zu vereinheitlichen, haben wir 2023 mit der Ausrollung eines gruppenweiten HR-IT-Systems begonnen. Während der nächsten beiden Jahre werden Schritt für Schritt alle Unternehmen der MM Gruppe in dieses System integriert. Die MM Gruppe legt besonderen Wert auf geschlechtsneutrale Jobinserate um die „Candidate Experience“ für die Bewerber:innen inklusiv und modern zu gestalten.

4.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Sicherstellung einer hohen Attraktivität als Arbeitgeber im Sinne beruflicher und persönlicher Entwicklung, steht im Zentrum unseres Personalentwicklungskonzeptes. Beschäftigte aller Ebenen können ihre Fähigkeiten langfristig entfalten und mit steigender Kompetenz zunehmend verantwortungsvollere Aufgaben übernehmen. Die MM Gruppe fördert über Aus- und Weiterbildungsprogramme die Entwicklung professioneller und persönlicher Qualifikationen und bietet herausfordernde berufliche Aufgabenstellungen. Aufstiegsmöglichkeiten und internationale Einsätze innerhalb des Konzerns werden aktiv gefördert, um Know-how und Talente nachhaltig zu binden.

Die MM Gruppe legt in hohem Maße Aufmerksamkeit darauf, dass die Mitarbeiter:innen gerne bei MM arbeiten und dem Konzern somit nachhaltig qualifizierte Fach- und Führungskräfte zur Verfügung stehen. Ziel ist es, kompetente Arbeitskräfte nicht nur anzuziehen und zu beschäftigen, sondern auch die Attraktivität der Arbeitgebermarke beständig auszubauen. Letzteres wird durch gezieltes Employer Branding unterstützt. Risiken aus der Fluktuation und dem Know-how-Abfluss wird durch nachhaltige Mitarbeiterbindung begegnet. Diese erfolgt u. a. über interessante Aufgabengebiete mit der Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, attraktive Entwicklungsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit in einem Klima der gegenseitigen Wertschätzung.

GRI 3-3 4.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Die zentrale Funktion „Group Human Resources & Internal Communication“ steuert die gruppenweite Personalagenda mit Fokus auf Mitarbeiterentwicklung, Aus- und Weiterbildung, Recruiting und Employer Branding sowie interner Kommunikation. Die einzelnen Weiterbildungsmaßnahmen werden laufend evaluiert und den aktuellen Anforderungen hinsichtlich des Inhaltes, der Methoden und der Technologien angepasst. MM bietet zahlreiche Programme, die systematisch durch das Berufsleben in der MM Gruppe führen. Bei sämtlichen Programmen liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Ausgestaltung mit anspruchsvollen Aufgaben und Inhalten sowie der Leistung eines aktiven Beitrages für das Unternehmen.

„MM-Academy“

Die „MM-Academy“ ist die zentrale Aus- und Weiterbildungsplattform für Beschäftigte aller Ebenen in der MM Gruppe. Wesentliche Schwerpunkte sind die Vermittlung von Fachwissen und diversen Fremdsprachen sowie die Weiterentwicklung von Sozial- und Führungskompetenz. In unserem bewährten Weiterbildungsangebot können Mitarbeiter:innen aller Standorte aus einer Vielzahl von Trainings und Kursen wählen, die den länderübergreifenden Austausch und die Orientierung an unseren Unternehmenswerten fördern: verantwortlich, gemeinschaftlich, passioniert und ergebnisorientiert.

„Leading Together“, unser neues gruppenweites Entwicklungsprogramm für Führungskräfte hat dieses Jahr mit 22 Teilnehmer:innen aus 13 Ländern gestartet. Das Programm steht unter dem Thema „Growing your Capacity to lead @ MM“ und hat zum Ziel, unsere Mitarbeiter:innen in ihrer Führungsrolle weiter zu stärken. Unsere Leadership Capabilities bieten dafür die Grundlage und beschreiben jene Kompetenzen, die für den Erfolg in einer Führungsposition bei MM entscheidend sind. Darüber hinaus zielt das Programm darauf ab, den Teilnehmer:innen spürbar zu vermitteln, welchen Mehrwert sie gemeinsam als Team schaffen können, der auf individueller Ebene nicht erreichbar wäre.

In der „MM-Academy“ werden Mitarbeiter:innen vorwiegend in Onlineschulungen weitergebildet, um unter anderem den internationalen Austausch über Standorte und Zeitzonen hinweg zu fördern. Ergänzt wurde das Trainingsangebot zuletzt durch zusätzliche Kurse, wie „Lateral Leadership“ oder Teambuildings. Neben der gruppenweiten Plattform „MM-Academy“ werden Arbeitskräfte vor allem auch durch lokal organisierte und standortspezifische Werksschulungen z. B. in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz geschult.

„MM Next Generation“

Das „MM Next Generation“-Programm zielt auf die Ausbildung und Förderung unserer jungen Talente in Österreich und Deutschland ab. Die Ausbildung in unseren Lehrbetrieben ermöglicht es uns, unseren zukünftigen Bedarf an qualifizierten Mitarbeiter:innen zu decken. Während der Ausbildung durchlaufen Lehrlinge ein duales System, das die Praxis im Betrieb mit der Theorie in der Berufsschule verbindet und durch Kurse der „MM-Academy“ unterstützt wird. Im Zuge eines umfassenden Redesigns wurde das Programm mit besonderem Augenmerk auf den Aufbau einer starken Gemeinschaft zwischen den Lehrlingen, Ausbilder:innen und Trainer:innen konzipiert. Die ganzheitliche Abstimmung mit unseren Ausbilder:innen und Trainer:innen ist uns dabei besonders wichtig, um kontinuierliche Verbesserungen für unsere Lehrlinge sicherzustellen. Auch reichern wir das Programm durch lokale und gruppenübergreifende Initiativen an, um als Arbeitgeber für diese Zielgruppe noch attraktiver zu sein. In Österreich und Deutschland haben wir über die vergangenen Jahre durchschnittlich 100 Lehrlinge pro Jahr verzeichnet.

„MM Trainee+“-Programm

Das „Trainee+“-Programm ist auf Hochschulabsolvent:innen mit breitem Ausbildungshintergrund und Potenzial für zukünftige Experten- und Führungspositionen ausgerichtet. Während dieses zweijährigen Programmes erhalten die Trainees Einblicke in verschiedene Bereiche wie „Sales“, „Finance“, „Engineering“ oder „Business“. Wir konnten 2023 zwei neue Trainees aufnehmen und zwei weitere aus unseren hinzugekommenen Standorten in das Programm integrieren.

Wie im vergangenen Jahr, fand auch dieses Jahr erneut das Annual Meeting des „Trainee+“-Programms in Wien statt, um die Kollaboration und Zusammenarbeit unter den Trainees zu fördern. Somit konnten wir 2023 das starke Trainee-Netzwerk mit insgesamt 14 Trainees weiter ausbauen.

„Methusalem“-Programm

Das langjährige „Methusalem“-Programm wurde mit Ablauf 2023 beendet. Ein neue Variante des Programmes wird aktuell evaluiert, bei welcher weiterhin die Erfahrung und das Expert:innenwissen von bestehenden Mitarbeiter:innen in besonderer Weise für das Unternehmen und für Kolleg:innen genutzt werden soll. Der kontinuierliche und vielfältige Austausch zwischen verschiedenen Mitarbeiter:innen unter Berücksichtigung von mehreren Dimensionen wie Alter, Nationalität und beruflichem Hintergrund, ist ein viel geschätzter, integraler Bestandteil unserer Personalentwicklungsprogramme.

Aktives Personalmarketing und Kooperationen

Um für die Herausforderungen des Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt bestens gewappnet zu sein, haben wir auch in diesem Jahr unseren Fokus auf die Erweiterung von neuen und den Ausbau von bestehenden Kooperationen mit relevanten Schulen, Fachhochschulen und Universitäten gerichtet. Die kontinuierliche Teilnahme an verschiedenen Ausbildungsprogrammen und Karrieremessen positioniert MM als attraktiven Arbeitgeber und fördert den Austausch mit potenziellen Mitarbeiter:innen. Letztes Jahr wurde in Österreich der Fokus verstärkt auf den technischen Bereich gerichtet. Außerdem wurde die MM Gruppe Firmenpartner des Center of Excellence der Wirtschaftsuniversität Wien, um auch den

wirtschaftlichen Bereich zu stärken und langfristig die besten Köpfe für unser Unternehmen zu akquirieren, zu entwickeln und zu halten. Diese Initiativen werden durch gezielte Onlinepräsenz unserer Arbeitgebermarke kommuniziert und verstärkt. Dieser Beitrag zum Aufbau einer starken Arbeitgebermarke wurde auch extern gewürdigt. Die MM Gruppe wurde mit einem Employer Branding Award für die beste Arbeitgebermarke in der DACH Region in der Kategorie „Global Player“ ausgezeichnet.

4.3 Maßnahmen und Entwicklung

Die beschriebenen Entwicklungsprogramme wurden konsequent um- bzw. fortgesetzt. Die virtuellen Lernformate blieben wesentlicher Bestandteil des Trainingsangebotes und unterstützen somit auch unseren Anspruch an Standortungebundenheit und internationalen Austausch. Neben IT-Security und Compliance haben wir unseren Weiterbildungsschwerpunkt weiterhin auf die Unterstützung bei individuellen beruflichen Aufgaben und persönlichen Herausforderungen, u. a. durch Online-Coaching gelegt. Ein weiterer Fokus war im Jahr 2023 auf die Stärkung unserer Arbeitgebermarke und die Erhöhung unserer Attraktivität für Bewerber:innen gerichtet. Insbesondere der Online-Außenauftritt wurde durch zahlreiche Initiativen verstärkt. Dadurch konnten wir beispielsweise einen Follower-Zuwachs von über 92 % auf unserem gruppenweiten LinkedIn Unternehmensprofil verzeichnen. Unser „Arbeitgebersprechen“, zusammengefasst mit dem Slogan „We get things done“, ist weiterhin eine treffende Beschreibung für unsere Unternehmenskultur und wird verstärkt auch von Mitarbeiter:innen in der Vermarktung von Informationen und in der Kommunikation genutzt.

Um eine optimale Eingliederung neuer Mitarbeiter:innen zu gewährleisten, wird vierteljährlich ein Welcome Day durchgeführt. Im Rahmen dieses Events erhalten Mitarbeiter:innen des MM Headquarters eine umfassende persönliche Einführung in die MM Gruppe sowie ihre Prozesse und können die Gelegenheit einer bereichsübergreifenden Networking-Möglichkeit nutzen.

Zielsetzung

- MM Gruppe als attraktiver Arbeitgeber und Arbeitsplatz
- Förderungen professioneller und persönlicher Qualifikationen
- MM als „Employer of Choice“

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 4.7 und 8.5.

GRI 2-7 Mitarbeiter:innen nach Standort und Geschlecht

(Vollbeschäftigungsäquivalent unter Berücksichtigung aller voll konsolidierten Gesellschaften)

	31. Dez. 2023		31. Dez. 2022	
Europa (exkl. Österreich)	10.110	67 %	10.613	68 %
Österreich	1.784	12 %	1.777	11 %
Amerika	1.660	11 %	1.600	10 %
Übrige Welt (inkl. Türkei, Russland)	1.533	10 %	1.650	11 %
Gesamt	15.087	100 %	15.640	100 %
Männlich	11.352	75 %	11.740	75 %
Weiblich	3.735	25 %	3.899	25 %
Nichtbinär	0	0 %	1	0 %

Aus- und Weiterbildung im Konzern

	MM Gruppe	GRI 404-1
Standortspezifische Werksschulungen – in Stunden	205.078	GRI 404-2
Davon durchschnittliche Stundenanzahl pro Teilnehmer:in	14	
Durchschnittliche Stundenanzahl pro Teilnehmer – männlich	14	
Durchschnittliche Stundenanzahl pro Teilnehmer – weiblich	15	
Durchschnittliche Stundenanzahl pro Teilnehmer – nichtbinär	0	
Gruppenweite Schulungen „MM-Academy“ – in Stunden	53.952	
Davon durch Teilnehmer – männlich	39.537	
Davon durch Teilnehmer – weiblich	14.415	
Davon durch Teilnehmer – nichtbinär	0	
Gruppenweites Schulungsportfolio der „MM-Academy“	308	
Teilnehmer:innen „MM-Academy“-Schulungen	6.139	
Davon Führungskräfte	1.087	

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt zwei Diskriminierungsfälle berichtet, wobei alle Vorfälle von MM geprüft und verfolgt werden. Die zuständigen internen Kommissionen stellen sicher, dass geeignete Abhilfepläne umgesetzt und geprüft werden. GRI 406-1

Diskriminierungsfälle im Unternehmen¹⁾

	MM Gruppe
Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraumes	2

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

5 MENSCHENRECHTE

GRI 3-3 Die MM Gruppe ist sich der Bedeutung von Menschenrechten sowohl aus wertorientierter als auch wirtschaftlicher Sicht bewusst und bekennt sich uneingeschränkt zur Achtung und Einhaltung der Menschenrechte bzw. zur aktiven Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen. Dies gilt einerseits für die eigenen Arbeitskräfte innerhalb des Konzerns sowie Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind und deren Arbeit von MM kontrolliert wird. Allen Mitarbeiter:innen unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen werden dieselben Rechte und Chancen eingeräumt. Andererseits verpflichten wir uns auch in der Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette zur Einhaltung von Menschenrechten mit Blick auf die Auswahl unserer Geschäftspartner. Durch das 2022 implementierte Tool „Prowave“ können wir unsere Lieferkette in Echtzeit hinsichtlich Verstößen gegen soziale und ökologische Anliegen überprüfen und zielgerichtete Maßnahmen einleiten. Durch die Überarbeitung unseres Code of Conduct sowie die Implementierung eines Supplier Code of Conduct konnten auch hier Menschenrechtsthemen stärker in den Vordergrund gerückt werden.

5.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

GRI 409-1 Obwohl ein Großteil der Standorte der MM Gruppe in europäischen Ländern liegt, kann es dennoch insbesondere in den außereuropäischen Ländern, in denen MM tätig ist, zu einer Exponiertheit des Unternehmens im Zusammenhang mit Menschenrechtsrisiken kommen. So bestehen in manchen dieser Länder z. B. Risiken der Zwangsarbeit, der Kinderarbeit und der Verletzung von Arbeitsstandards und Chancengleichheit. In Bezug auf unsere Branche und hinsichtlich der Lieferkette werden die Risiken grundsätzlich jedoch als gering eingeschätzt.

Dies bedeutet, dass für die Mitarbeiter:innen entsprechende gesetzlich vorgegebene Ausgleichsmaßnahmen angeboten werden. Durch flexible Arbeitszeitmodelle wie Teilzeit soll ein Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf geleistet werden. In der MM Gruppe machen rund 2 % der Beschäftigten, mehrheitlich Frauen, von dieser Möglichkeit Gebrauch. Der Konzern bietet seinen Mitarbeiter:innen zum überwiegenden Teil unbefristete Arbeitsverträge; nur rund 5 % der Arbeitnehmer:innen, zu denen Lehrlinge und Praktikant:innen zählen, sind mit befristeter Vertragszeit beschäftigt. Zum Jahres-

GRI 2-8 ende arbeiteten zudem 526 Leiharbeiter:innen im Konzern, welche für Werksarbeit bzw. zum Ausgleich von Kapazitätsschwankungen eingesetzt wurden. Je nach Auslastung und Auftragslage kommt es zu Schwankungen in der Zahl der nicht angestellten Beschäftigten innerhalb der Berichtsperiode.

GRI 2-30 Wir erkennen den Anspruch unserer Arbeitskräfte auf eine angemessene Entlohnung an, wobei sich die gezahlten Entgelte an der marktüblichen Vergütung für eine vergleichbare Position im relevanten Umfeld orientieren. Das schließt an manchen Standorten die Anwendung von Tarif-/Kollektivverträgen ein. Konzernweit befinden sich fast zwei Drittel der Mitarbeiter:innen in einem durch einen Kollektivvertrag geregelten Arbeitsverhältnis und folglich fallen rund 31 % der Angestellten nicht unter Tarifverträge. In diesem Zusammenhang achtet MM darauf, dass Arbeits- bzw. Beschäftigungsbedingungen immer auf lokalen Gesetzen und Vorschriften basieren. Die Verträge von Leiharbeiter:innen entsprechen den Tarifvereinbarungen anderer Organisationen. Eine hohe persönliche Identifikation mit dem Unternehmenserfolg ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Daher haben erfolgsabhängige Vergütungsformen, die gewährleisten, dass der oder die Einzelne mit hohen Leistungen am Unternehmenserfolg partizipieren kann, eine lange Tradition im Konzern. Durch Einbeziehung von Arbeitssicherheit als Erfolgsfaktor wollen wir die konzernweite Identifikation auch mit dieser Erfolgsgröße deutlich erhöhen.

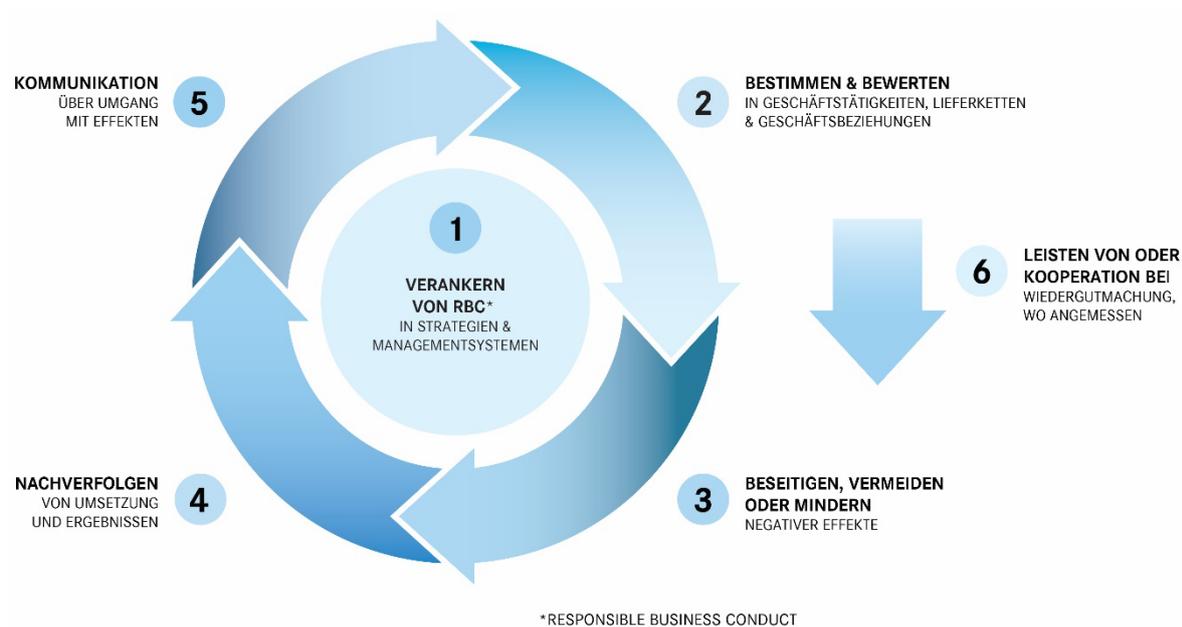
Der Großteil der Arbeitnehmer:innen im Konzern ist beitragsorientiert im Rahmen der gesetzlichen Altersversorgung versichert. Neben der gesetzlichen Altersvorsorge hat der Konzern bestimmten Arbeitskräften auf Basis von Einzelzusagen und Betriebsvereinbarungen leistungs- und beitragsorientierte Pensionszusagen erteilt. Darüber hinaus bestehen an einzelnen Standorten leistungs- und beitragsorientierte Abfertigungsverpflichtungen sowie Verpflichtungen im Rahmen der gesetzlichen Altersteilzeit.

5.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

GRI 3-3

Die MM Gruppe verpflichtet sich dazu, innerhalb ihres Einflussbereiches die Menschenrechte einzuhalten, und lehnt jegliche Form von Zwangsarbeit in ihrem Unternehmen und bei ihren Geschäftspartnern ab. Die Risiken von Menschenrechtsverletzungen werden durch Anwendung des Code of Conduct und des Supplier Code of Conduct, regelmäßige externe Audits sowie die Verwendung des Risikomanagement-Tools „Prewave“ reduziert. Außerdem lehnen wir Kinderarbeit, unabhängig von lokalen Gesetzen, überall in unserem Unternehmen und bei unseren Geschäftspartnern ab. Konzernweit orientieren wir uns daher an internationalen Standards (den ILO-Konventionen C 138 und C 182, den OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen und den Prinzipien der UN-Global-Compact-Initiative) und führen Aufzeichnungen, aus denen hervorgeht, dass unsere Beschäftigten das gesetzlich geforderte Mindestalter haben.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die MM Gruppe weitere Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung ergriffen. Dazu zählt die Implementierung einer globalen HR-Policy, welche als strategischer Leitfaden dient, um modernes Personalmanagement zu fokussieren und einen standardisierten Ansatz für diverse HR-bezogenen Themen zu etablieren. Der adaptierte Unternehmenskodex (Code of Conduct) sowie der neu implementierte Supplier Code of Conduct betonen die Einhaltung der Menschenrechte entlang der Lieferkette gemäß dem sozialen Mindestschutzes. Um diese Bemühungen zu unterstützen, haben wir einen „Human Rights Officer“ ernannt, damit die Förderung, Verteidigung und der Schutz der Menschenrechte innerhalb der Gruppe gewährleistet ist. Eine interne Umfrage zu Themen wie Menschenrechte, Korruption, fairer Wettbewerb und Informationssicherheit wurde durchgeführt, um die Bereiche zu identifizieren, auf welche die MM Gruppe sich konzentrieren muss. Die Bewertung dieser Risiken fließt in die Grundsatzerklärung ein, die im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) abgegeben wurde, um zu zeigen, dass die MM Gruppe ein angemessenes und wirksames Risikomanagement in alle maßgeblichen Geschäftsabläufe integriert hat. Dabei verfolgt die MM Gruppe ein Due-Diligence-Management gemäß den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, um ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln entlang der gesamten Lieferkette zu fördern, wie in der folgenden Abbildung veranschaulicht wird.



5.3 Maßnahmen und Entwicklung

GRI 2-24 Zur Wahrung der Menschenrechte stehen vor allem Sensibilisierungsmaßnahmen wie Schulungen der Mitarbeiter:innen im Zusammenhang mit dem Code of Conduct im Fokus. An ausgewählten Standorten der MM Gruppe wurden in 2022 Audits zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt. Darüber hinaus müssen sich auch Geschäftspartner zu unserem Code of Conduct sowie künftig zu dem neu implementierten Supplier Code of Conduct bekennen. In 2023 haben wir uns intensiv mit dem Thema Menschenrechte auseinandergesetzt und zu diesem Zweck wurde eine Bewertung der Menschenrechtsleistungen innerhalb der Lieferkette umgesetzt. Die Bewertung der Menschenrechtsleistungen unserer Lieferanten zielt auf jene Partner ab, die nach Kriterien wie Umfang/Art der Geschäftstätigkeit und Einflussvermögen (Umsatz) als besonders wichtig für die MM Gruppe klassifiziert werden. Im Zuge unserer kontinuierlichen Bemühungen, die Einhaltung von Menschenrechten in unserer Lieferkette zu gewährleisten, haben wir ein „360° Risk Score Model“ implementiert. Dieses Modell bietet eine umfassende Bewertung unserer Risiken und setzt sich aus vier Hauptkomponenten zusammen: Alert Score, Peer Score, Selbstbewertungen und externen Daten. Jede Komponente trägt mit einem bestimmten Prozentsatz zur Gesamtbewertung bei: Der Alert Score basiert auf der Anzahl und dem Einfluss von Meldungen, die mit einem Ziel verbunden sind, unter Berücksichtigung ihrer Dringlichkeit und des Zeitpunktes ihres Auftretens. Der Peer Score (30 %) spiegelt das Risiko innerhalb der gleichen Branche und des betreffenden Landes wider, basierend auf Branchen- und Länderindizes. Selbstbewertungen, die von Lieferanten innerhalb „Prewave“ durchgeführt werden, sowie externe Daten (10 %), die vom „Prewave“-Benutzer bereitgestellt werden, können ebenfalls in die Bewertung einfließen. Diese vielschichtige Herangehensweise ermöglicht es uns, ein differenziertes Bild der Risiken zu erhalten, die mit unseren Geschäftspartnern verbunden sind, und trägt wesentlich dazu bei, unsere Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte zu erfüllen. Diese Risikoanalyse dient als Grundlage für die Einhaltung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes, zu dessen Einhaltung die deutschen Organisationseinheiten sowie Töchtergesellschaften deutscher Muttergesellschaften, ab 2024 verpflichtet sind.

Zielsetzung

- Sicherstellung der Einhaltung von Menschenrechten innerhalb der MM Gruppe

Erreichte Ziele

- Bewertung der Menschenrechtsleistung von 100 % der „wichtigsten Lieferanten“ der MM Gruppe bis 2023

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 8.5.

	MM Board & Paper	MM Packaging¹⁾	GRI 408-1
Fälle von Kinderarbeit	0	0	
Fälle von Zwangsarbeit	0	0	
Produktionsländer mit Fundamental Rights Index \leq 0,4 (Rule of Law)	0 von 6	4 von 24	

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

6 SCHUTZ UND GESUNDHEIT

Ein weiteres sehr erfolgreiches Jahr beweist die Wirksamkeit unseres Arbeitnehmerschutzkonzeptes. Die monatliche Messung und Auswertung wesentlicher Arbeits- und Gesundheitsschutzkennzahlen aller operativen Organisationseinheiten ermöglicht eine zeitnahe Unterstützung. Zahlreiche Werksbesuche wurden durchgeführt, welche weit über die bloße Überprüfung hinausgehen. Schwerpunkt bleibt eine nachhaltige Verbesserung der Sicherheitskultur. Erreicht wird dies mittels moderner, ganzheitlicher Methoden und der klaren Festlegung von Verantwortung. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2023 mit der Implementierung einer Safety-Policy eine Grundlage zur Einhaltung der Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften und -standards, die für die MM Gruppe und alle ihre Tochtergesellschaften weltweit gültig sind, geschaffen. Die Vision der MM Gruppe ist die „Schaffung eines sicheren Arbeitsplatzes durch Anwendung eines Präventionsansatzes.“

6.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

GRI 403-2 Trotz Maßnahmen der Unfallverhütung und Gesundheitsförderung ergeben sich Risiken aus der arbeitsbedingten Beanspruchung. Mögliche Beeinträchtigungen erwachsen aus dem Arbeiten im Schichtbetrieb, dem Umgang mit Chemikalien, dem Arbeiten auf begrenztem Raum sowie aus Feuer- und Heißarbeiten. Ferner können sich psychische Belastungen auf die Gesundheit der Mitarbeiter:innen auswirken. Die Top-Five-Risiken und -Chancen sind in jedem unserer Werke visualisiert, um die fortlaufende Verbesserung in den Fokus zu rücken.

GRI 3-3 6.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

GRI 403-1 Die MM Gruppe entwickelte ein Modell mit fünf Säulen, um rasch und nachhaltig messbare Verbesserungen zu erzielen:

GRI 403-3

GRI 403-4 Implementierung einer Sicherheitspolitik als dokumentierte Zusammenfassung unserer Werte, Ansprüche und Verpflichtungen. Darüber hinaus wird der Stellenwert des Arbeitnehmerschutzes und der betrieblichen Gesundheitsvorsorge der Mitarbeiter:innen erklärt. Die Aufgaben der Verantwortlichen und ihre besondere Vorbildwirkung bilden den Kern. Die Erfüllung und Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sind lediglich Basis, erwartet und unterstützt wird eine stetige Verbesserung. Grundregeln und generell anzuwendende Schutzmaßnahmen runden die Politik ab.

Eine Fokussierung erfolgt durch eine engmaschige Messung von rückblickenden und vorausschauenden Schlüsselkennzahlen. Die Auswertung zeigt die jeweilige Situation der einzelnen Standorte an, zur Weiterentwicklung werden zentral gesteuerte, individuelle Ziele verwendet. Im Bereich der Prävention wird eine Übererfüllung angestrebt, um das Risiko von Unfällen signifikant zu vermindern. Gleichzeitig ist die fortlaufende Senkung der Unfallschwere ein wichtiger Indikator.

Durch individuelle Unterstützung vor Ort wird die vorhandene Sicherheitskultur einbezogen. Uns ist bewusst, dass der Reifegrad auf Basis der jeweils bestehenden Situation verstanden werden muss. Die vereinbarten Maßnahmen zielen besonders auf die Qualität der Führung ab und die als wünschenswert angesehene Verhaltensweise wird positiv beeinflusst. Eine praktische Anwendung von positiver Verstärkung von erwünschtem Verhalten wird auf die Besonderheiten der Lokalität, der inneren Einstellung der Mitarbeiter:innen und der Historie des Standortes ausgerichtet. Die volle Verantwortung bleibt dabei immer bei der obersten Leitung der betreuten Organisationseinheit.

Ein wesentlicher Vorteil des Konzerns sind Synergien durch den Zusammenschluss heterogener Werke. Insbesondere das Teilen von den besten verfügbaren Lösungen wird koordiniert und vorangetrieben. Es erlaubt die schnelle Umsetzung von bewährten Maßnahmen im wirtschaftlich besten Verhältnis. Eine offene Kommunikation jenseits der Unternehmensgrenzen erweitert das Spektrum der Möglichkeiten. Laufende Investitionen im Bereich der technischen Umsetzungen machen den Fortschritt monetär bewertbar und zentral steuerbar.

Die zielgerichtet besten Ergebnisse werden auf Werksebene erzielt. Die besondere Verantwortung der jeweiligen Werksleitung unterstützen wir mit einem klaren Bekenntnis zum Aufbau und Einsatz von lokalen Expert:innen. Auch ist uns ein angemessener Austausch von Wissen und Erfahrungen wichtig. Es werden regelmäßige, standortübergreifende Besprechungen betreut und wichtige Erkenntnisse und Sicherheitswarnungen geteilt. Der Aufbau von regionalen oder anderen übergeordneten Positionen wird möglichst vermieden, eine sehr schlanke Organisation verhindert ungewollte Aufwände.

Laufende betriebsärztliche Betreuung, das kontinuierliche Angebot an Schulungen zu Gesundheit und Arbeitssicherheit sowie Vorsorgeuntersuchungen werden angeboten und abgerufen. Im nachhaltigen Ansatz ist auch die gezielte Investition in ergonomische Hilfen enthalten, die wesentlich zur Gesunderhaltung unserer Mitarbeiter:innen beiträgt.

6.3 Maßnahmen und Entwicklung

Die Werksbesuche werden um die Validierung der Umsetzung von Grundregeln und Schutzmaßnahmen aus der Sicherheitspolitik ergänzt. Dadurch schaffen wir eine gemeinsame Basis. Der faire Anspruch, alle Werke entlang der Unfallrate des Konzernes auszurichten wird fortgeführt. Um eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu ermöglichen, erfolgt die Zielsetzung anhand der Vorjahresziele, nicht basierend auf dem Jahresergebnis. So können zufällig entstandene Erfolge nicht unseren nachhaltigen Ansatz gefährden.

Zielsetzung

- Förderung der Unfallprävention: Verpflichtende Meldung von Beinaheunfällen, unsicheren Zuständen und Handlungen für alle MM Standorte; basierend auf dem Zielwert 2023 von 6.886 Meldungen, werden 2024 mindestens 7.518 Meldungen als Zielwert erwartet.
- Reduktion der Unfallrate LTAR₍₂₀₀₎ bei allen Standorten, basierend auf einer Reduzierung des Schwellenwertes 2023 von 1,96 auf einen Schwellenwert 2024 von nicht mehr als LTAR 1,76, welcher nicht überschritten werden soll.

Erreichte Ziele

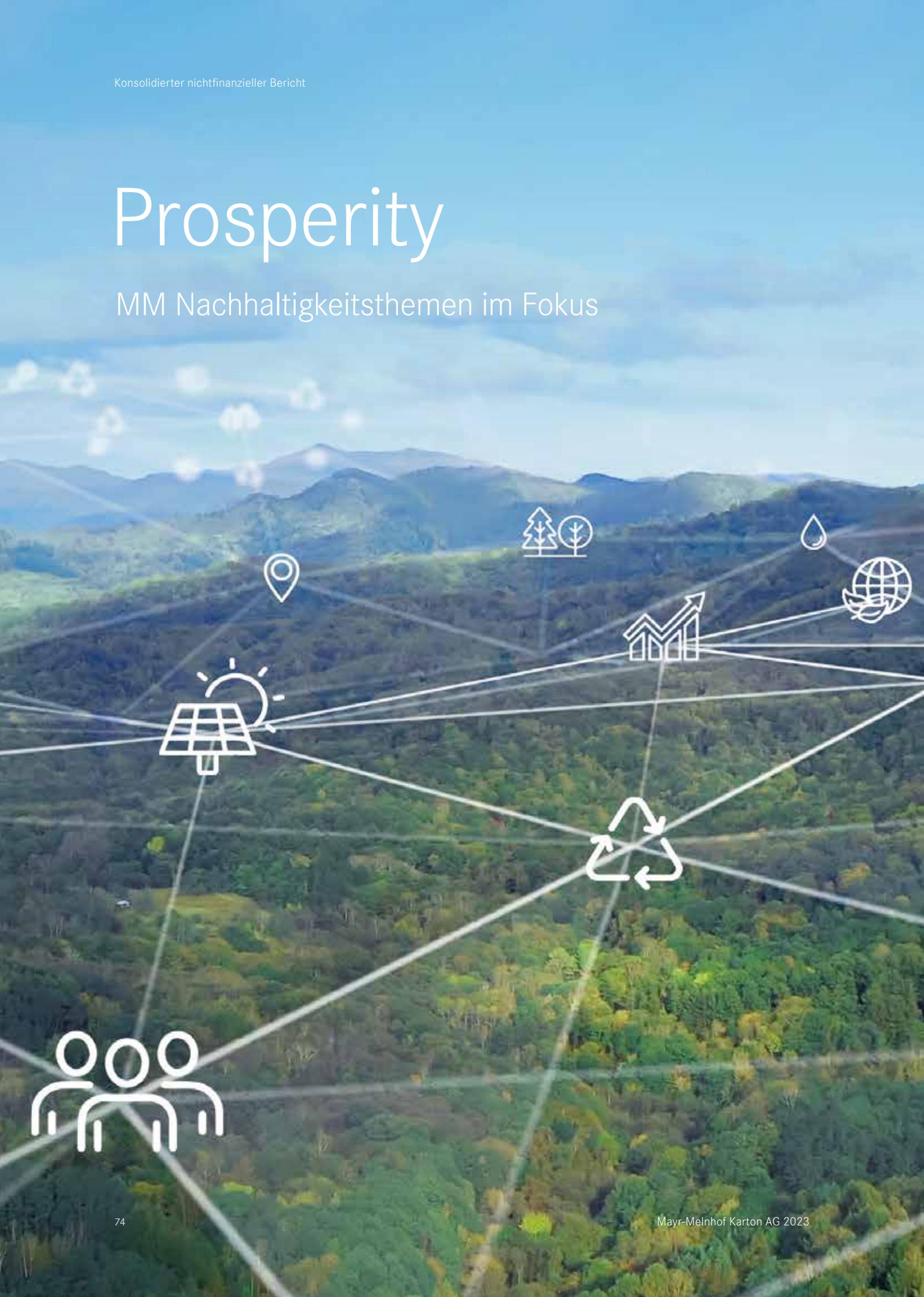
- Förderung der Unfallprävention: verpflichtende Meldung von Beinaheunfällen, unsicheren Zuständen und Handlungen für alle MM Standorte. Basierend auf dem Ergebnis 2022 von 6.243 Meldungen, werden 2023 mindestens 6.886 Meldungen als Zielwert erwartet
- Reduktion der Unfallrate LTAR₍₂₀₀₎ bei allen Standorten, basierend auf einer Reduzierung des Gruppenergebnisses von 2,18 auf einen Schwellenwert 2023 von nicht mehr als LTAR 1,96

	MM Gruppe	GRI 403-8 GRI 403-9
Arbeitsunfälle mit mehr als einem Ausfalltag	166	
Unfallrate LTAR ₍₂₀₀₎	1,27	
Geleistete Arbeitsstunden (in Mio. h)	26	
Prävention – Anzahl der Beinaheunfallmeldungen	12.263	
Ausfalltage durch Unfälle ¹⁾	2.099	
Unterstützungsbesuche bei Standorten	99	
Arbeitsunfälle mit schweren Folgen ²⁾	0	
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	0	

¹⁾ Umstellung der Messung 2021 Kalendertage / 2022 Arbeitstage
²⁾ Arbeitsunfälle mit nachfolgender Beeinträchtigung der Lebensqualität

Prosperity

MM Nachhaltigkeitsthemen im Fokus



99%

ISO 9001-zertifizierte
Produktionsstandorte

90%

der wichtigsten
Lieferanten bewertet

0

Verfahren aufgrund
wettbewerbswidrigen
Verhaltens

Wir denken Wachstum ganzheitlich und fördern aktiv Kreislaufwirtschaft. Durch unseren wirtschaftlichen Erfolg, technische Innovationen und Einhaltung von Gesetzen tragen wir zum Wohl von Mensch und Natur bei. MM legt einen hohen Wert auf Compliance unter Einbeziehung der gesamten Wertschöpfungskette.



7 VERANTWORTUNGSVOLLES MANAGEMENT

GRI 2-23 Zielsetzung von MM ist eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes durch verantwortungsvolle Unternehmenseinhalten.
GRI 2-24 menstätigkeit in Konformität mit allen gesetzlichen Vorschriften, branchenüblichen Standards und den universellen Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Als wesentliche Themen für die MM Gruppe und als gesellschaftlicher Beitrag wurde in diesem Zusammenhang die Einhaltung von Gesetzen, Normen und Verhaltensregeln festgelegt. Darunter sind auch Maßnahmen zur Vermeidung von Korruption, zur Sicherstellung der Kartellrecht-Compliance und zum Schutz von Daten im Sinne einer Unternehmensdatenverantwortung zu verstehen. Im Jahr 2023 haben wir eine globale HR-Policy implementiert, welche sich an Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Lieferanten und betroffene Gemeinschaften richtet. Diese Maßnahme wurde vor dem Hintergrund unserer Verantwortung für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung ergriffen. Zusätzlich haben wir eine globale Safety-Policy umgesetzt, welche sicherstellt, dass die MM Gruppe und ihre Tochtergesellschaften weltweit die geltenden Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften und -standards einhalten. Diese Maßnahme unterstreicht unser Engagement für die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter:innen und aller Beteiligten in unseren Geschäftsaktivitäten. Darüber hinaus betonen der in diesem Geschäftsjahr adaptierte Unternehmenskodex (Code of Conduct) sowie der neu implementierte Supplier Code of Conduct die Einhaltung der Menschenrechte entlang der Lieferkette gemäß des sozialen Mindestschutzes. Dabei verfolgen wir ein Due-Diligence-Management gemäß den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, um ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln entlang unserer gesamten Lieferkette zu fördern. Durch innovative Tools verfolgen wir das Ziel, Risiken in der gesamten Wertschöpfungskette weiter zu minimieren. Die MM Gruppe sieht ihre Verantwortung gegenüber ökologischen Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit über die gesetzlichen Mindeststandards hinaus. Unser Anspruch ist es, durch nachhaltige Produkte negative Auswirkungen unserer Prozesse entlang der gesamten Lieferkette zu minimieren.

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte die Einreichung des Nachhaltigkeitsratings „EcoVadis“ zum ersten Mal auf Gruppenebene. Der Fokus des Ratings liegt neben den Themen Umwelt, Ethik und nachhaltige Beschaffung vor allem auf Menschen- und Arbeitsrechten. 2023 haben wir einen dezidierten Aktionsplan ausgearbeitet und umgesetzt, um eine kontinuierliche Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsbewertung anzustreben.

7.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

GRI 205-3 Die Einhaltung von Richtlinien und Auflagen ist sowohl für unsere Kundenbeziehungen als auch für das Vertrauen aller anderen Stakeholder wesentlich. Potenzielle Risiken der Geschäftstätigkeit der MM Gruppe sind die mögliche Nichteinhaltung von Normen, Gesetzen, Verhaltensregeln und gegebenenfalls Selbstverpflichtungserklärungen sowie Korruptionsfälle und wettbewerbswidriges Verhalten. Das Risiko für Korruption wird in europäischen Ländern aufgrund der gesetzlichen Regelungen als sehr niedrig eingestuft. Des Weiteren gehen wir davon aus, dass das Geschäft der MM Gruppe insbesondere aufgrund der geringen Fungibilität der erzeugten Produkte nicht im Zentrum doloser Handlungen steht. Datenschutz gegenüber unseren Kund:innen als auch Mitarbeiter:innen nimmt einen hohen Stellenwert ein. Diesbezüglich befolgen wir zum einen die rechtlichen Anforderungen zum Schutz von Daten unserer Stakeholder und zum anderen ergreifen wir Maßnahmen, um das Risiko vor potenziellen Cyber-Attacken zu minimieren und Informationssicherheit zu gewährleisten.

7.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

GRI 3-3

Die Division MM Board & Paper erwirtschaftet 92 % ihres Umsatzes in Europa, 1 % in Amerika und 7 % in der übrigen Welt. Die sechs Karton- und Papierwerke befinden sich in Deutschland, Polen, Finnland, Österreich und Slowenien. Der Standort unseres Faserwerkes ist in Norwegen. Die Division MM Packaging hat 64 Produktionsstandorte in 24 Ländern auf drei Kontinenten. 70 % des Umsatzes werden in europäischen Ländern erwirtschaftet. Die Produktion von MM Packaging außerhalb Europas findet in China, auf den Philippinen, in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Kolumbien, Puerto Rico, Chile, Vietnam, Jordanien und dem Iran statt. Wir halten uns an alle relevanten Gesetze und Vorschriften der Länder, in denen wir geschäftlich tätig sind, und beachten die jeweiligen gesellschaftlichen Normen. Die im Hinblick auf Nachhaltigkeit wesentlichen Auflagen, Richtlinien, Standards und Zertifizierungen werden auszugsweise in den vorstehenden Kapiteln genannt. Wir handeln stets im besten Interesse der MM Gruppe und halten Unternehmens- und Privatinteressen strikt auseinander. Selbst den Anschein eines Interessenkonfliktes wollen wir vermeiden. Entscheidungen treffen wir nach vernünftigen wirtschaftlichen Gesichtspunkten im Einklang mit Gesetzen und Normen. In unseren Geschäftsbeziehungen verhalten wir uns einwandfrei im Rahmen der entsprechenden Bestimmungen gegen Korruption, Bestechung, Betrug und Geldwäsche. Wir verpflichten uns, von Geschenken, Zuwendungen oder Beteiligungen Abstand zu nehmen, die zu einem Interessenkonflikt führen könnten. Es ist ferner untersagt, Bestechungsgelder oder andere gesetzeswidrige Zahlungen und Zuwendungen entgegenzunehmen und anzubieten bzw. zu leisten. Regel 18a des Österreichischen Corporate Governance Codex entsprechend berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich über die Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption in der Unternehmensgruppe.

Wir bekennen uns uneingeschränkt zu einem fairen Wettbewerb gegenüber unseren Mitbewerber:innen, Geschäftspartnern und sonstigen Marktteilnehmern. Gleichzeitig verpflichten wir uns zur Einhaltung der Gesetze gegen Wettbewerbsbeschränkung sämtlicher Länder, in denen die MM Gruppe geschäftlich tätig ist. Compliance, die all jene Maßnahmen umfasst, welche auf Einhaltung von Gesetzen, Verhaltensregeln und anderen Normen abzielen, ist im Konzern eine zentrale Leitungsaufgabe des Vorstandes in der besonderen Ressortverantwortlichkeit des CFO (Finanzvorstand). Dazu ist in der Rechtsabteilung der MM Gruppe der Bereich „Compliance“ eingerichtet, welcher mit dem CFO die Entwicklung des Compliance-Managements koordiniert. Die interne Revision prüft risikoorientiert die Einhaltung der internen Konzernrichtlinien (Group Organisational Guidelines) mit dem Fokus auf operative Prozesse. Sie berichtet dem Vorstand und ist zur direkten Kommunikation mit dem Prüfungsausschuss befugt.

Dem Compliance-Risiko, also dem Risiko der möglichen Nichteinhaltung von Normen, Gesetzen, Verhaltensregeln sowie gegebenenfalls Selbstverpflichtungserklärungen, begegnen wir durch vielfältige Maßnahmen: Zur Sicherstellung von Compliance unterziehen wir unsere internen und externen Prozesse einem kontinuierlichen Monitoring und prüfen in diesem Zusammenhang auch in Zusammenarbeit mit externen Expert:innen laufend die Übereinstimmung unserer Geschäftsgebarung mit aktuellen Rechtsvorschriften. Unsere Beschäftigten haben durch konzernweit geltende „Organisational Guidelines“ klare Richtlinien in Bezug auf Compliance und rechtmäßiges Verhalten. Vor allem in komplexen Themenbereichen, wie insbesondere Wettbewerbsrecht, Datenschutz und Informationssicherheit, werden diese Richtlinien durch Schulungen ergänzt. Wesentliche Verstöße gegen Gesetze und Verordnungen im Bereich Umwelt, Soziales und Wirtschaft werden über unsere Reporting-/Controllingplattform abgefragt.

GRI 2-27

Im letzten Jahr erzielte die MM Gruppe bedeutende Erfolge im Sektor der Operational Technology (OT)-Sicherheit. Ein Schlüsselpunkt war der Start eines weitreichenden OT-Compliance-Projekts, das auf die Stärkung der Sicherheit in industriellen Steuerungssystemen zielte. Das Projekt deckte die Identifizierung und Priorisierung kritischer Infrastrukturkomponenten ab und führte spezialisierte Sicherheitsstrategien ein, um Risiken für industrielle Steuerungssysteme und automatisierte Fertigungsprozesse zu adressieren. Zusätzlich verstärkte die MM Gruppe ihre Bemühungen in der OT-Sicherheit durch die Adoption neuer, fortschrittlicher Technologien. Diese beinhalten hochentwickelte Überwachungs- und Erkennungssysteme, die eine frühe Erkennung von Unregelmäßigkeiten und potenziellen Sicherheitsverletzungen ermöglichen. Die nun in Angriff genommene Überarbeitung und Verbesserung der bestehenden Sicherheitsprotokolle trägt zukünftig

dazu bei, eine widerstandsfähigere und schnell reagierende Abwehr gegen Cyber-Bedrohungen zu schaffen. Mit diesen umfassenden Maßnahmen baut die MM Gruppe ihre Fähigkeit aus, auf aktuelle Herausforderungen zu reagieren und proaktiv zukünftige Risiken in der dynamischen OT-Sicherheitslandschaft anzugehen.

7.3 Maßnahmen und Entwicklung

MM steht für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Geleitet von den Grundsätzen der Integrität, Ehrlichkeit und Transparenz fühlen wir uns als MM Gruppe dazu verpflichtet, hinsichtlich Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit die höchstmöglichen Standards zu erfüllen. Mit der „MM Integrity Line“ ist ein Hinweisgebersystem implementiert und Meldungen sind streng vertraulich und unterliegen unserer Datenschutzrichtlinie. Seit der Berichtsperiode 2023 wird jährlich im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen die Gesamtzahl sowie die Art der eingegangenen Meldungen dem Aufsichtsrat berichtet. 2023 wurden 62 Meldungen mit ausreichender Information verzeichnet, welche mit überwiegender Mehrheit über die „MM Integrity Line“ eingegangen sind. Neben Sicherheits- und sonstigen Themen, gehen großteils Meldungen zu HR-Themen ein.

Zielsetzung

- Forderung und Förderung von compliancekonformem Verhalten
- Weitere Forcierung von internen Schulungen zu Wettbewerbsrecht, Datenschutz und Informationssicherheit

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 8.7.

		MM Gruppe	
GRI 2-27	Keine nennenswerten Bußgelder oder Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im Bereich Umwelt, Soziales und Wirtschaft		✓
GRI 205-3	Im Geschäftsjahr 2023 wurde in unserem Papier- und Kartonwerk MM Kwidzyn ein Mitarbeiter aufgrund eines Korruptionsfalles entlassen.		
		MM Board & Paper	MM Packaging
	Produktionsländer mit Korruptionsindex < 30 gemäß Transparency International Corruption Index 2023	0 von 6	1 von 24
	Bestätigte Korruptionsfälle	1	0
GRI 206-1	Klagen/Rechtsverfahren wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens	0	0

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

8 INNOVATION UND QUALITÄT

Innovation wird bei der MM Gruppe als Prozess gelebt, der zeitgerechte Lösungen für zukünftige Herausforderungen liefert und neue nachhaltigere Lösungen schafft, welche auch über bisherige Geschäftsfelder hinausgehen. Im Zentrum stehen dabei die nachhaltige Sicherung und Stärkung der Wachstums- und Wettbewerbsfähigkeit sowie eine langfristige Effizienzsteigerung und Kostenreduktion. Die MM Gruppe hat dabei den Anspruch, Markt- und Zukunftstrends frühzeitig zu identifizieren und für ihre Kund:innen sowie die gesamte Gruppe wertbringend zu nutzen. Die Forcierung von Innovationen erfolgt dabei insbesondere auch unter den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit und Produktsicherheit. Die Sicherheit von (Lebensmittel-)Verpackungen ist seit Langem ein zentrales Thema der MM Gruppe. Dies bedeutet, dass einerseits die Produkte der MM Gruppe selbst keine Schadstoffe enthalten und andererseits auch sicher gegenüber Migration und anderen Einflüssen von außen sind.

Mit MM Moulded Pulp haben wir eine auf Fasern basierende Alternative zu Kunststoffverpackungen geschaffen, welche beispielsweise als Einlage für Kosmetikprodukte oder Behälter für Lebensmittel verwendet werden kann. Darüber hinaus kann MM GreenPeel die Menge an eingesetztem Kunststoff um bis zu 85 % reduzieren. Die Schale eignet sich für zahlreiche Anwendungen, einschließlich Fertiggerichten, Snacks sowie Fisch und Fleisch.

8.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Innovationstätigkeiten sind einerseits durch den Anspruch stetiger Produkt- und Prozessoptimierungen getrieben, andererseits sind es mitunter sich ändernde gesetzliche Rahmenbedingungen, die Weiterentwicklung bedingen. Nicht zuletzt ist die Erschließung neuer, zukünftiger Geschäftsfelder und Zielanwendungen Antrieb für Innovationsaktivitäten. Die Entwicklung bzw. Umsetzung von Produktinnovationen erfolgt stets unter Berücksichtigung möglicher Risiken zur Produktsicherheit.

Potenzielle Produktkontamination, Belastungen der Konsumentengesundheit und mögliche Verstöße gegen relevante Vorschriften, Gesetze und Richtlinien sowie eventuelle Rückholungen in der Lieferkette werden durch hohe Standards im Qualitätsmanagement sowie regelmäßige interne und externe Untersuchungen minimiert. Chancen bietet dabei insbesondere die Entwicklung innovativer und nachhaltigerer Verpackungslösungen, welche hohe Sicherheit für das Packgut und die Konsument:innen mit ökologischen Vorteilen aus der Ressourcenschonung und Wiederverwertbarkeit verbinden.

8.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

GRI 3-3

Ein neu geschaffener und kontinuierlich weiterentwickelter Innovationsprozess sorgt dafür, dass Innovationen von der Ideenfindung bis zur Umsetzung gezielt mit den notwendigen Ressourcen und richtigen Expert:innen unserer Fachabteilungen begleitet werden. Der Fokus ist darauf gerichtet, dass Innovationen im Detail evaluiert und möglichst zeitnah als Projekte umgesetzt werden, um den Anforderungen an modernste technologische Funktionalität, Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit zu entsprechen.

Als Teil der organisatorischen Struktur befassen sich „Group Quality Management“ und „Group Product Safety“ mit dem Reklamationsmanagement und der Sicherstellung der Produktqualität und verifizieren dies durch externe Zertifizierungen. Sie sind ein wichtiger Nachweis für Kund:innen und Endnutzer:innen, dass unsere Produktinnovationen nachhaltig, sozial verträglich und gesundheitlich unbedenklich sind. Darüber hinaus bestätigen sie die rechtliche Konformität im Bereich Produktsicherheit. Das regelmäßige Überprüfen sowohl bestehender Produkte als auch innovativer Lösungen auf Einhaltung der Zertifizierungskriterien gewährleistet gleichzeitig eine rigorose Qualitätssicherung, die auch nach außen hin sichtbar wird.

GRI 416-1

GRI 2-25

Zertifizierungen der Qualitätsmanagementsysteme nach ISO 9001 bestehen für alle Produktionsstandorte der Division MM Board & Paper sowie für 63 von 64 Standorten der Division MM Packaging. Darüber hinaus betreiben wir auf Basis von BRC Packaging (des British Retail Consortium) und FSSC 22000 zertifizierte – und somit von Global Food Safety Initiative (GFSI) anerkannte – bzw. nach anderen Standards wie ISO 22000 zertifizierte Produktsicherheits- und Hygienemanagementsysteme. Sämtliche Standorte von MM Board & Paper sowie 50 % der Werke von MM Packaging sind nach einem oder mehreren dieser internationalen Hygienemanagementstandards zertifiziert. Sichere Lebensmittelverpackungen an Kund:innen und Endverbraucher:innen zu liefern hat Priorität in der Faltschachtelindustrie. Als Initiative der European Carton Makers Association (ECMA) wurde die ECMA GMP-Leitlinie zur Gewährleistung der Verbrauchersicherheit von Lebensmitteln entwickelt. Alle europäischen Verpackungsstandorte erfüllen die Anforderungen dieser Leitlinie.

Die jeweiligen Zertifizierungen einzelner MM Standorte sind auf unseren Divisionswebseiten unter <https://www.mm-boardpaper.com/unternehmen/werke> und <https://www.mm-packaging.com/unternehmen/werke> zu finden.

8.3 Maßnahmen und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die erste gruppenweite Ideenplattform „we.invent“ ins Leben gerufen, um allen Mitarbeiter:innen des Konzerns die Möglichkeit zu geben, Ideen einzureichen und sie so in den Innovationsprozess zu integrieren. In der MM Gruppe sind wir überzeugt, dass jede einzelne Idee zählt und Großes bewirken kann. Aus diesem Grund durchlaufen alle eingereichten Ideen einen Stage-Gate-Prozess, werden evaluiert und priorisiert. Die besten Ideen werden prämiert und schließlich in die Tat umgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir bedeutende Fortschritte in der Entwicklung nachhaltigerer Verpackungen erzielt, die den höchsten Anforderungen an die Recyclingfähigkeit entsprechen und neue Standards für umweltfreundlichere Verpackungslösungen setzen. Diese Fortschritte erfolgen im Einklang mit der europäischen Verordnung über Verpackung und Verpackungsabfälle (PPWR). Unsere Innovationen und Produktentwicklungen basieren auf einem intensiven Austausch zwischen verschiedenen Abteilungen und einer engen Zusammenarbeit zwischen Nachhaltigkeits- und Innovationsabteilung.

Unsere Division MM Board & Paper setzt auf eine enge Verbindung zwischen den Abteilungen, um den Markt mit nachhaltigeren Produkten zu bereichern. Im ersten Halbjahr 2023 brachte das Unternehmen ALASKA® BARRIER GREASE auf den Markt, einen hartgeleimten Frischfaserkarton mit innovativer Fettbarriere und gutem Feuchtigkeitsschutz. Kurz darauf folgte MCM Brown, ein Recyclingkarton mit brauner Rückseite. Beide Produkte sind rezyklierbar und tragen zur Wiederverwertung und zum Schutz von Ressourcen bei. MM Board & Paper sieht die Anforderungen der PPWR als Gelegenheit, die Marktposition weiter zu stärken.

Unsere Division MM Packaging hat das „MMP XBU Innovation Team“ gegründet, um Innovationen voranzutreiben und Best Practices zu teilen. Jede Business Unit verwaltet ihre eigenen Innovations-Pipelines und Prioritäten. So fördert MM Packaging die Weiterentwicklung der Innovationsmentalität und schafft einen einheitlichen Innovationsrahmen im Rahmen eines gemeinsamen Stage-Gate-Prozesses.

Zielsetzung

- Forcierung von Produkt- und Prozessinnovationen zur Optimierung des Produktlebensendes
- Verbesserung der Verwendung natürlicher Rohstoffe und weitere Substitution von Kunststoffen in der gesamten MM Produktpalette

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 9.4.

	MM Board & Paper	MM Packaging ¹⁾	GRI 416-1
Anteil der Kartonsorten, für welche die Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit von Konsument:innen überprüft werden	100 %	N/A	GRI 416-2
Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit von Konsument:innen	0	0	
ISO 9001-zertifizierte Produktionsstandorte	7 von 7	63 von 64	
Produktionsstandorte, die in den Bereichen Lebensmittelsicherheit bzw. Hygiene zertifiziert sind (BRC, ISO 22000, EN 15593, ECMA GMP, HACCP)	7 von 7	32 von 64	

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

9 WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Gemeinsam mit unseren Kund:innen und Partnern verfolgen wir das Ziel, unsere Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette noch nachhaltiger zu gestalten. Als MM Gruppe verstehen wir uns als Teil eines großen Ganzen. Um nachhaltige Entwicklung unter Berücksichtigung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten vorantreiben zu können, bedarf es einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Erst dadurch kann ein systemischer Wandel zu mehr Nachhaltigkeit erreicht werden. Die Integration der gesamten Wertschöpfungskette ist dabei eine Win-win-Situation für alle beteiligten Stakeholder. GRI 2-6

9.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Ein enger Kontakt mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette bietet Flexibilität sowie Agilität und ein intensiver Austausch ermöglicht ein schnelles Reagieren auf sich ändernde Marktanforderungen. Die Kumulation detaillierten Wissens entlang des Produktlebenszyklus steht bei MM im Fokus. Die Einhaltung rechtlicher Vorschriften ist der Mindeststandard unserer Produktion. Ein Verstoß gegen jegliche Art geltender Vorschriften stellt ein Risiko für die MM Gruppe dar. Als Teil einer langen Produktionskette ist die MM Gruppe neben der eigenen Performance ebenso auf die Leistungen der beteiligten Partner innerhalb der Lieferketten angewiesen. Aus diesem Grund verstärkt die MM Gruppe ihr Bestreben, die eigenen Lieferanten und deren Produktionsschritte eingehender zu erfassen und zu verstehen. In diesem Zusammenhang wurde eine Risikobewertung von Lieferanten im Geschäftsjahr auf Gruppenebene umgesetzt. Chancen und Risiken sollen aufgedeckt und angemessen eingeordnet, bearbeitet oder beseitigt werden. Damit unterstützen wir auch unsere Kund:innen bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele. Transparenz und Wissensaustausch sind dabei fundamentale Grundvoraussetzungen. In diesem Sinne wurde in der Berichtsperiode die Risikobewertung von Lieferanten mittels der Lieferantenrisiko-Management-Plattform „Prewave“ implementiert. Dies ermöglicht das Monitoring von ESG-Risiken in Echtzeit, basierend auf künstlicher Intelligenz. Darüber hinaus erhöht die Plattform die Transparenz bei Verstößen gegen Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen durch das kontinuierliche Monitoring und die effiziente Analyse relevanter Daten. Hierbei unterstützt uns das 360°-Risk-Score-Modell maßgeblich, indem es eine umfassende, datenbasierte Risikobewertung aller relevanten Aspekte unserer Lieferkette ermöglicht und so einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung unserer ESG-Strategie leistet. GRI 2-23

GRI 3-3
GRI 2-28

9.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Die MM Gruppe nimmt seit Jahren an der Erhebung von Emissions- und Umweltdaten durch CDP (Disclosure Insight Action) teil, um die Nachhaltigkeitsleistung von externen, international anerkannten Institutionen bewerten zu lassen und innerhalb der Wertschöpfungskette offenzulegen. Im Jahr 2023 gelang es der MM Gruppe erstmalig in allen drei Bewertungskategorien mit dem „A-Rating“ ausgezeichnet zu werden. In den Bereichen „Climate“, „Forests“ und „Water“ besitzt das Unternehmen nun als eines von nur zehn von 21.000 bewerteten Unternehmen weltweit in allen drei Kategorien den „Leadership-Status“. Dies beweist umso mehr das starke Bewusstsein für umweltrelevanten Risiken und das erfolgreiche Umsetzen von Maßnahmen durch das Management.

Bereits in 2021 hat sich MM der weltweiten Initiative „Business Ambition for 1.5°C“ angeschlossen, um durch geeignete Maßnahmen einen Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C bis 2050 zu leisten. Im Rahmen dessen verpflichtet sich die MM Gruppe zur Umsetzung wissenschaftsbasierter Klimaziele.

Die Zusammenarbeit mit internationalen Branchenverbänden und Interessenvertretungen nimmt innerhalb der MM Gruppe einen besonderen Stellenwert zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele ein. MM ist regelmäßig auf Fachmessen und Kongressen zum Thema Nachhaltigkeit vertreten, nimmt an weltweiten Wettbewerben teil und engagiert sich langfristig durch Unternehmensvertreter:innen in den europäischen (z. B. CEPI, ECMA, European) und nationalen Interessenvertretungen (z. B. VDP, Austropapier). Seit 2019 ist die MM Gruppe Teil der 4evergreen Alliance, welche von CEPI, der europäischen Vereinigung der Papierindustrie, initiiert wurde und Leitlinien für die aktuelle und zukünftige EU-Gesetzgebung zu nachhaltigeren Verpackungen schafft (<http://www.cepi.org/4evergreen>). In der 4evergreen-Allianz arbeiten Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zusammen, um das Recycling von faserbasierten Verpackungen zu verbessern und bei der Entwicklung recycelbarer Materialien gemeinsam voranzukommen.

Im Rahmen des Gesetzgebungsprozesses zur Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (Packaging and Packaging Waste Regulation, PPWR) engagierten wir uns über nationale und internationale Verbände. Unser Hauptziel dabei war, die Notwendigkeit der Substitution von Kunststoffen und die Steigerung der Rezyklierfähigkeit unserer Produktlinien zu betonen, um den Gesetzgebungsprozess im Sinne unserer nachhaltigen Kreislaufwirtschaftsstrategie zu unterstützen.

9.3 Maßnahmen und Entwicklung

Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, innerhalb der Lieferkette stets alle gesetzlichen Vorschriften und branchenüblichen Standards einzuhalten, und bestärken diese, ähnliche Verantwortungsgrundsätze einzuführen und umzusetzen. In den Einkaufsbedingungen von MM werden die Lieferanten zur Einhaltung des Code of Conduct sowie künftig des Supplier Code of Conduct der MM Gruppe verpflichtet. Darüber hinaus forcieren wir, Lieferantenevaluierungen hinsichtlich ökologischer und sozialer Kriterien, insbesondere zur Risikosteuerung, auf Gruppenebene auszubauen, wofür die 2021 definierten Nachhaltigkeitsziele der MM Gruppe dienen. Die Integration der „KODIAK“-Supplier-Relationship-Management-Plattform in der MM Packaging Division stärkt die Transparenz, Traceability und Resilienz unserer Lieferkette. Durch die Integration von Supplier Assessments in Anlehnung an das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) können wir sicherstellen, dass unsere Lieferanten gesetzliche Vorschriften sowie MM-spezifische Anforderungen einhalten. Der Lieferantenfragebogen konzentriert sich auf Nachhaltigkeitsthemen wie Umweltmanagement und Menschenrechte.

Im Zuge der Weiterentwicklung unseres Projekts „MM Supply Chain 2022“ lag der Schwerpunkt der diesjährigen Prozessschritte ebenfalls auf der Anpassung an die Anforderungen des LkSG. Diese strategische Ausrichtung ermöglicht es uns, spezifische Risiken, die mit diesen neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen verbunden sind, frühzeitig zu identifizieren

und intern entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Durch die Implementierung der Risikomanagement-Software „Pre-wave“ können wir effizienter auf die komplexen Anforderungen reagieren und sicherstellen, dass unsere Lieferketten nicht nur resilienter, sondern auch mit den aktuellen und zukünftigen gesetzlichen Bestimmungen konform sind. Dies ist ein wesentlicher Schritt, um die Nachhaltigkeit und Compliance unserer Lieferkette weiter zu stärken und unseren Verpflichtungen gegenüber Umwelt und Gesellschaft gerecht zu werden. Auch Bewusstseinsbildung ist uns in diesem Zusammenhang wichtig. So stellten wir unseren Lieferkettenrisikomanagementansatz Unternehmensvertreter:innen unterschiedlicher Branchen im Rahmen von verschiedenen Veranstaltungsformaten, wie dem Supply Chain Summit 2023 der Wirtschaftskammer Österreich, vor.

Das Projekt „MM Supply Chain 2022“ wird vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) gefördert und im Rahmen des Programmes Logistikförderung durch die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH) abgewickelt.

Darauf aufbauend können wir die Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten besser bewerten, wobei wir uns auf diejenigen fokussieren, die nach Kriterien wie Umfang/Art der Geschäftstätigkeit und Einflussvermögen (Umsatz) als besonders wichtig für die MM Gruppe klassifiziert wurden. In Form einer gesteigerten Interaktion wollen wir gemeinsam mit unseren Lieferanten und Partnern einen systemischen Wandel zur Nachhaltigkeit erreichen und Innovationen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft umsetzen.

Zielsetzung

- Interaktion zu Nachhaltigkeitszielen der MM Gruppe mit 90 % der „wichtigsten Lieferanten“ bis 2025
- Förderung von Kooperationen für Kreislaufinnovationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Erreichte Ziele

- Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung von 90 % der „wichtigsten Lieferanten“ der MM Gruppe bis 2023

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 12.2.

Angaben zum konsolidierten nichtfinanziellen Bericht

- GRI 2-1 Mit dem vorliegenden Bericht kommt die Mayr-Melnhof Karton AG (in der Folge auch MM Gruppe/MM) ihrer Verpflichtung nach, einen gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267 a UGB aufzustellen. Dementsprechend erweitert MM die jährliche Finanzberichterstattung mittlerweile zum siebten Mal um Angaben zu wesentlichen nichtfinanziellen Aspekten ihrer Geschäftstätigkeit in den Bereichen Arbeitnehmer-, Sozial- und Umweltbelange sowie Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht wurde heuer erneut in Übereinstimmung mit den vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen GRI-Standards erstellt. Die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) haben sich als international anerkanntes Rahmenwerk für Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert. Der GRI-Inhaltsindex ist im Anhang ab Seite 98 abgedruckt.
- GRI 2-2 Der vorliegende konsolidierte nichtfinanzielle Bericht wurde von der Mayr-Melnhof Karton AG mit Sitz in Wien per
GRI 2-6 31. Dezember 2023 erstellt. Er umfasst die Aktivitäten und Kennzahlen der MM Gruppe entsprechend den Berichtsgrenzen und dem Berichtszeitraum des Geschäftsberichtes 2023. Etwaige Abweichungen vom Konsolidierungskreis werden in
GRI 2-3 den einzelnen Kapiteln kenntlich gemacht. Der Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023, das dem Kalenderjahr 2023 entspricht. Der letztverfügbare Bericht ist mit 31. Dezember 2022 datiert. Im Berichtszeitraum gab es folgende wesentlichen Änderungen bei der Größe, Struktur und den Besitzverhältnissen der Organisation: Schließung des Packaging Standortes Schilling in Heilbronn, Deutschland.

Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, hat eine unabhängige Prüfung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichtes mit begrenzter Sicherheit durchgeführt. Der entsprechende Bericht befindet sich auf Seite 104.

- GRI 3-1 Der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht der Mayr-Melnhof Karton AG erscheint seit 2017 jährlich und unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. In der Berichtsperiode 2021 wurde das Nachhaltigkeitsmanagement sowie die nichtfinanzielle Berichterstattung bereits wesentlich vorangetrieben. Die Revision des GRI-Standards 2021 machte die Optionen „Kern“ und „Umfassend“ der Berichterstattung obsolet. Demnach erfolgte im Geschäftsjahr 2022 der Umstieg von „Kern“ auf eine Berichterstattung „in Übereinstimmung“ mit den GRI-Standards. Dies bedeutet für die MM Gruppe eine Erweiterung der nichtfinanziellen Berichterstattung. Die Ermittlung relevanter Daten durch eine neue Reporting-/Controllingplattform für nichtfinanzielle Kennzahlen wurde bereits 2021 implementiert. 2022 wurde das jährliche Reporting unserer Werke durch eine monatliche Datenabfrage erweitert, um die Transparenz sowie die Datenqualität weiter zu erhöhen. Seit dem Geschäftsjahr 2023 erstellen wir monatliche Emissionsberichte für unser Management und unseren Aufsichtsrat, um kontinuierlich über unseren Dekarbonisierungsfortschritt zu informieren. Darüber hinaus wurde durch die Einführung des Sustainability Bonus die Umsetzung unserer Dekarbonisierungsstrategie sowie die Erreichung unserer Science Based Targets forciert. Diese wurden bereits 2022 von der Science Based Targets Initiative offiziell bestätigt und im 4. Quartal 2023 durch das Bekenntnis zu einem Net Zero Targets bei SBTi ergänzt. Unsere Ambitionen spiegeln sich auch in unserem CDP-Rating wider, wo wir 2023 ein „Triple-A-Rating“ erreichen konnten.

Bei der Eingliederung klimabezogener Risiken und Chancen in die bestehende Berichtsstruktur orientieren wir uns am Rahmenwerk von TCFD (Task Force on Climate-Related Financial Disclosures). MM ist der Erhalt der Biodiversität und der Zugang zu nachhaltigen, faserbasierten Rohstoffen wichtig und in der „MM Policy for Forests and Natural Ecosystems“ festgehalten. Bereits 2021 wurde eine Wassereinzugsanalyse für die Werke der MM Board & Paper durchgeführt und 2022 das Projekt „Blue Water Consumption“ initiiert, um ganzheitlich wasserbezogene Auswirkungen unter Berücksichtigung direkter und indirekter Aspekte abzubilden. Im Jahr 2023 haben wir in der Board & Paper Division eine Analyse

zur Wasserknappheit (Water Scarcity) durchgeführt und konnten feststellen, dass unsere Wassernutzung nur geringe Auswirkungen hat.

Die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsagenden bei Investitionen ist von großer Bedeutung für die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe und wird von rechtlichen Anforderungen, wie der EU-Taxonomie, weiter vorangetrieben. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Datenerhebungsprozesse und der Berichterstattung wollen wir in den kommenden Jahren konsequent fortführen. In dieser Berichtssaison haben wir uns bereits intensiv auf die ab dem Geschäftsjahr 2024 für die MM Gruppe wirksamen Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie des European Sustainability Reporting Standards (ESRS) vorbereitet. So können der Anspruch erhöhter Transparenz, internationaler Vergleichbarkeit sowie das steigende Informationsbedürfnis unserer Stakeholder in das MM Nachhaltigkeitsmanagement integriert werden.

Kontakt: Mag. Stephan Sweerts-Sporck
Telefon: +43 1 501 36 91180; E-Mail: investor.relations@mm.group

GRI 2-3

Wien, am 11. März 2024

Der Vorstand

MMag. Peter Oswald e. h.

Mag. Franz Hiesinger e. h.

Anhang: MM Nachhaltigkeitsleistung im Überblick

GRI 2-3 Auf den folgenden Seiten stellen wir einen Überblick zur Nachhaltigkeitsleistung der MM Gruppe im Verlauf der letzten drei Geschäftsjahre von 2021 bis 2023 dar (insofern für alle Berichtsperioden belastbare Daten verfügbar sind). Die Angaben unserer nichtfinanziellen Kennzahlen umfassen alle Produktionsstandorte der Divisionen MM Board & Paper sowie MM Packaging mit Gesamtjahreswerten. Der geschlossene Packaging Standort in Heilbronn wird nicht mehr berücksichtigt.

Geschäftsjahr 2023	2023		DNSh-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")												Kategorie Übergangstätigkeit				
	Code	CapEx Anteil, 2023	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							Anteil taxonomie-konformer (A.1.) oder taxonomie-fähiger (A.2.) CapEx, 2023	Kategorie Übergangstätigkeit		
Wirtschaftstätigkeiten	CapEx	TE	%	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Text																			
CCM 6.5	323,75	0,07%	0,07%	Y	N	N	N	N	N	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	0,00%		
CCM 6.6	124,17	0,03%	0,03%	Y	N	N	N	N	N	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	0,00%		
CCM 7.3	26,44	0,01%	0,01%	Y	N	N	N	N	N	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	0,00%		
CCM 7.4	56,00	0,01%	0,01%	Y	N	N	N	N	N	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	0,01%	E	
CCM 7.6	3.221,42	0,71%	0,71%	Y	N	N	N	N	N	Y	Y	Y	Y	Y	Y	Y	0,14%		
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	3.751,78	0,83%	0,83%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0,16%	E	
Davon ermöglichte Tätigkeiten	56,00	1,49%	1,49%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0,01%	E	
Davon Übergangstätigkeiten	0,00	0,00%	0,00%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0,00%		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
CCM 6.5	2.985,63	0,66%	0,66%	EL	N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL	N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	0,36%		
CCM 6.6	2.692,18	0,59%	0,59%	EL	N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL	N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	0,44%		
CCM 6.74	43,68	0,01%	0,01%	EL	N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL	N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	0,07%		
CCM 7.1	0,00	0,00%	0,00%	EL	N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL	N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	0,35%		
CCM 7.2	0,00	0,00%	0,00%	EL	N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL	N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	0,02%		
CCM 7.3	1.132,39	0,25%	0,25%	EL	N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL	N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	0,01%		
CCM 7.7	6.247,04	1,37%	1,37%	EL	N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL	N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	EL/N/EL	8,13%		
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)	13.100,92	2,88%	2,88%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	9,38%		
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)	16.852,70	3,71%	3,71%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	9,54%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	437.526,30	96,29%	96,29%																
Gesamt	454.379,00	100%	100%																

Geschäftsjahr 2023	2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")									
	Code	OpEx	OpEx-Anteil, 2023	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiefähiger (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, 2023	Kategorie ermöglichte Tätigkeiten	Kategorie Übergeordnet
Text	T€	%	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	%	E	T	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)			0,00	0%												0%			
Davon ermöglichende Tätigkeiten			0,00	0%												0%			
Davon Übergangstätigkeiten			0,00	0%												0%			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	267,75	0,23%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0%	0,04%			
Güterbeförderung im Straßenverkehr	CCM 6.6	3.347,43	2,82%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0%	0,50%			
Schienerverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14	1.570,26	1,32%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0%	0,00%			
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	163,22	0,14%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0%	0,03%			
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4	8,51	0,01%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0%	0,01%			
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	354,76	0,30%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0%	0,00%			
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	12.529,06	10,55%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0%	0,00%			
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		18.240,98	15,36%	100%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%					
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)			18.240,98	15,36%															
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten			100.526,15	84,64%															
Gesamt			118.767,12	100,00%															

Meldebogen Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeabgewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

ÜBERSICHT DER NICHTFINANZIELLEN INDIKATOREN

PLANET

Energieverbrauch	2023	2022	2021	
Energieverbrauch in der Karton- und Papierproduktion ¹⁾	8,38 TWh	9,7 TWh	10,5 TWh	GRI 302-1
Spezifischer Energieverbrauch ¹⁾²⁾	3,77 MWh/t	3,6 MWh/t	4,0 MWh/t	GRI 302-3
Energieverbrauch in der Verpackungsproduktion	0,40 TWh	0,5 TWh	0,4 TWh	
Spezifischer Energieverbrauch ²⁾	0,51 MWh/t	0,5 MWh/t	0,4 MWh/t	GRI 2-4
Emissionen				
	2023	2022	2021	
<i>MM Board & Paper</i>				
Direkte CO ₂ -Emissionen in der Karton- und Papierproduktion (Scope 1) ³⁾	0,83 Mio. t CO ₂ e	1,06 Mio. t CO ₂ e	1,26 Mio. t CO ₂ e	GRI 305-1
Spezifische direkte CO ₂ -Emissionen ^{1) 2) 3)}	0,37 t CO ₂ e/t	0,40 t CO ₂ e/t	0,45 t CO ₂ e /t	GRI 305-3
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2, location-based) ³⁾	0,51 Mio. t CO ₂ e	0,51 Mio. t CO ₂ e	0,46 Mio. t CO ₂ e	GRI 305-4
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2, market-based) ³⁾	0,54 Mio. t CO ₂ e	0,71 Mio. t CO ₂ e	0,56 Mio. t CO ₂ e	
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 3) ^{1) 4)}	1,85 Mio. t CO ₂ e	1,80 Mio. t CO ₂ e	1,45 Mio. t CO ₂ e	
<i>MM Packaging¹⁾</i>				
Direkte CO ₂ -Emissionen in der Verpackungsproduktion (Scope 1) ³⁾	0,02 Mio. t CO ₂ e	0,02 Mio. t CO ₂ e	0,03 Mio. t CO ₂ e	
Spezifische direkte CO ₂ -Emissionen ^{2) 3)}	0,03 t CO ₂ e/t	0,03 t CO ₂ e/t	0,04 t CO ₂ e/t	
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2, location-based) ³⁾	0,09 Mio. t CO ₂ e	0,12 Mio. t CO ₂ e	0,10 Mio. t CO ₂ e	
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2, market-based) ³⁾	0,08 Mio. t CO ₂ e	0,10 Mio. t CO ₂ e	0,07 Mio. t CO ₂ e	
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 3) ^{1) 4)}	0,66 Mio. t CO ₂ e	0,69 Mio. t CO ₂ e	0,75 Mio. t CO ₂ e	

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn²⁾ auf Basis von Nettoproduktion bzw. verarbeiteter Tonnage³⁾ verwendete Emissionsfaktoren gemäß GHG Protocol, Ökobilanzdatenbanken GaBi und Ecolnvent sowie jeweilige Emissionsfaktoren der Stromversorger⁴⁾ Emissionen berücksichtigt für eingekaufte Waren und Dienstleistungen, brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten, Abfälle und Transport durch Mitarbeiter:innen

Umwelt- und Energiemanagement¹⁾		2023	2022	2021
	ISO 14001- oder EMAS-zertifizierte Produktionsstandorte	43 von 71	50 von 72	28 von 50
	ISO 50001-zertifizierte Produktionsstandorte	11 von 71	13 von 72	10 von 50
GRI 301-1	Rohstoffe	2023	2022	2021
GRI 301-2	<i>MM Board & Paper</i>			
	Erneuerbare Rohstoffe ²⁾	2,1 Mio. t	2,3 Mio. t	2,4 Mio. t
	Faserstoffeinsatz	1,8 Mio. t	2,3 Mio. t	2,4 Mio. t
	Recyclingfasern	1,0 Mio. t	1,1 Mio. t	1,3 Mio. t
	Frischfasern ³⁾	0,8 Mio. t	1,2 Mio. t	1,1 Mio. t
	Anteil erneuerbare Rohstoffe	76 %	74 %	79 %
	Nicht erneuerbare Rohstoffe	0,7 Mio. t	0,8 Mio. t	0,9 Mio. t
	Prozentsatz der eingesetzten recycelten Ausgangsstoffe	34 %	34 %	N/A
	<i>MM Packaging¹⁾</i>			
	Erneuerbare Rohstoffe ²⁾	0,9 Mio. t	1,0 Mio. t	0,8 Mio. t
	Karton- und Papiereinsatz	0,9 Mio. t	1,0 Mio. t	0,8 Mio. t
	Recyclingfasern	0,3 Mio. t	0,4 Mio. t	0,4 Mio. t
	Frischfasern ³⁾	0,6 Mio. t	0,6 Mio. t	0,4 Mio. t
	Anteil erneuerbare Rohstoffe	94 %	95 %	94 %
	Nicht erneuerbare Rohstoffe	0,06 Mio. t	0,05 Mio. t	0,05 Mio. t
	Verantwortungsvolle Beschaffung	2023	2022	2021
	Frischfaser in der Karton- und Papierproduktion aus verantwortungsvollen Quellen ⁴⁾	100 %	100 %	100 %
	Fasern in der Verpackungsproduktion ¹⁾ aus verantwortungsvollen Quellen	37 %	34 %	37 %
	FSC [®] -zertifizierte Produktionsstandorte	60 von 71	56 von 72	44 von 50
	PEFC-zertifizierte Produktionsstandorte	36 von 71	35 von 72	38 von 50
GRI 204-1	Regionale Beschaffung			
	Anteil des Beschaffungsbudgets für Frisch- und Recyclingfasern für lokale Lieferanten	68 %	60 %	N/A

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

²⁾ exklusive Rejekten

³⁾ Holzschliff-Aquivalent

⁴⁾ inklusive FSC[®]- und PEFC-zertifizierte/kontrollierte Quellen

Abfälle in der Produktion	2023	2022	
<i>MM Board & Paper</i>			GRI 306-3
Abfallbehandlung intern (onsite) gesamt	29.461 t	29.859 t	GRI 306-4
Verbrennung nicht gefährlichen Abfalls mit Energierückgewinnung	8.409 t	9.219 t	GRI 306-5
Deponierung nicht gefährlichen Abfalls	21.052 t	20.640 t	
Abfallbehandlung durch Externe (offsite) gesamt	0,25 Mio. t	0,36 Mio. t	
Nicht gefährlicher Abfall reused/recycled	0,14 Mio. t	0,19 Mio. t	
Verbrennung nicht gefährlichen Abfalls mit Energierückgewinnung	0,10 Mio. t	0,14 Mio. t	
Verbrennung nicht gefährlichen Abfalls ohne Energierückgewinnung	1.505 t	1.227 t	
Deponierung nicht gefährlichen Abfalls	7.724 t	18.185 t	
Andere Behandlung nicht gefährlichen Abfalls	4.168 t	6.183 t	
Gefährlicher Abfall reused/recycled	289 t	327 t	
Verbrennung gefährlichen Abfalls mit Energierückgewinnung	21 t	8 t	
Verbrennung gefährlichen Abfalls ohne Energierückgewinnung	45 t	40 t	
Deponierung gefährlichen Abfalls	6 t	4 t	
Andere Behandlung gefährlichen Abfalls	111 t	80 t	
<i>MM Packaging¹⁾</i>			
Abfallbehandlung durch Externe (offsite) gesamt	0,18 Mio. t	0,21 Mio. t	
Nicht gefährlicher Abfall reused/recycled	0,17 Mio. t	0,18 Mio. t	
Verbrennung nicht gefährlichen Abfalls mit Energierückgewinnung	3.247 t	3.844 t	
Verbrennung nicht gefährlichen Abfalls ohne Energierückgewinnung	225 t	569 t	
Deponierung nicht gefährlichen Abfalls	2.722 t	3.199 t	
Andere Behandlung nicht gefährlichen Abfalls	23 t	16.278 t	
Gefährlicher Abfall reused/recycled	1.897 t	1.679 t	
Verbrennung gefährlichen Abfalls mit Energierückgewinnung	1.344 t	1.650 t	
Verbrennung gefährlichen Abfalls ohne Energierückgewinnung	250 t	297 t	
Deponierung gefährlichen Abfalls	191 t	156 t	
Andere Behandlung gefährlichen Abfalls	96 t	125 t	

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

GRI 303-3	Wasserverbrauch¹⁾	2023	2022	2021
GRI 303-4	Wasserentnahme in der Karton- und Papierproduktion nach Quelle	63,4 Mio. m ³	67,9 Mio. m ³	70 Mio. m ³
GRI 303-5	Oberflächenwasser	55,8 Mio. m ³	60,2 Mio. m ³	N/A
	Grundwasser	5,7 Mio. m ³	6,0 Mio. m ³	N/A
	Meerwasser	1,6 Mio. m ³	1,4 Mio. m ³	N/A
	Produziertes Wasser	N/A	N/A	N/A
GRI 2-4	Wasser von Dritten	347,1 Tsd. m ³	294,0 Tsd. m ³	N/A
	Wasserrückführung in der Karton- und Papierproduktion	57,8 Mio. m ³	63,4 Mio. m ³	N/A
	Oberflächenwasser	40,1 Mio. m ³	44,0 Mio. m ³	N/A
	Meerwasser	15,9 Mio. m ³	17,5 Mio. m ³	N/A
	Wasser von Dritten	1,7 Mio. m ³	1,9 Mio. m ³	N/A
	Wasserverbrauch in der Karton- und Papierproduktion	5,6 Mio. m ³	4,5 Mio. m ³	N/A

¹⁾ Daten beziehen sich nur auf die Division MM Board & Paper Division, da Wasserverbrauch in der Packaging Division nicht als wesentlich erachtet wird, da kein Prozesswasser anfällt

PEOPLE

Wesentliche lokale Beschäftigungseffekte¹⁾	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021	GRI 2-7
<i>Mitarbeiter:innen²⁾ je Land</i>				
Polen	3.310	3.361	3.122	
Deutschland	2.145	2.343	2.201	
Österreich	1.784	1.777	1.745	
Frankreich	957	942	889	
Großbritannien	761	889	281	
USA	798	775	0	
Türkei	674	744	599	
Finnland	570	555	535	
Spanien	547	564	152	
Irland	451	450	0	
Chile	334	299	291	
Slowenien	333	401	407	
Puerto Rico	287	288	0	
Iran	267	315	263	
Rumänien	244	249	253	
Italien	206	199	6	
Schweden	204	220	0	
China	184	193	195	
Kolumbien	192	190	181	
Vietnam	168	164	147	
Ukraine	165	207	227	
Jordanien	118	115	114	
Philippinen	106	100	101	
Norwegen	73	70	66	
Dänemark	64	62	0	
Niederlande	62	62	2	
Kanada	49	48	49	
Russland	13	16	648	
Sonstige	21	42	18	
Summe	15.087	15.640	12.492	

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

²⁾ Vollbeschäftigungsäquivalent für alle voll konsolidierten Gesellschaften

GRI 2-7	Angestellte nach Geschlecht ^{1) 2)}	Gesamt	männlich	weiblich	nichtbinär
	Zahl der unbefristeten Angestellten	14.365	76 %	24 %	0 %
	Zahl der befristeten Angestellten	722	57 %	43 %	0 %
	Anzahl der vollzeitbeschäftigten Angestellten	14.710	77 %	23 %	0 %
	Anzahl der teilzeitbeschäftigten Angestellten	377	21 %	79 %	0 %

GRI 2-7	Angestellte nach Region ^{1) 2)}	Gesamt ¹⁾	Europa (exkl. Österreich)	Österreich	Amerika	Übrige Welt (inkl. Türkei, Russland)
	Zahl der unbefristeten Angestellten	14.365	94 %	99 %	94 %	99 %
	Zahl der befristeten Angestellten	722	6 %	1 %	6 %	1 %
	Anzahl der vollzeitbeschäftigten Angestellten	14.710	97 %	94 %	100 %	100 %
	Anzahl der teilzeitbeschäftigten Angestellten	377	3 %	6 %	0 %	0 %

¹⁾ Vollbeschäftigungsäquivalent für alle voll konsolidierten Gesellschaften
²⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

GRI 404-1	Aus- und Weiterbildung im Konzern ^{1) 2)}	MM Gruppe
GRI 404-2	Standortspezifische Werksschulungen – in Stunden	205.078
GRI 404-3	Davon durchschnittliche Stundenanzahl pro Teilnehmer:in	14
	Durchschnittliche Stundenanzahl pro Teilnehmer – männlich	14
	Durchschnittliche Stundenanzahl pro Teilnehmer – weiblich	15
	Durchschnittliche Stundenanzahl pro Teilnehmer – nichtbinär	0
	Gruppenweite Schulungen „MM-Academy“ – in Stunden	53.952
	Davon durch Teilnehmer – männlich	39.537
	Davon durch Teilnehmer – weiblich	14.415
	Davon durch Teilnehmer – nichtbinär	0
	Gruppenweites Schulungsportfolio der „MM-Academy“	308
	Teilnehmer:innen „MM-Academy“-Schulungen	6.139
	Davon Führungskräfte	1.087
	Mitarbeiter:innen, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten haben	65 %
	Davon im Management	11 %
	Davon im Büro	24 %
	Davon im Werk	65 %
	Davon männlich	72 %
	Davon weiblich	28 %
	Davon nichtbinär	0 %

¹⁾ Vollbeschäftigungsäquivalent für alle voll konsolidierten Gesellschaften
²⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

Diskriminierungsfälle im Unternehmen¹⁾**MM Gruppe**

Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraumes				2	GRI 406-1
--	--	--	--	---	-----------

Mitarbeiter:innensicherheit und -gesundheit¹⁾

	2023	2022	2021	
Arbeitsunfälle mit mehr als einem Ausfalltag	166	225	327	GRI 403-8 GRI 403-9
Unfallrate LTAR ₍₂₀₀₎	1,27	2,18	3,83	
Geleistete Arbeitsstunden (in Mio. h)	26,10	20,70	17,10	
Prävention – Anzahl der Beinaheunfallmeldungen	12.263	6.243	634	
Ausfalltage durch Unfälle ²⁾	2.099	3.284	8.793	
Unterstützungsbesuche bei Standorten	99	36	3	
Arbeitsunfälle mit schweren Folgen ³⁾	0	1	5	GRI 2-4
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	0	0	0	

Menschenrechte¹⁾

	2023	2022	2021	
Fälle von Kinderarbeit	0	0	0	GRI 408-1
Fälle von Zwangsarbeit	0	0	0	
Produktionsländer mit Fundamental Rights Index \leq 0,4 (Rule of Law)	4 von 27	3 von 27	0 von 21	

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn²⁾ Umstellung der Messung 2021 Kalendertage / 2022 Arbeitstage³⁾ Arbeitsunfälle mit nachfolgender Beeinträchtigung der Lebensqualität

PROSPERITY

Verstoß gegen Richtlinien und Auflagen¹⁾

	2023	2022	2021	
Gesamtzahl der wesentlichen Verstöße gegen Gesetze und Verordnungen	0	0	N/A	GRI 2-27
Bußgelder oder Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im Bereich Umwelt, Soziales und Wirtschaft	0	0	0	

Anti-Korruption und wettbewerbswidriges Verhalten¹⁾

	2023	2022	2021	
Produktionsstandorte in Ländern mit Korruptionsindex < 30 gemäß Transparency International Corruption Index 2023	1 von 27	1 von 27	2 von 21	GRI 205-3 GRI 206-1
Anzahl der Klagen wegen Korruption oder wettbewerbswidrigen Verhaltens	1	0	0	

Qualität und Produktsicherheit¹⁾

	2023	2022	2021	
Prozentsatz der Kartonsorten, für welche die Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit von Konsument:innen überprüft werden	100 %	100 %	100 %	GRI 416-1 GRI 416-2
Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit von Konsument:innen	0	0	N/A	
ISO 9001-zertifizierte Produktionsstandorte	70 von 71	72 von 72	46 von 50	
Produktionsstandorte, die in den Bereichen Lebensmittelsicherheit bzw. Hygiene zertifiziert sind (BRC, ISO 22000, EN 15593, ECMA GMP, HACCP)	39 von 71	36 von 72	31 von 50	

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

GRI-INHALTSINDEX IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT

Anwendungserklärung	Mayr-Melnhof Karton AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023 berichtet.
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbare(r) GRI- Branchenstandards	Nicht anwendbar

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassung	Begründung
Allgemeine Angaben				
<i>GRI 2: Allgemeine Angaben 2021</i>	2-1 Organisationsprofil	48 ¹⁾ , 84		
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichtserstattung der Organisation berücksichtigt werden	84, 286-291 ¹⁾		
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	84-86		
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Information	94, 97		Korrektur „Arbeitsunfälle mit schweren Folgen“ 2022; Korrektur „Energieverbrauch – gesamt“ 2022; Zusammenfassung „Wasser aus anderen Quellen“ mit „Wasser von Dritten“
	2-5 Externe Prüfung	104-106		
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	28-29 ¹⁾ , 18-20, 81-83, 86		
	2-7 Angestellte	64-66, 95-96	2-7-b-iii	Gegenwärtig gibt es in keinem unserer Werke diese Angestelltenkategorie (nicht anwendbar).
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	68		
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	52-55 ¹⁾ , 58 ¹⁾ , 35-36		
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	53-54 ¹⁾ , 58 ¹⁾ , 38		
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	54-55 ¹⁾		
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	35-36		
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	52 ¹⁾ , 58 ¹⁾ , 35-36		
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichtserstattung	22-23 ¹⁾ , 35-36		
	2-15 Interessenkonflikte	51 ¹⁾ , 53-55 ¹⁾ , 283 ¹⁾		
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	22-23 ¹⁾ , 51		
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	35-36		
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	54 ¹⁾	2-18-a	Gegenwärtig gibt es kein Verfahren für den Aufsichtsrat, folglich keine Maßnahme als Reaktion auf die Bewertung, jedoch ist eine Implementierung in Planung (Informationen nicht verfügbar). Wie im Vergütungsbericht (Seite 10) angegeben, ist der Sachverhalt eines Rückforderungsanspruches in 2023 nicht eingetreten (nicht anwendbar).
	2-19 Vergütungspolitik	3-5 ²⁾ , 7 ²⁾ , 48, 51	2-19-a-iv	Es sind keine Vergütungsberater:innen beteiligt (nicht anwendbar).
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	1-3 ²⁾ , HP ³⁾	2-20-a-iii	Gegenwärtig kann der Median nicht erhoben werden, eine Implementierung dieser Datenabfrage ist in Planung (Informationen nicht verfügbar).
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		2-21-a, b	

2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	18-21 ¹⁾		
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	18, 34, 76, 81		
2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	34, 70, 76		
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	79, 84		
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	51		
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	77, 84		
2-28 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen	18, 82		
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	37		
2-30 Tarifverträge	68		

¹⁾ Diese Informationen befinden sich im Geschäftsbericht außerhalb des Kapitels „Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht“.
²⁾ Diese Informationen befinden sich im Vergütungsbericht außerhalb des Kapitels „Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht“.
³⁾ Diese Informationen befinden sich auf der Homepage: <https://www.mm.group/ fuer-investoren/hauptversammlung/>

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassung	Begründung
Wesentliche Themen				
<i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i>	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	39		
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	39-41, 44-45		
Beschaffungspraktiken				
<i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i>	3-3 Management der wesentlichen Themen	40-41, 55-56		
<i>GRI 202: Beschaffungspraktiken 2016</i>	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	64, 92		
Antikorruption				
<i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i>	3-3 Management der wesentlichen Themen	40-41, 77-78		
<i>GRI 205: Antikorruption 2016</i>	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		205-1-a, b	Nicht wesentlich (nicht anwendbar)
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung		205-2-a bis e	
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	78, 97		
Wettbewerbswidriges Verhalten				
<i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i>	3-3 Management der wesentlichen Themen	40-41, 77-78		
<i>GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016</i>	206-1: Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	97		

Materialien

<i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i>	3-3 Management der wesentlichen Themen	40-41, 55-56		
<i>GRI 301: Materialien 2016</i>	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	58, 92		
	301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	58, 92		
	301-3: Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien		301-3-a, b	Es ist nicht nachvollziehbar, in welchem Land unsere Produkte dem Recyclingprozess zugeführt werden, somit kann keine Aussage betreffend den Prozentsatz getroffen werden. Weitere Erhebungen zu diesem Thema sind in Planung (Daten unvollständig/nicht verfügbar).

Energie

<i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i>	3-3 Management der wesentlichen Themen	40-41, 49-50		
<i>GRI 302: Energie 2016</i>	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	53, 91		
	302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation		302-2-a bis c	Der Energieverbrauch außerhalb der Organisation ist in unseren Scope 3-Emissionen enthalten und derzeit nicht weiter separierbar (Informationen nicht verfügbar).
	302-3 Energieintensität	53, 91		
	302-4 Verringerung des Energieverbrauches		302-4-a bis d	Auf Projektebene ist die verlangte Detailtiefe nicht gegeben, da keine Vergleichswerte verfügbar sind (Informationen nicht verfügbar/unvollständig).
	302-5 Senkung des Energiebedarfes für Produkte und Dienstleistungen		302-5-a bis c	Auf Produkt- und Dienstleistungsebene ist die verlangte Detailtiefe nicht gegeben, da keine Vergleichswerte verfügbar sind (Informationen nicht verfügbar/unvollständig).

Wasser und Abwasser

<i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i>	3-3 Management der wesentlichen Themen	40-41, 59		
<i>GRI 303: Wasser und Abwasser 2018</i>	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	59		
	303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	59		
	303-3 Wasserentnahme	60, 94	303-3-c	Die Werte für die Aufschlüsselung nach Filtratrockenrückstand fehlen, jedoch ist eine zukünftige Integration in Planung (Informationen nicht verfügbar/unvollständig).
	303-4 Wasserrückführung	60, 94	303-4-b	
	303-5 Wasserverbrauch	60, 94		

Biodiversität

<i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i>	3-3 Management der wesentlichen Themen	40-41, 55-56		
<i>GRI 304: Biodiversität 2016</i>	304-1 Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	56		
	304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	56		
	304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume		304-3-a bis d	Nicht zutreffend, da sich MM in keiner bodenverbrauchsintensiven Branche befindet (nicht anwendbar).
	304-4 Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind		304-4-a	

Emissionen

<i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i>	3-3 Management der wesentlichen Themen	40-41, 49-50		
<i>GRI 305: Emissionen 2016</i>	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	53, 91		
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	53, 91		
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	53, 91		
	305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	53, 91		
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen		305-5-a bis e	Auf Projektebene ist die verlangte Detailtiefe nicht gegeben, da keine Vergleichswerte verfügbar sind (Informationen nicht verfügbar/unvollständig).
	305-6 Emissionen Ozon abbauender Substanzen		305-6-a bis d	
	305-7 Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen		305-7-a bis c	

Abfall

<i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i>	3-3 Management der wesentlichen Themen	40-41, 55-56		
<i>GRI 306: Abfall 2020</i>	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	56		
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	56		
	306-3 Angefallener Abfall	58, 92		
	306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	92		
	306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	92		

Umweltbewertung der Lieferanten

<i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i>	3-3 Management der wesentlichen Themen	40-41, 82		
<i>GRI 306: Umweltbewertung der Lieferanten 2016</i>	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden		308-1-a	Die verlangte Detailtiefe nicht gegeben, da keine Vergleichswerte verfügbar sind (Informationen nicht verfügbar/unvollständig).
	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		308-2-a bis e	

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

<i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i>	3-3 Management der wesentlichen Themen	40-41, 72-73		
<i>GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018</i>	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	72-73		
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	72-73		
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	72-73		
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	72-73		
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	72-73		
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	72-73		
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	72-73		
	403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	73, 97		
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	73, 97		
	403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen		403-10-a bis e	Aufgrund der Organisation der Arbeitsprozesse und der gewährleisteten Arbeitssicherheit sind keine branchenüblichen Erkrankungen bekannt (nicht anwendbar).

Aus- und Weiterbildung

<i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i>	3-3 Management der wesentlichen Themen	40-41, 64-66		
<i>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</i>	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	67, 96		
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	67, 96		
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	96		

Nichtdiskriminierung

<i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i>	3-3 Management der wesentlichen Themen	40-41, 64-66		
<i>GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016</i>	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	67, 97		

Kinderarbeit

<i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i>	3-3 Management der wesentlichen Themen	40-41, 69		
<i>GRI 408: Kinderarbeit 2016</i>	408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	165, 97		

Zwangs- oder Pflichtarbeit

<i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i>	3-3 Management der wesentlichen Themen	40-41, 69		
<i>GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016</i>	409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	71, 97		

Kundengesundheit und -sicherheit

<i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i>	3-3 Management der wesentlichen Themen	40-41, 79-80		
<i>GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016</i>	416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	81, 97		
	416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	81, 97		

TCFD-INHALTSINDEX

Die MM Gruppe orientiert sich an dem Rahmenwerk von TCFD (Task Force on Climate-Related Financial Disclosures), um klimabezogene Risiken und Chancen in die bestehenden Berichtsstrukturen bestmöglich zu integrieren. Dabei wurden TCFD-Disclosures herangezogen, die den Bereichen „Governance“, „Strategy“, „Risk Management“ sowie „Metrics and Targets“ zuzuordnen sind.

TCFD-Disclosure		Seite
Governance	Beschreibung, wie klimabezogene Risiken und Chancen durch den Vorstand beaufsichtigt werden	37-38
	Beschreibung der Rolle des Managements bei der Bewertung und dem Management klimabezogener Risiken und Chancen	37-38
Strategy	Beschreibung der klimabezogenen Risiken und Chancen, die die Organisation kurz-, mittel- und langfristig identifiziert hat	34-36
	Beschreibung der Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf die Geschäfte, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation	31-33
	Beschreibung der Widerstandsfähigkeit der Strategie der Organisation unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien einschließlich eines Szenarios mit einer Temperatur von 2°C oder weniger	34-36
Risk Management	Beschreibung der Prozesse, wie die Organisation klimabezogene Risiken identifiziert und bewertet	34-36
	Beschreibung der Prozesse, wie die Organisation mit klimabezogenen Risiken umgeht	81 ¹⁾ , 48-53
	Beschreibung, wie Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und Bearbeitung klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement der Organisation integriert sind	81 ¹⁾ , 30-33
Metrics and Targets	Offenlegung der Kennzahlen, die von der Organisation zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen im Einklang mit ihrer Strategie und ihrem Risikomanagementprozess herangezogen wurden	30-33
	Offenlegung der Scope 1-, Scope 2- und ggf. Scope 3-Treibhausgasemissionen und der damit verbundenen Risiken	48-53
	Beschreibung der Ziele (und deren Umsetzung), die sich die Organisation zur Bewältigung klimabezogener Risiken und Chancen setzt	30-33

¹⁾ Diese Informationen finden sich im Geschäftsbericht außerhalb des Kapitels „Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht“.

GRI 2-5 BERICHT ÜBER DIE UNABHÄNGIGE PRÜFUNG

Wir haben die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts gemäß § 267a UGB (im Folgenden „konsolidierter nichtfinanzieller Bericht“) der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft (der „Gesellschaft“), Wien, für das Geschäftsjahr 2023 durchgeführt.

Beurteilung

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft nicht in wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäß § 267a UGB und der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2020/852) sowie der GRI-Standards 2021 aufgestellt wurde.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere Beurteilung zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats

Die ordnungsgemäße Aufstellung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäß § 267a UGB und der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2020/852) sowie der GRI-Standards 2021 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung (insbesondere Auswahl der wesentlichen Themen) sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines konsolidierten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Der Aufsichtsrat hat den konsolidierten nichtfinanziellen Bericht zu prüfen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine zusammenfassende Beurteilung mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme verlassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht mit den gesetzlichen Vorschriften des § 267a UGB und der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2020/852) sowie den GRI-Standards 2021 übereinstimmt.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der österreichischen berufsüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen (KFS/PG 13) und zu ausgewählten Fragen bei der gesonderten Prüfung von nichtfinanziellen Erklärungen und nichtfinanziellen Berichten gemäß § 243b und § 267a UGB sowie des Fachgutachtens zur Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten (KFS/PE 28) sowie der International Standards on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) – Assurance engagements other than audits or reviews of historical financial information – durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich der Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere zusammenfassende Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Kritische Würdigung der Wesentlichkeitsanalyse des Unternehmens unter Berücksichtigung der Anliegen externer Stakeholder
- Analyse der Risiken hinsichtlich der wesentlichen nichtfinanziellen Belange / Angaben
- Aktualisierung des Überblicks über die verfolgten Konzepte einschließlich der angewandten Due Diligence-Prozesse sowie der Prozesse zur Sicherstellung der realitätsgetreuen Darstellung im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht
- Aktualisierung des Verständnisses der Berichterstattungsprozesse durch Befragung von relevanten Mitarbeitern und Einsichtnahme in ausgewählte Dokumentation
- Evaluierung der berichteten Angaben durch analytische Tätigkeiten hinsichtlich der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, Befragung von relevanten Mitarbeitern und Einsichtnahme in ausgewählte Dokumentation
- Überprüfung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts hinsichtlich seiner Vollständigkeit gemäß den Anforderungen laut § 267a UGB sowie der GRI-Standards 2021
- Kritische Würdigung der Angaben entsprechend den Anforderungen der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2020/852)
- Beurteilung der Gesamtdarstellung der Angaben und nichtfinanziellen Informationen

Nicht Gegenstand unseres Auftrages ist:

- die Prüfung der Prozesse und der internen Kontrollen insbesondere hinsichtlich Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit
- die Durchführung von Prüfungshandlungen an einzelnen Standorten sowie von Messungen bzw. eigenen Beurteilungen zur Prüfung der Verlässlichkeit und Richtigkeit der erhaltenen Daten
- die Prüfung der Vorjahreszahlen, zukunftsbezogener Angaben oder Daten aus externen Studien
- die Prüfung der korrekten Übernahme der Daten und Verweise aus dem Jahres- bzw. Konzernabschluss in die konsolidierte nichtfinanzielle Berichterstattung und
- die Prüfung von Informationen und Angaben auf der Homepage oder weiteren Verweisen im Internet

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages.

Verwendungsbeschränkung

Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen anderer dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche anderer dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden. Dementsprechend darf dieser Bericht weder gänzlich noch auszugsweise ohne unser ausdrückliches Einverständnis an Dritte weitergegeben werden.

Auftragsbedingungen

Wir erstatten diesen Bericht auf der Grundlage des mit Ihnen geschlossenen Auftrages, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten die diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2018) zugrunde liegen.

Wien

11. März 2024

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Frédéric Vilain e. h.
Wirtschaftsprüfer